The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
438
Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 30. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 103

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

„Texas" zerstört!

Durch türkische Mine vor Smyrna. — Nur 90 der 156 Passagiere als gerettet bekannt.—Im Ganzen 140 Umgekommene.

London, 30. April. Aus Konstantinopel wird an eine Neuigkeitsagentur dahier gemeldet, daß ein amerikanisches Schiff Namens „Texas" am Eingang des Golfs von Smyrna, Kleinasien, durch eine Mine in die Luft gesprengt worden sei, und daß 50 Personen dabei umgekommen seien.

Es ist noch keine Bestätigung dieses Gerüchts aus irgend einer anderen Quelle erhältlich.

Konstantinopel, 30. April. Es wird bestätigt, daß das Schiff „Texas" am Eingang des Golfs von Smyrna gestern Nacht zufällig durch eine Mine in die Luft gesprengt worden ist. Unter den 156 Passagieren, die sich an Bord befanden, sind nur 90 als gerettet bekannt, — und über das Schicksal der Bemannung wird noch gar nichts mitgeteilt. Mehrere der geretteten Passagiere leiden an Verletzungen.

Wie es heißt, wurde das Unglück dadurch verursacht, daß „Texas" von dem Kurs abwich, der von dem Lootsenboot angezeigt worden war, welches ihm durch das Minenfeld vorausfuhr.

Zur Zeit des griechenfeindlichen Boykotts wurde die Flotille, zu welcher „Texas" gehörte, und deren 8 Schiffe sämmtlich die Namen amerikanischer Staaten haben, vom amerikanischen Generalkonsul dahier ermächtigt, die amerikanische Flagge zu führen, weil die Schiffsgesellschaft immerhin zu einem großen Teil von amerikanischen Interessen kontrollirt wurde und an dem Boykott nicht leiden wollte.

Derzeit jedoch führte „Texas" die türkische Flagge, und wurde dazu verwendet, Postsachen von Konstantinopel nach der Levante zu befördern. Die Gesellschaft, zu welcher er gehörte, ist als „Archipelago-Amerikanische Dampfergesellschaft bekannt.

(Der Golf von Smyrna ist eine der schönsten und besten Einfahrten in der Mittelmeerregion; und die Stadt Smyrna ist der Haupthafen der asiatischen Türkei. Vor einiger Zeit ließen die türkischen Behörden den Eingang zum Golf in ausgedehntem Maße mit unterseeischen Minen besetzen, um den Hafen gegen einen Angriff seitens der italienischen Kriegsflotte zu schützen.

„Texas" war ein Fahrzeug von 261 Tonnen registrirtem Nettogehalt und wurde 1888 zu Newcastle, England, gebaut. Erst hatte das Schiff den Namen „Olympia", dann wurde es „Marguerite" umgetauft, und endlich erhielt es den Namen „Texas". Die Teerjacken hatten an diesen Namensveränderungen gar keine Freude; denn nach einem Matrosenaberglauben bringt Solches stets dem Schiff Unglück.)

Nach letzter Angabe sind im Ganzen 140 Personen beim Auffliegen des Schiffes umgekommen!

Totenschiff im Hafen.

Alle Glocken läuten, Flaggen auf Halbmast. — „Mackay-Bennett" brachte 190 „Titanic"-Leichen. — 116 mußten auf der See bestattet werden. — Die weitere Untersuchung.

Halifax, N. S., 30. April. Unter dem Geläute aller Kirchenglocken der Stadt und dem Flattern der britischen Flagge auf Halbmast, kam das Kabelschiff „Mackay-Bennett", mit den aufgefischten Leichen vom untergegangenen Dampfer „Titanic", heute Vormittag kurz vor 9 Uhr (Atlantische Zeit) langsam in den Hafen hereingedampft. Es erreichte sein Dock, im Flottenhofe, kurz nach halb 10 Uhr.

Es wurde bekannt gegeben, daß die Gesamtzahl der, am Bord befindlichen Leichen 190 beträgt, und daß es als notwendig befunden wurde, nicht weniger, als 116 andere auf der See zu bestatten. Unter den hierher gebrachten Leichen sind endlich auch solche von Frauen, aber nur zwei.

Sobald das einlaufende Schiff gesichtet war, wurden die Segeltuchvorhänge an der Landungsbrücke, welche die Särge und die Einbalsamirerzelte bargen, gesenkt, und 20 Matrosen vom kanadischen Kreuzerboot „Niobe" — welches sich derzeit behufs Reparaturen im Flottenhof befindet — stellten sich in Reih' und Glied als Wache auf. Ein Patrouillenboot nahm vor der Landungsbrücke Stellung, um zu verhindern, daß irgend ein anderes Fahrzeug in der Nachbarschaft docke.

Eine Frauensperson war die erste Leidtragende, die sich an der Landungsbrücke einfand; es war Frl. Eliza Lurette, Zofe für Mrs. William Augustus Spencer von New York. Das Spencer'sche Ehepaar war als Passagiere auf dem „Titanic", — Herr Spencer ging unter, und seine Gattin wurde gerettet. Die Zofe hofft, Spencers Leiche zu finden, obwohl dieselbe noch nicht unter den, auf obigem Schiff gebrachten Leichen berichtet worden war.

Kurz nachher traf J. A. Kenyon von Southampton, Konn., ein, welcher die Leiche seines Bruders, F. R. Kenyon von Pittsburg, zu identifiziren hofft.

Das Totenschiff selbst hahtte seine Flagge auf Halbmast gesenkt, als es eintraf; die ganze Bemannung stand, entblößten Hauptes, an den Geländern, und auf dem Hinterdeck waren die Särge mit den Toten aufgeschichtet.

Mitglieder der Mannschaft sagten, über die Seite des Schiffes sprechend, jede Person, deren Leiche aufgegriffen wurde, sei in einem Rettungsboot gewesen. (? Hier ist in der englischen Depesche wohl ein Fehler untergelaufen; es soll wohl heißen: „Habe einen Rettungsgürtel angehabt.")

Ferner wurde mitgeteilt, daß keine der gefundenen Leichen Kugellöcher aufweise.

Viele, nicht in Särgen befindlichen Leichen lagen auf dem Vorderdeck, waren aber mit teergetränkten Segeltüchern bedeckt. Als die Leichenbestatter an Bord kamen, wurde beschlossen, die Leichen zuerst zu entfernen.

Oberst Astors Leiche war, wie gesagt wurde, in einem der rohgefügten Särge auf dem Hinterdeck. Sie trug, als sie gefunden wurde, einen Rettungsgürtel mit einer goldenen Schnalle, und in den Taschen waren $2500 Baargeld. Es wurde übrigens erst nach einiger Zeit mit Bestimmtheit erklärt, daß die Persönlichkeit der Leiche festgestellt sei.

Im Ganzen fand sich nicht mehr, als ein Halbdutzend Leidtragende an der Landungsbrücke ein. Die Uebrigen fürchteten den ersten Anblick und zogen es vor, die Identifizirung in der Morgue abzuwarten. Die Bürger von Halifax blieben, gewarnt von der Geistlichkeit, ebenfalls vom Flottenhofe weg.

Es ist wieder zweifelhaft geworden, ob man die Leiche des Philadelphier Straßenbahnmagnaten Widener fand. Wie der Kapitän Lardner sagt, ist der betreffende Körper so sehr verstümmelt, daß man nicht sagen kann, ob es der von Widener selbst oder von seinem Diener ist.

Washington, D. K., 30. April. Bei der Fortsetzung der „Titanic"-Untersuchung durch den zuständigen Senatsausschuß wurde J. Bruce Ismay verhört, der vielgenannte Oberdirektor der „International Mercantile Co." und Haupteigentümer des „Titanic".

Washington, D. K., 30. April. Senator Burton teilte mit, er habe noch gestern Abend aus dem Vierten „Titanic"-Offizier, dem schon vorher öffentlich vernommenen Boxhall, herausgebracht, daß J. W. Andrews, welcher das Schiff baute und mit ihm unterging, dem Kapitän Smith nach dem Zusammenstoß sogar gesagt habe, das Schiff werde binnen einer Stunde versinken! Boxhall fügte hinzu, Kapitän Smith habe ihm zwanzig Minuten später, mit Berufung auf diese Auskunft, gesagt, das Schiff sei verloren. Ehe Andrews jene unheimliche vertrauliche Information gab, stieg er — nach Boxhalls Angabe — sofort nach dem Krach in den unteren Schiffsraum und entdeckte da, daß der Rumpf aufgeschlitzt war!

(In etwas anderer Form hatte schon der Matrose Sam. Hemming Aehnliches gesagt; diesen hatte, wie Hemming erzählte, der „Bootswain" mit dem Ausruf geweckt: „Komm heraus, Du hast nur noch eine halbe Stunde zu leben; dies kommt von Andrews, — behalte es aber für Dich selbst!")

C. J. Dunn, ein New Yorker Geschäftsmann — welcher seine Auskunft vom Sohn eines Angestellten der „Western Union Telegraph Co." erhielt — erhob ebenfalls vor dem Senatskomite die Beschuldigung, die Beamten der „White Star"-Linie hätten an jenem Montagmorgen zwischen 7 und 8 Uhr bereits positive Kunde von der Katastrophe gehabt und die Nachricht bis 12 Stunden danach unterdrückt.

Hr. Dunn weigerte sich, den Namen seines Informanten zu nennen, und wurde daher prompt dem „Sergeant-at-Arms" des Senats in Haft übergeben. Er verbrachte dann längere Zeit damit, durch distanztelephonische Botschaften nach New York zu versuchen, ob er von seiner Verpflichtung zum Geheimhalten entbunden werden könne.

Vizepräsident Franklin von der „White Star"-Linie regte darauf an, daß das Komite sich von der Telegraphengesellschaft diese Botschaft ausliefern lasse, und er versicherte auf's Neue, er wünsche, daß dieser Gegenstand „bis auf den tiefsten Grund" gesichtet würde.

Hugh Woolner von London, einer der überlebenden „Titanic"-Passagiere, hatte, wie er aussagte, auf der Fahrt von Southampton bis zur Unglücksstätte genaue Beobachtungen über die Schnelligkeit des „Titanic" und über seine Ausstattung angestellt. „Die Schnelligkeit wurde jeden Tag mehr vergrößert," sagte er, „an einem Tage war der Rekord 314 Meilen, und am nächsten 358; ich glaube, dies war der letzte Rekord, der angeschlagen wurde."

Er sagte ferner, die Arbeit der Matrosen bei der Hantirung der Rettungsboote sei zu langsam gewesen.

Ueber Frau Straus und ihren Gatten Isidor sagte er:

„Ich ersuchte zweimal Frau Straus auf das Eindringlichste, sich retten zu lassen, aber sie weigerte sich, ihren Gatten zu verlassen. Das zweite Mal sprach ich mit Hrn. Straus selber und meinte: „Gewiß wird Niemand etwas dagegen haben, wenn ein alter Herr wie Sie in das Rettungsboot geht"; als er erwiderte: „Nein, ich werde nicht vor den anderen Männern gehen."

Woolner und ein Freund sprangen in das letzte, zusammenklappbare Rettungsboot, als dieses niedergelassen wurde.

Washington, D. K., 30. April. — Bruce Ismay, der „White Star"-Direktor, sagte im Verhör auf die Frage, woher es komme, daß „Titanic" nur 20 Rettungsboote gehabt, das sei „die Sache des Erbauers" gewesen; und er wiederholte abermals, das Schiff habe allen Vorschriften des britischen Handelsministeriums entsprochen, — sonst würde es überhaupt niemals den Hafen verlassen haben. Er gab zu, daß angesichts dieser Katastrophe die Frage weitgehender Regelung des Rettungsbootwesens auf das Sorgfältigste untersucht werden sollte; er selbst habe noch keinen Schritt in dieser Hinsicht getan, denn seit dem Unglück sei sein Geist zu sehr mit anderen Dingen in Anspruch genommen worden. Aber nach seiner Rückkehr nach England wolle er die Angelegenheit vornehmen.

Ismay blieb dabei bestehen, das zusammenklappbare Rettungsboot, in welches er sprang, habe, obwohl es etwa 40 Frauen enthielt, noch Raum gehabt, und es seien keine anderen Frauen zu sehen gewesen, die in dieses Boot gewollt hätten. Er gab zu, daß ihn Niemand eingeladen hatte, in das Boot zu springen.

„Frankfurt"-Telegraphist hat's Wort.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Bremen, 30. April. Der Funkentelegraphist des Norddeutschen Lloyddampfers „Frankfurt", Herr Zippel, hat sich in einem Bericht über die Vorgänge in der Nacht des Untergangs vom „Titanic" ausgelassen, die zu den, teils aus Unkenntniß der Verhältnisse, teils böswillig in die Welt gesetzten Verdächtigungen des deutschen Schiffes Anlaß gegeben haben. Der Bericht Herrn Zippels bestätigt vollinhaltlich die Mitteilungen des Kapitäns Hattorf und ist ein weiterer Beleg für das untadlige Verhalten des deutschen Schiffes.

Darnach erhielt der „Frankfurt" in der Nacht des 14. April die Meldung von der Position des „Titanic" mit dem Nachsatz, das Schiff erbitte Hilfe, da es im Eis festsitze; die Meldung sagte noch nichts vom Zusammenstoß.

Herr Zippel hatte kaum über die Meldung quittirt, als „Titanic" auch schon die Seenotzeichen „S O S" und „C Q D" sandte. Sofort wurde Kapitän Hattorf benachrichtigt, und dieser befahl, dem „Titanic" mitzuteilen, daß „Frankfurt" den Kurs in der Richtung der angegebenen Position aufnehme. Im Uebrigen verhielt sich „Frankfurt" daraufhin völlig abwartend, um die fortwährende Aussendung von Notzeichen seitens des „Titanic" nicht zu stören, auf welche nach geraumer Zeit „Olympic" antwortete: „Wir kommen schnell zur Hilfe."

Eine halbe Stunde nach dem ersten Zeichen teilte „Titanic" mit, man habe mit der Ausbootung der Passagiere begonnen. Alsdann fuhr „Titanic" 20 Minuten lang fort, Hilferufe auszusenden. Plötzlich verstummten die Meldungen.

Alle anderen Feststellungen, nach welchen „Frankfurt" die Rufe des „Titanic" gehört haben soll, und die Aussagen der Marconitelegraphisten, soweit sie sich auf „Frankfurt" beziehen, sind, wie Herr Zippel erklärt, unrichtig.

Großer Streik!

An einer Filiale des „Vulkan" Schiffbauhofes.

Hamburg, 30. April. Sechstausend Arbeiter, welche in der hiesigen Zweigwerkstatt des Stettiner Schiffsbauhofs „Vulkan" angestellt waren, gingen heute an den Streik.

Inland.

Die innere Politik.

Heute die Vorwahl in Massachusetts. — Koloradoer Demokraten für Champ Clark.

Boston, 30. April. Mit riesiger Spannung sieht man dem Ergebniß der heutigen Präsidentschaftswahl im Staate Massachusetts entgegen, bei welcher es sich auf der republikanischen Seite zwischen Taft und Roosevelt handelt. — Auf der demokratischen Seite wird eine Mehrheit für Champ Clark erwartet.

In den meisten der 353 Städte und „Towns" wurden die Stimmplätze erst Nachmittags geöffnet und werden nicht vor 9 Uhr Abends geschlossen. Daher kann man das bestimmte Ergebniß erst entweder spät Nachts oder Mittwoch früh ersehen.

Bei der Eröffnung der Stimmplätze herrschte trübes und feucht-frostiges Wetter. Doch wurde schon früh ein sehr starkes Votum abgegeben.

Kolorado Springs, 30. April. Der demokratische Staatskonvent von Kolorado, welcher hier tagte, nahm eine Resolution an, welche die Delegation zu dem demokratischen Nationalkonvent instruirt, Champ Clark zu unterstützen, bis er keine Aussichten mehr als Kandidat oder selber andere Orders gegeben habe. Ein Versuch, Gouverneur Woodrow Wilson von New Jersey als „zweite Wahl" zu nominiren, wurde mit 676 gegen 372 Stimmen abgelehnt.

Kongreß.

Washington, D. K., 30. April. Das Abgeordnetenhaus nahm die Erörterung des Postdienstetats wieder auf, in der Absicht, noch vor der Vertagung dieser Sitzung darüber abzustimmen.

Der Senat trat erst um 2 Uhr Nachmittags wieder zusammen.

Lokalbericht.

Qualvoller Tod.

Frau Anna Gettleson bei lebendigem Leibe verbrannt.

In der Wohnung ihrer Schwester Frau Laura Seifried, Nr. 217 S. 3. Ave., Maywood, ist heute die 45-jährige Frau Anna Gettleson bei lebendigem Leibe verbrannt.

Frau Seifried besuchte heute nach 11 Uhr Vormittags eine Nachbarin. Als sie nach etwa 20 Minuten heimkehrte, fand sie die Schwester, die schon seit längerer Zeit hochgradig nervös gewesen war, als verkohlte Leiche auf dem Fußboden der guten Stube liegen. Das Zimmer brannte, das Feuer wurde aber im Keime erstickt.

Man mutmaßt, daß Frau Gettleson beim Plätten unachtsam der Flamme des Gasofens zu nahe gekommen war und daß die Flamme ihre Kleider in Brand gesetzt habe. Die Verwandten sind überzeugt davon, daß die Verstorbene das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden.

Fehlgeschlagen.

Die Anklage gegen P. F. McCarthy konnte nicht bewiesen werden.

Nach einer längeren Auseinandersetzung, bei welcher die Verteidiger mit der Ansicht durchdrangen, daß die Anklage nicht zu beweisen sei, trug Richter McGoorty heute den Geschworenen auf, den früheren Bankier und Grundeigentumshändler P. F. McCarthy freizusprechen. Thomas White hatte McCarthy beschuldigt, $1500 für ihn einkassirt und für sich behalten zu haben. Der Richter sagte in seiner Entscheidung, daß er einen auf Schuldig lautenden Wahrspruch nicht würde gutheißen können, da ein Uebergewicht von Beweisen für McCarthys Schuld klärlich nicht vorliege. Es liegen gegen den früheren Bankier noch drei weitere, ähnliche Anklagen vor, und Hilfs-Staatsanwalt Lower sagt, daß dem Angeklagten auf eine von ihnen hin bald der Prozeß gemacht werden wird.

Hebung der Negerrasse.

Die Bildungsfähigkeit der Farbigen als erwiesen angenommen.

In der Konferenz der Vereinigung für Hebung der Negerrasse führte gestern Richter Edward O. Brown in einem längeren Vortrage aus, daß die Bildungsfähigkeit der Farbigen keinem Zweifel unterliegen könne. Sie selber hätten den erforderlichen Nachweis erbracht durch die großen Fortschritte, die sie im Verlaufe von fünfzig Jahren gemacht, und zwar aus eigener Kraft gemacht hätten ungeachtet zahlreicher und großer Hindernisse, die man ihnen in den Weg gelegt. Pflicht der Weißen sei es nun, diese Hindernisse tunlichst zu beseitigen. Professor E. B. Du Bois von New York und andere Redner sprachen in ähnlichem Sinne. Die Konferenz wird heute, in der Haendel Halle, fortgesetzt und gelangt heute Abend zum Abschluß mit einer Diskussion über das Thema „Der Neger in der Stadt".

Schauriger Fund.

In der Nähe von Joliet wurde heute die stark verweste Leiche eines etwa 5 Fuß 7 Zoll großen Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Da das Fleisch fast gänzlich von den Knochen heruntergefault ist, lassen sich wieder die Züge erkennen, noch kann man annäherungsweise das Alter des Opfers feststellen. In den Taschen fand man ein deutsches Gebetbuch und einen Rosenkranz, sonst aber nichts, was eine Feststellung der Personalien ermöglicht hätte.

Kam unter die Räder.

Vor der zur Kathedrale zum heiligen Namen gehörenden Kirchenschule wurde heute Nachmittag der siebenjährige Gilbert Brennan, Nr. 704 North State Str., von einem von Frau F. C. Farwell, der Gattin des Schatzmeisters der John V. Farwell Co., benutzten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Abenteuer einer Studentin.

Es wird gemeldet, daß gestern Vormittag Frl. Mary Goredi, eine Studentin der Chicagoer Universität, in der „Midway" von drei Männern, die einen Kraftwagen zur Verfügung hatten, überfallen, in den Wagen gehoben und dann in aller Gemütsruhe ihrer Schmucksachen beraubt wurde, ehe die Räuber sie wieder freigaben.

Kühner Raubüberfall.

Mißhandelten ihr Opfer und erbeuteten $1,000 in Baar.

Auf den oberen Stufen der in der 35. Straße-Haltestelle vom 2. Stock nach dem Bahnsteig der Südseite-Hochbahn führenden Treppe wurde heute Vormittag um halb 11 Uhr L. E. Steinbach, ein Kassirer der Schulze Baking Company, Nr. 139 W. 35. Straße, von zwei Banditen überfallen, nach erbittertem Kampfe, der sich bis zum Fuß der Treppe erstreckte, mit Revolverkolben niedergeschlagen und mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Die Räuber nahmen ihm dann eine Tasche ab, die $1000 in Baar enthielt, flüchteten, ehe zahlreiche Zeugen des Ueberfalls sich von ihrer lähmenden Ueberraschung erholt hatten, auf die Straße, sprangen in einen bereitstehenden Kraftwagen und fuhren in rasender Eile davon.

Allem Anschein nach hatten sie gewußt, daß Steinbach größere Summen Geldes nach der Bank zu bringen pflegte. Es verlautet, daß zwei Spießgesellen auf dem Bürgersteig „Schmiere gestanden" und sie von dem Nahen des Kassirers verständigt hatten.

Als die sogleich benachrichtigte Polizei eintraf, war von den Schnapphähnen keine Spur mehr zu finden.

Steinbach mußte in einer Ambulanz nach dem Provident-Hospital geschafft werden. Dort wurde festgestellt, daß er mehrere Schädelwunden und schwere Quetschungen erlitten hat. Er wird voraussichtlich genesen.

Gewaltsamer Tod.

Wurde angeblich das Opfer seiner Unachtsamkeit.

An Milwaukee Ave. und Augusta Straße trat gestern Abend der 50jährige Arbeiter Fred Wagner, Nr. 1008 N. Western Ave., in den Pfad einer Elektrischen, von der er im nächsten Augenblick erfaßt, gegen den Prellstein geschleudert und auf der Stelle getötet wurde. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1041 Noble Straße.

Vor dem Hause Nr. 1740 Balmoral Ave. fiel gestern Nachmittag der 14-jährige Howard Forrest, Nr. 1739 Rascher Ave., von seinem Bicycle und rollte in den Pfad eines Lastfuhrwerks. Ehe der Fuhrmann halten konnte, waren die Pferde über den Knaben fortgeschritten und hatten ihn schwer verletzt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Der fünfjährige George Robert Lee, Nr. 910 Fletcher Straße, wurde gestern Nachmittag an Belmont Ave. und N. Clark Straße von einer Elektrischen überfahren, büßte drei Finger der rechten Hand ein und erlitt wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Kolumbushospital.

Dr. Pearsons' Nachlaß.

Erben wollen sich etwanigen testamentarischen Bestimmungen fügen.

H. A. und D. K. Pearsons, die Neffen des verstorbenen Dr. D. K. Pearsons, gaben gestern ihre Absicht kund, sich testamentarischen Verfügungen, die Dr. Pearsons etwa getroffen haben mag, zu unterwerfen. Bis jetzt ist kein Testament gefunden worden und auch kein Nachlaß, abgesehen von ein paar persönlichen Habseligkeiten und einer geringen Summe in einer Bank in Hinsdale. Dr. Pearsons' Leiche war heute öffentlich aufgebahrt und wurde dann in die Kongregationalkirche in Hinsdale gebracht, wo der Trauergottesdienst stattfand. Der Verstorbene wurde darauf auf dem Oakwoods Friedhofe in Hinsdale beerdigt.

Werden nicht alle.

Die „Depeschenfänger" finden in Chicago ein neues Opfer.

James Gasno, ein Kaufmann aus Quincy, Mass., meldete heute Morgen der Polizei, er habe gestern in der inneren Stadt zwei Männer getroffen, die ihn in ein Zimmer an W. Madison und Halsted Str. geführt und einem „Telegraphisten" vorgestellt hätten, welcher, wie sie sagten, „die neuesten telegraphischen Rennbahnberichte auffange." Nachdem er den Männern $550 als Einsatz auf ein Rennen gegeben, seien sie verschwunden, aber leider nicht wiedergekommen.

Auf diesen Schwindel sind schon viele Leute in Chicago hereingefallen.

Anbau an Ravenswoodschule.

Der stadträtliche Ausschuß für Schulen genehmigte heute einen Antrag, $125,000 für einen Anbau an die Ravenswoodschule zu bewilligen. Der Antrag wird dem Stadtrat zugehen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
438
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Owens und Genossen.

Das peinliche Verfahren vor Superiorrichter McKinley.

Austrian hat's Wort.

Zieht den Mayor Harrison ebenfalls in die Sache hinein. — Bemängelt das Auftreten des Richters als würdelos. — Einhaltsbefehl war in Kraft.

Vor Richter M. L. McKinley im Superiorgericht wurde heute die Verhandlung in dem Verfahren fortgesetzt, das auf Betreiben von Anwalt Alfred S. Austrian gegen den Countyrichter John E. Owens, Sheriff Michael Zimmer, Wahlkommissär Anton Czarnecki, Polizeichef McWeeny, Hilfspolizeichef Schuettler, Polizeikapitän Lavin und Polizeisergeant Malone eingeleitet worden ist, weil diese sich angeblich einer Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht haben durch Verletzung des von Richter McKinley am Sonntag, dem 14. April, auf Antrag von John McGillen erlassenen Einhaltsbefehls.

Nachdem gestern die Herren Wm. Sexton und Wm. Dillon, also der städtische Korporationsanwalt und einer von seinen Assistenten, für die Angeklagten gesprochen und sowohl den erlassenen Einhaltsbefehl wie das jetzige Verfahren beanstandet hatten, mit der Begründung, daß in dieser Angelegenheit, welche mit der Wahl in Verbindung stehe, ausschließlich der Countyrichter zuständig gewesen sei, erhielt heute Anwalt Austrian das Wort. Dieser vertrat den Standpunkt, daß der einmal erlassene Einhaltsbefehl, ob er anfechtbar gewesen sei oder nicht, unter allen Umständen hätte beobachtet werden müssen. Der Countyrichter sei nicht mehr als irgend eine Privatperson befugt gewesen, sich über den Befehl hinwegzusetzen, oder gar so direkt dagegen zu verstoßen, wie es geschehen sei.

Greift Mayor Harrison an.

Anwalt Austrian dehnte seine rednerischen Angriffe auch auf Mayor Harrison aus, von dem er sagte, daß er dem Countyrichter die städtische Polizei zur Verfügung gestellt habe in offener Auflehnung gegen die richterliche Gewalt des Superiorgerichts. Herr Austrian verlas einen Bericht über eine Unterredung, welche ein Zeitungsberichterstatter mit dem Mayor über die Sache gehabt hat, und in welcher Herr Harrison sich über Richter McKinley ziemlich wegwerfend geäußert haben soll.

Richter Owens bezeichnete Anwalt Austrian andauernd als „den weisen", „den gelehrten" Richter, „den Friedensbeamten", um ihn desto nachhaltiger hinstellen zu können als einen leichtfertigen Heißsporn, der übermütig gegen Recht und Ordnung gefrevelt habe. Wenn auch dem Countyrichter in Wahlangelegenheiten alle Gewalt zustehe, so habe es sich doch bei Abhaltung des Konvents in der Waffenhalle des Siebenten Regiments nicht um eine Wahlangelegenheit gehandelt. Außerdem sei der Einhaltsbefehl zum Schutz privater Eigentumsrechte erlassen worden, die John McGillen erworben hatte, indem er mit der Verwaltung der Halle einen Pachtvertrag in Bezug auf diese abschloß.

Den Einwand, daß McGillen diesen Vertrag nicht als Privatperson abgeschlossen habe, sondern als Agent der demokratischen Parteileitung, und daß er für eine etwanige Beschädigung der Halle nicht als Privatmann haftbar gewesen sein würde, sondern nur in seiner Eigenschaft als Vertreter der Parteileitung, wollte Herr Austrian nicht gelten lassen. Besonderes Gewicht legte der Anwalt auf den Umstand, daß die Plakate mit dem McKinley'schen Einhaltsbefehl, welche an dem Portal der Waffenhalle angebracht waren, auf Weisung des Countyrichters abgerissen worden sind, sowie darauf, daß Richter Owens selber den Befehl gab, die Türen einzuschlagen.

Angebliche Wahlmogelei.

Wegen angeblicher Verschwörung zum Wahlbetrug und weil sie sich außerdem auch des Meineids schuldig gemacht haben sollen, sind die Schankwirte Wm. E. und John H. McGovern, Eigentümer des Aetna Hotel, Nr. 659 N. Clark Straße, und mit ihnen Blanche Homan, Geschäftsführerin des besagten Hotels, heute von Countyrichter Owens der Grandjury überwiesen worden. Es geschah das auf Angaben eines gewissen R. J. McKnight hin, der als Agent der „Citizens' Association" bei der jüngsten Vorwahl hat versuchen müssen, Wahlmogeleien auf die Spur zu kommen.

Er hatte sich am 31. März im Aetna Hotel eingemietet. Am 9. April hat dann einer der McGoverns ihn veranlaßt, unter dem Namen „John Hogan" bei der Vorwahl zu stimmen. Knight wurde damals verhaftet, und die McGoverns sowie Frl. Homan haben darauf unter Eid erklärt, er wäre wirklich der Hogan und habe schon seit mindestens fünf Monaten im Aetna Hotel gewohnt. Einer der McGoverns eilte am 9. April den McKnight mittels Bürgschaft los und hat ihn seither unentgeltlich im Aetna Hotel wohnen lassen.

Die International Harvester Co.

Bundesregierung geht unter der Shermanakte gegen sie vor.

Aus St. Paul wird heute telegraphisch gemeldet, daß die Bundesregierung dort unter der Shermanakte einen Strafantrag gegen die International Harvester Co. gestellt habe, in der Absicht, die Auflösung dieser Gesellschaft zu erzwingen.

Die International Harvester Co. hat ihren Hauptsitz bekanntlich in Chicago. Sie ist aus einer Vereinigung der McCormick Co., der Deering Co. und anderer Fabrikgesellschaften hervorgegangen, die sich mit der Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte befassen. Die Vereinigung wurde im Jahre 1902 bewerkstelligt, und die International Harvester Co. ist jetzt zum Betrage von $140,000,000 kapitalisirt. Ihr Präsident ist Herr Cyrus H. McCormick.

Herr McCormick äußerte sich heute hier zu dem Vorgehen der Bundesregierung gegen seine Gesellschaft, wie folgt:

„Die International Harvester Co. unterscheidet sich wesentlich von den anderen sogenannten Trusts. Sie ist organisirt worden zwecks Verringerung der Kosten, welche die Verteilung der Produkte der in ihr vereinigten Gesellschaften verursacht, hauptsächlich aber zwecks Hebung der Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen. Sie verkauft diese Maschinen im Auslande nicht wohlfeiler, als im Inlande. Sie hat die Preise ihrer Maschinen nicht in die Höhe getrieben. Sie berechnet gegenwärtig ungefähr die gleichen Preise wie vor neun Jahren, obgleich in der Zwischenzeit die Preise des Rohmaterials um 15 Prozent, die Lohnraten um 30 Prozent gestiegen sind. Sie hat ihren Agenten größere Sicherheit der Existenz verschafft und die Arbeitsbedingungen für ihre Angestellten in vieler Hinsicht verbessert, u. A. durch Einführung der Kranken- und Unfallsversicherung, sowie der Alterspensionen. Sie hat der Bundesregierung rückhaltlos Einsicht in ihre Bücher gewährt und sie ersucht, ihr mitzuteilen, wie sie etwanige Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften vermeiden könnte. Es sind ihr keine derartigen Fingerzeige erteilt worden. Das Staatsobergericht von Missouri, vor welchem die International Co. einer Uebertretung des staatlichen Antitrustgesetzes angeklagt war, hat eine Entscheidung zugunsten der International Co. abgegeben und darin ausdrücklich erklärt, daß die International Co. eher als eine Wohltäterin der Landwirtschaft anzusehen sei, denn als eine Bedrückerin."

Herr McCormick glaubt unter diesen Umständen nicht, daß die Regierung mit dem von ihr gestellten Strafantrag Erfolg haben werde.

In eigener Sache.

Parksuperintendent Algots bestreitet, Unrecht getan zu haben.

John Algots, der Superintendent der kleinen Parks, der, wie an anderer Stelle berichtet, sich vor der städtischen Zivildienstkommission gegen Anklagen auf Pflichtvernachlässigung und Untüchtigkeit zu verantworten hat, wurde heute selbst als Zeuge vernommen. Er verlas einen zu seiner Verteidigung verfaßten Aufsatz, in welchem er sagt, daß er dem Fuhrmann Hans J. Petersen für Arbeit im Auftrage der Sonderparkbehörde Geld gegeben habe, manchmal auch Geld zur Auszahlung an Petersens Arbeiter. Die letzte Arbeit für die Kommission habe Petersen am 6. September 1911 geleistet. Algots erklärt weiter, daß er von Zeit zu Zeit mit Jens Jensen, dem Vorsitzer des Parkausschusses der Sonderparkbehörde, Rücksprache genommen und niemals etwas Unrechtes getan habe.

Scheidungsprozeß Roach.

In Richter McDonalds Abteilung wird die Jury ausgewählt.

Die von Frederick Lyon Roach gegen Mary E. Roach begonnene Scheidungsklage wird vor Geschworenen in Richter McDonalds Abteilung des Superiorgerichts verhandelt werden. Die Zusammenstellung der Jury war heute im Gange. Roach, Sohn des Präsidenten der Chicago Railways Company, beschuldigt seine Frau der Untreue, und Frau Roach hat in einer Gegenklage denselben Vorwurf gegen ihren Mann erhoben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen unsicher und wahrscheinlich Regen am Nachmittag; langsam steigende Luftwärme; mäßiger Nordostwind heute Abend und Südostwind morgen.

Illinois: Heute Abend im Allgemeinen klar; morgen unsicher und wahrscheinlich Regen; steigende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer, wahrscheinlich Regen am Abend.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regen im Westen heute Abend spät oder morgen; morgen langsam steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Unsicher und Regengüsse morgen, im Westen heute Abend; steigende Luftwärme morgen, im Westen und im mittleren Teile heute Abend; Frost im Norden heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad; Nachts 12 Uhr 43 Grad; Morgens 6 Uhr 42 Grad; Mittags 12 Uhr 47 Grad.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(15. Fortsetzung.)

„Mich erkennen Sie wohl nicht mehr, Fräuleinchen, wie? Ich bin die alte Malten, die Mutter von Ihrem einstigen Lehrer. — Ja — damals, da war mein Sohn noch jemand im Lande, aber jetzt...! Seit Ihre Mutter fortgegangen war, da war's aus mit uns, 's hätte nicht viel gefehlt, so hätte man uns mit Steinen totgeschlagen, und weshalb?— Weil mein Sohn mit den armen deutschen Kindern deutsch lernte. Sie müssen nicht denken, Fräuleinchen, daß mein armer Konrad ein Dickopf war und hier Opposition machte. O nee, er hat sich brav gefügt. Droben in der Schule sprach und lehrte er griechisch, wie die anderen Lehrer, sonst hätten wir ja verhungern müssen; bloß in seinen freien Stunden, da nahm er zu seinem Vergnügen die kleinen Deutschen vor, damit sie unsereSprache nicht ganz vergessen sollten, na... das war das Ende! Jetzt haben sie ihn richtig 'rausgekriegt aus der Schule, und wir sind brotlos!"

„Mein Gott — wovon lebt der arme Mensch?" fragte Elena erschrocken.

„Wovon? — Da sehen Sie mich an! Seit Monaten essen wir nichts Anderes als Bohnen und Johannisbrot und Mohnkörner. Dafür, daß wir in einem elenden Kämmerchen wohnen dürfen, tut mein armer Sohn Schreiberdienste. Keine der griechischen Familien will ihn als Hauslehrer nehmen, und wir haben kein Geld, um von hier wegfahren zu können. Ich sage Ihnen, 's ist um irrsinnig zu werden. Seit Ihre Mutter fort ist, haben es die armen Deutschen hier gar übel bekommen." Die Alte umklammerte Elenas Arm. „Fräuleinchen, sagen Sie, kommt Ihre Mutter? Kommt sie wieder zu uns?"

„Sie ist tot," hauchte Elena.

„Tot?"

Es entstand eine Bewegung unter den Leuten. Frauen begannen laut zu weinen und zu wehklagen, und Elena erkannte, daß die untere Bevölkerung von San Marina, die Arbeiter Aristides Pallestrazzis, bis jetzt keine Ahnung davon gehabt hatten, daß seine Frau gestorben war.

„Die gute, gute Seele!" jammerte Frau Malten. „Mein Gott, ich sehe sie noch vor mir, wie sie damals.... ja, ach... ach... war das ein Tag, ein wundervoller Tag! Sie hatte dort droben die protestantische Kapelle erbauen lassen, und es war der Tag der Einweihung... der Pastor predigte... dann hielt mein Sohn eine Ansprache an die deutschen Kinder ...und sie...ach, sie stand an der ersten Stufe des kleinen Altars, im weißen Kleide, mit bloßem Haupte, aber ihre Haare... ach, Haare wie die Ihrigen, Fräuleinchen... die leuchteten und glänzten wie die schönste Goldkrone... und ihr Gesicht leuchtete in Freude und lächelte auf ihren Vater, der auch gekommen war, um der Einweihung beizuwohnen, obwohl er nicht unseres Glaubens ist. Ja — das waren noch gute Zeiten für uns Eingewanderte! Aber jetzt....! Der Kuckuck holt die ganze Insel. Dort droben in der Kapelle wird kein Gottesdienst mehr für uns gehalten, ist das nicht 'ne Schande, Fräuleinchen?"

Die alte Frau hätte wohl noch länger so forträsonirt, aber Jugenio unterbrach den Redeschwall, indem er laut und etwas nervös zu Elena sagte:

„Es ist in der ganzen Welt so und nicht anders, daß die Menschen unzufrieden sind, man mag für sie tun, was man auch will. Ist es nicht gastfreundlich genug von uns, die Eingewanderten in unserer Mitte aufzunehmen, sie an unseren Rechten, an den Wohltaten unserer Gesetzgebung partizipiren zu lassen? Was wollen sie denn noch? Uns, den Eingeborenen, den Landeskindern, ihre Sitten, ihren Glauben und ihre Sprache aufdrängen?"

„Davon war nie die Rede!" warf der alte Klaas ein. „Wir wollen uns bloß nicht unsere Sitten, unsere Sprache und unseren Glauben nehmen lassen."

„Dann hättet Ihr einfach auf Eurer heimatlichen Scholle bleiben und nicht nach dem fremdenLande ziehen sollen," sagte Jugenio. „Wer auf fremder Erde sein Brot gewinnen will, darf die Heimat nicht im Herzen tragen. Der Magen oder das Herz — zwischen diesen beiden muß man wählen können."

Die griechischen Mädchen lachten laut auf und ihre Begleiter klatschten in die Hände, dann umdrängten sie Jugenio, und mehr oder minder witzige Spottreden, auf die Deutschen und auf die Italiener gemünzt, flogen durch die Luft.

„Es ist spät geworden," warf Elena hastig ein. „Ich muß nach Hause. Lebt wohl, Kinder!" rief sie den kleinen Knaben und Mädchen zu. „Wir werden uns jetzt öfter sehen, und ich werde schon erfahren, wer von euch der beste und der schlechteste Schüler ist."

Sie rief das Alles halb ernsthaft, halb scherzend und winkte den Männern und Frauen Grüße zu, aber ihre Worte gingen fast alle verloren unter den Spottliedern, die die griechischen Burschen gegen die Deutschen sangen, gingen verloren unter dem übermütigen Lachen der jungen Mädchen, die sich um Jugenio drängten und ihm mit flammenden Augen ihr Wohlgefallen an seiner Rede — mehr noch aber an seiner Person zu erkennen gaben.

Rasch griff Elena nach dem Arm ihres Bräutigams und, noch einmal allen zunickend, zog sie ihn fort, nach der oberen Strada Ulysses hin, die sich längs der blühenden Mohnfelder hinzog.

Keiner von den eingewanderten Arbeitern hatte es gewagt, ihr einen lauten Gruß zuzurufen, stumm folgten ihr die Blicke der Armen — stumm und sehnsüchtig, wie einer Erscheinung, von der sie im dumpfen Ahnen ihr Heil erwarteten, nur die Kinder schrien ihr nach: „Gute Nacht! Bald wiederkommen!" — und da wandte sie sich ihnen noch einmal zu und lächelte und nickte. Aber da brachen die griechischen Arbeiter in ein lautes Gejohle aus, ein Pfeifen, ein Zischen schwirrte um sie her, ein Schreien, aus dem sie die Rufe vernahm: „Evoe Jugenio Gerhardos! Evoe!" Mützen flogen, die Mädchen schwenkten ihre roten Tücher, rissen die bunten Schürzen herunter und wehten nach den Mohnfeldern hin. Und Jugenio blieb stehen, lächelte stolz, winkte ihnen herablassend zu und verschwand dann mit Elena zwischen den leuchtenden Mohnblüten.

Wie betäubt schritt Elena an seiner Seite dahin.

War das nicht eine neue Niederlage für sie gewesen?

Heute morgen hatte sie ihr Alexander und jetzt abends Jugenio Gerhardos bereitet?

Zählten die Gerhardos auf der Insel alles und die Pallestrazzis nichts — gar nichts? Nicht einmal diejenigen, zu denen sie sich mit ihren Sympathien zugehörig fühlte, die Deutschen, hatten es gewagt, sich offen zu ihr zu bekennen?

Unter solchem Drucke standen hier die Armen, eigentlich Heimatlosen?

Und Jugenio selbst, ihr Bräutigam, war mit einer von Denen, die sie bedrücken halfen und heimatlos und fremd machten auf fremder Erde, anstatt ihnen menschlich beizustehen und sein Ansehen, seine Macht, die er offenbar zu besitzen schien, dahin auszunutzen, ihnen das Hiersein erträglich, wenn nicht angenehm zu machen?

Waren es denn nicht ebensogut die Arbeiter seines Onkels, hatten sie denn nicht ebensogut für diesen gearbeitet und dazu beigetragen, ihn zum reichen Manne zu machen?

Dieser Onkel, selbst ein Deutscher, der einst als blutjunger, vermögensloser Oekonom hierher eingewandert war und es zum Millionär gebracht hatte, was war dieser Friedrich Gerhardos, der Kompagnon ihres Vaters, für ein Mensch, daß er diesen Zuständen nicht steuerte?

„Wie kommt es, daß man für die Kinder von San Marina kein eigenes Schulhaus errichtet hat, sondern sie bis nach Kyriako gehen läßt?" fragte Elena plötzlich.

„Du meinst wohl für die deutschen Kinder?" fragte Jugenio etwas spöttisch zurück.

„Für die Deutschen allein?" Elena blieb stehen und sah ihn erstaunt an. „Du könntest mich für so engherzig halten, zu glauben, ich könnte jemals daran denken, zwischen Kindern und Kindern Unterschiede zu machen? Ich würde wünschen, daß in San Marina ein großes Schulhaus für alle erstünde, mit ausgezeichneten liberalen Lehrern an der Spitze, die keine Zungenpolitik treiben — wie es mir jetzt der Fall zu sein scheint."

„In der Schule zu Kyriako sitzen vortreffliche Lehrer. Daß sie den Malten nicht unter sich haben wollen, ist begreiflich, er ist ein Narr, ein Phantast, ein Deutschtümler, der alles, was nicht deutsch ist, verlacht und verachtet. Wahrhaftig, ich werde dafür sorgen, daß ihm die Behörden den Aufenthalt auf unserer Insel verweisen!"

„Das wirst Du nicht tun!" rief Elena.

„Er macht böses Blut unter den Leuten — besonders jetzt, wo er ohne Stellung ist und nichts zu nagen und zu beißen hat."

„Ich werde ihm die Mittel zu seiner Existenz beschaffen!"

„Du —? Was geht er Dich an?"

„Er war mein Lehrer, meine Mutter schätzte und achtete ihn, und ich hatte ihn lieb. Morgen schon suche ich ihn auf."

Jugenio biß sich auf die Lippen und kämpfte einen Ausfall nieder, dann sagte er leichthin und liebenswürdig:

„Es wurde bereits vor Jahren mit dem Bau eines Schulhauses begonnen — aber man machte dann Wohnungen für die Beamten der Firma daraus. Wenn ich mich recht erinnere, so war es Deine Mutter, die das Schulhaus hatte bauen lassen."

„Wahrhaftig?" rief Elena. „Und es war bereits fertig, als sie San Marina für immer verließ?"

„Das weiß ich nicht, ich war damals nicht hier, sondern im Polytechnikum zu Athen und habe erst nachträglich einmal flüchtig Alexander davon reden hören, der unseren Onkel bewegen sollte, ein neues Schulhaus zu stiften."

„Ach, ja!" bat Elena. „Dein Onkel hat Dich lieb, Jugenio, wenn Du ihn darum bittest, wird er es sicher tun."

Jugenio lächelte. „Da käme ich schön an! Mein Onkel will davon nichts mehr wissen, und es fällt mir nicht ein, das gute Einvernehmen zwischen ihm und mir durch dergleichen zu stören, wie es Alexander getan hat. Und auch Du, Elena —" Er schlang seinen Arm um den ihrigen: „Lasse Deine Hände von diesen Dingen und verspreche mir, mit den Leuten nicht so ...so..." Er suchte nach einem passenden Ausdruck und fand ihn nicht, fuhr aber fort: „Es ist eine ganz unrichtige Taktik, die Du heute Abend eingeschlagen hast, liebste Elena..."

„Taktik? Ich hatte das Bedürfniß, den Leuten zu zeigen, daß die Tochter ihres Brotherrn nicht hochmütig und unnahbar ist. Ich will, daß die Leute zu mir kommen, wenn ihnen etwas fehlt, wenn sie Not leiden!"

Jugenio lachte belustigt auf.

„Närrchen! Da werden sie Dir gar nicht mehr vom Halse gehen!"

„Ach, geh doch, Du bist kein Menschenfreund," grollte Elena, „sonst hättest Du Alexander Deinem Onkel gegenüber beigestanden, und Du hättest erreicht, was er jenem verweigerte."

„Ich menge mich nicht in derlei Dinge, man hat keinen Dank dafür."

„Um den Dank handelt es sich nicht, es handelt sich um die Sache!" erwiderte Elena in festem Tone.

Jugenio blickte ihr erstaunt ins Gesicht.

„Kind... Elena... über solche Dinge wollen wir uns doch nicht die wenigen Minuten, die wir heute noch für uns haben, unterhalten? Nun haben wir uns länger als ein Jahr nicht gesehen, und Du weißt mir von nichts Anderem zu reden, als von Menschen und Dingen, die uns fremd sind und uns nichts angehen?"

Sie senkte bei diesem in sanftem, traurigem Ton gesprochenen Vorwurf den Kopf und sagte leise:

„Verzeihe... ich wußte ja nicht, daß Dir diese Dinge so fern liegen und so unangenehm sind... im Gegenteil, ich dachte, wir würden gerade da gemeinsame Berührungspunkte, einen höheren Lebenszweck finden..."

„Höheren Lebenszweck?!" rief Jugenio. „Den mußt Du erst suchen? Liegt er nicht in unserer Aufgabe, uns gegenseitig glücklich zu machen? Ich für meinen Teil wünsche mir nichts Besseres und Höheres, als Dich zu beglücken und durch Dich glücklich zu werden." Und da sie schwieg, fügte er hinzu: „Uebrigens, wenn Dir eine gewisse Wohltätigkeit Vergnügen macht, will ich es Dir nicht wehren! Ich werde mich niemals Deinen Neigungen und dem, was Du für gut und groß erkennst, widersetzen. Du kannst tun, was Du willst, Schatz, nur eins nicht: mich zu Deinen Anschauungen und zu ihrer Betätigung hinüberziehen wollen, denn meine Ansichten wurzeln zu tief in mir, und ich selbst glaube, in meiner Entwicklung schon zu stark vorgeschritten zu sein, als daß ich mich über Nacht ändern und alles über den Haufen werfen könnte, was ich bis jetzt als richtig erkannt habe. Willst Du mir versprechen, geliebte Elena, mich nach dieser Richtung nie wieder beeinflussen zu wollen?"

Jugenio hatte das Alles mit lächelndem Munde, in liebenswürdigstem Tone gesprochen; seine Augen ruhten dabei bittend auf Elena, und sie sagte wieder leise:

(Fortsetzung folgt.)

— Der kleine Tierfreund. — Dame (zum kleinen Hans, der ihr niedliches Schoßhündchen bewundert und streichelt): Na, kleiner Mann, du hast wohl das Hündchen sehr gern?—Hans: Ja, sehr!—Dame: Habt ihr denn zuhause auch kleine Tierchen?—Hans: O ja — Fliegen!

Der Keuchhusten-Alarm!

Hier ist schnelle Hilfe.

Wenn Ihr den Keuchhusten-Alarm von Eurem Kinde hört, muß die Hilfe zur Hand sein — schnelle und sichere Hilfe. Musterole bringt die Kinder positiv außer Gefahr und verursacht auch auf der zartesten Haut keine Blasen.

Reibt einfach die Brust und den Hals mit Musterole ein wo die Schmerzen sitzen — und bis Beim ist weg. Haltet einen Krug vorräthig.

Es ist auch das Heilmittel für Erwachsene. Lindert wehen Hals, Bronchitis, Mandel-Anschwellung, Krupp, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen auf der Brust (es verhindert Lungenentzündung).

Zum Verkauf in den ersten Apotheken überall. Viele von diesen zeigen das Musterole Schild (wie nachstehend) in ihren Schaufenstern. Musterole kommt in Krügen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt keine Nachahmung. Wenn Euer Apotheker es nicht liefern kann, schickt uns 25 Cents, und wir senden Euch einen Krug portofrei. The Musterole Company, Cleveland, Ohio

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

„Wir finden Musterole sehr werthvoll. Gebrauchen es an einem 2 Monate alten Kinde. Waren erfreut daß es keine Blasen zog."
Frau H. E. Colburn, Brooklyn, N. Y.

Frühjahrs Reinmachen sehr erleichtert

Vermeidet den schwersten Teil des Frühjahr-Reinemachens — die Säuberung der Wände und Decken. Macht Euch nicht die Mühe, den Aerger und die großen Unkosten von neuen Tapeten. Geht nach der Apotheke, Farb- oder Eisenwaarenladen und holt Euch eine 10c Büchse von Absorene — dem Tapetenreiniger. Mit dieser 10c Büchse könnt Ihr Wände und Decken eines Zimmers wie neu tapezirt aussehen machen. Keine schwere Arbeit damit verbunden, wischt einfach die Wände und Decke mit Absorene ab, und der Schmutz und Staub verschwindet wie durch Zauber. Ihr werdet die Tapete fast nicht wieder erkennen, so rein und frisch ist sie.

Absorene ist das Einzige, das dieses bewirkt, und kostet nur 10c. Außerdem ist keine Arbeit damit verknüpft. Man wischt einfach die Wände ab. Es gibt viele andere Sachen, die sich mit Absorene reinigen lassen. Irgend etwas woran sich Schmutz und Staub festsetzt, Fensterrouleaux, Bilderrahmen, Vorhänge etc. Es ist leicht und einfach zu gebrauchen. Es ist fertig zum Gebrauch. Ihr braucht es nicht zu mischen oder es fertig zu machen. Es hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Ihr könnt allen Staub von der Decke entfernen, ohne auch nur die Möbel im Zimmer zuzudecken. Es würde schon zehn Cents wert sein, die beiden Flecke von der Decke über der Gasflamme zu entfernen, aber Ihr könnt das ganze Zimmer reinigen mit einer Büchse. Ihr habt nie etwas ähnliches wie Absorene gebraucht. Es gibt nichts ähnliches. Kein Reiben oder Scheuern nötig, nur Abwischen — durchaus keine Arbeit, und dann sind die Tapeten wie neu, und Ihr habt die Unkosten für neue Tapeten gespart. Holt heute eine Büchse Absorene. Probirt es erst in einem Zimmer oder an einem Schmutzfleck, und Ihr werdet sehen wieviel Geld und Arbeit es erspart. Ihr findet es in jedem Farben- oder Eisenwaarenladen. Fabrizirt von der Absorbene Mfg. Co., St. Louis.

H. N. S. Paint Cleaner ist das großartigste was Ihr je zur Säuberung von Holzwerk gebraucht habt. Packet 10c.

Gegensätze im Deutschtum.

Vortrag des Pastors J. Schubert vor dem D.-A. Nationalbund.

Kirchendeutsche u. Vereinsdeutsche.

Redner schildert die Gefahren, die dem Deutschtum drohen, wenn sich diese beiden Elemente nicht zu gedeihlichem Wirken zusammenschließen.

Ueber „Kirchendeutsche und Vereinsdeutsche" sprach gestern bei einem vom hiesigen Zweigverband des „Deutschamerikanischen Nationalbunds" veranstalteten Vortragsabend in der Nordseite Turnhalle Herr Pastor J. Schubert von Wilkesbarre, Pa. In einer fesselnden Ansprache, teilweise mit glänzender Beredtsamkeit, schilderte er die Gegensätze zwischen diesen beiden Elementen im Deutschtum des Landes, die, wenn sie nicht bald überbrückt würden, die Zukunft des Deutschtums überhaupt gefährdeten, und schlug Mittel und Wege vor, dies Ziel zu erreichen. Unparteiisch, aber mit erbarmungsloser Schärfe, schilderte er die Schwächen und Verfehlungen der deutschen Kirchen- und Vereinskreise. Der wiederholte, lebhafte Beifall, durch den er unterbrochen wurde, ließ erkennen, daß die Masse der Zuhörer mit seinen Ansichten völlig übereinstimmte. Eine rednerische Musterleistung bildete der Schluß des Vortrags, in dem er an seine Zuhörer appellirte, im Interesse der Zukunft des Deutschtums im Lande auf eine Ausgleichung der Gegensätze zwischen den beiden Elementen hinzuarbeiten.

Unter den ungefähr dreihundert Zuhörern, die sich zu dem Vortrag eingefunden hatten, befand sich auch eine Anzahl bekannter hiesiger Geistlicher, darunter die Pastoren C. F. Weiße, Wm. Grotefeld, J. E. Traeger, Hans Jacoby, W. Breitenbach, Alfred Menzel, W. Hattendorf und M. Stommel von Hinsdale. Herr M. F. Girten eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß das Deutschtum sich aufraffen müsse, wenn es den großen Aufgaben gerecht werden wolle, die es in diesem Land zu erfüllen habe. Den gesanglichen Teil des Abends hatte der „Senefelder Liederkranz" übernommen, der mehrere Lieder zum Vortrag brachte.

Pastor Schuberts Ansprache.

In seiner Einleitung wies der Redner auf den bestehenden schroffen Gegensatz zwischen Vereins-Deutschtum und Kirchen-Deutschtum hin und erkärte, daß er diesen Gegensatz nicht aufheben oder verwischen wolle, aber dafür wolle er seine Stimme erheben, daß man über dem Gegensatz zwischen Kirche und Verein den gemeinsamen Namen „Deutsche" nicht vergessen solle. Dazu sei es notwendig, den Gegensatz recht scharf in's Licht zu stellen, um dann desto deutlicher das Gemeinsame zu erkennen, daß Kirchen-Deutsche und Vereins-Deutsche zusammenstehen müssen zu gemeinsamer Arbeit.

Die Einwände der Kirche gegen das Vereinswesen beleuchtete der Redner zuerst. Sie seien zum Teil religiöser Natur, Gewissensbedenken. Die Kirche trage Bedenken, auch in rein bürgerlichen Dingen mit solchen Vereinen zusammenzuwirken, die eine offenbar feindselige Haltung gegen Religion und Kirche einnehmen. Und allerdings müsse zugegeben werden, daß die Presse gewisser Vereine in unverantwortlicher Weise sich gegen das Christentum und die Kirche gewendet habe, und es sei deshalb zu fordern, daß mehr Mäßigkeit, Anstand und Gerechtigkeit geübt werde, ehe es zu einem ersprießlichen Zusammenwirken kommen könne. Im Uebrigen aber sei der Grundsatz des Nationalbundes, Sachen der Religion völlig auszuschließen, die einzige Basis des Zusammenwirkens. Auf diesem Grundsatze ruhe unser ganzes öffentliches Leben, weshalb könne man nicht auch im Nationalbunde auf dieser Basis zum allgemeinen Wohl zusammenstehen.

Als zweiten Einwand der Kirche gegen das Vereins-Deutschtum bezeichnete der Redner das „Weltwesen" oder die „Vereinsmeierei", d. h. den Mangel an geistigem Gehalt und idealem Streben, der das deutsche Vereinsleben kennzeichne. Mit köstlichem Humor geißelte er die Alleinherrschaft Pinochle, Bierkrug und Walzer, die er eine „unheilige Dreieinigkeit" nannte, die alle geistige Förderung und sittliche Hebung der Vereinsmitglieder untergrabe. Die Vereinsmeierei habe die Schuld, daß die Leistungen des Vereins-Deutschtums für die deutsche Sache in Amerika sehr gering ausgefallen seien. Außer dem, was die Gesangvereine für das deutsche Lied und die Turner für das deutsche Turnen getan hätten, habe das Vereins-Deutschtum wenig aufzuweisen. Für die deutsche Jugenderziehung und deutsche Schulen sei nichts geschehen. Deutsches Theater und deutsche Presse litten an mangelhafter Unterstützung. Dabei sehe man in Vereinskreisen mit Geringschätzung auf die deutsche Kirche herab, die doch durch ihre Schulen Bedeutendes für die Erhaltung der deutschen Sprache getan habe. In 500 Gemeindeschulen im Land werde eine halbe Million Zöglinge von deutscher Abkunft unterrichtet und nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch der deutsche Geist gepflegt. Wo in den Familien noch deutsch gesungen werde, sei es das Kirchenlied. Doch sei anzuerkennen, daß seit der Gründung des Nationalbundes eine Wendung zum Besseren eingetreten sei. Das Interesse an höheren Dingen sei im Vereins-Deutschtum wach geworden. Deshalb solle auch die deutsche Kirche diese Bewegung fördern.

Kritisiert die Kirche.

Die Stellung der Kirche zur deutschen Bewegung sei aber auch nicht die rechte. In kirchlichen Kreisen, besonders unter Geistlichen, herrsche oft ein liebloser, pharisäischer Geist gegen die Vereinsdeutschen. Es fehle die rechte Liebe zum eigenen Volk und Stamm, wie sie Paulus hatte, darum auch das rechte Verständniß und der Wille zur Verständigung. Die katholische Kirche zeige mehr Verständniß für nationale Eigenart und völkisches Wesen, wie die protestantischen Gemeinschaften. Deswegen seien auch die deutschen Katholiken im Großen und Ganzen mehr deutsch, wie die deutschen Protestanten.

Die Ursache der mangelnden deutschen Gesinnung sei in den Anfängen der protestantischen Gemeinschaften zu suchen. Die Pioniere der Kirchen seien mehr oder minder pietistisch angehaucht gewesen, aller weltlichen Bildung und Kultur abgeneigt. Dazu hätten sich hierarchische Gelüste gesellt. Ein theologisches Epigonengeschlecht, in Missionshäusern und Predigerseminaren Deutschlands ausgebildet, sei aller humanistischen Bildung feind gewesen, weil es selbst nichts davon besessen habe. So hätten die geistlichen Führer ihre Gemeinden von allem deutschen Geistesleben und deutscher Kultur ferngehalten. An einigen drastischen Beispielen schilderte der Redner diese Tendenz. Aber — führte er weiter aus — auf die Dauer gehe das nicht. Indem man die Leute, besonders das heranwachsende Geschlecht, dem Deutschtum entfremde, habe die Jugend im englischen Geist und Leben Wurzel gefaßt. Und aus dem anglisirten Geschlecht sei ein anglisirendes Predigergeschlecht hervorgegangen, das noch mit deutscher Zunge, aber mit englischem Geist die letzten Reste des Deutschtums in den deutschen Kirchen ausrotte.

Was nötig ist.

Die Rettung liege allein darin, daß sich die Kirchen-Deutschen ihres Deutschtums wieder eingedenk würden. Die chinesische Mauer, die Kirchen- und Vereinsdeutsche trenne, müsse niedergerissen werden und ein einmütiges Zusammenwirken für die gemeinsamen Güter und Aufgaben sei zu erstreben. Als gemeinsame Güter bezeichnete der Redner in schwungvollen, begeisterten Worten die gemeinsame deutsche Muttersprache, die deutsche Literatur und Kunst, die gemeinsame Volksgeschichte mit ihren großen Erinnerungen und dem deutschen Gemüt und im deutschen Gewissen seine Hauptmerkmale hat. Diese Hauptzüge deutschen Wesens dem amerikanischen Volksleben einzuimpfen, sei die gemeinsame Aufgabe. Daraus erwachse dann auch die Pflicht zum gemeinsamen Kampfe für die rechte deutsche Freiheit, die aus dem deutschen Gewissen geboren ist. Diese Freiheit sei keine bloße Bier-Freiheit, sondern Gewissens-Freiheit. Hierzulande sei sie von Nativismus und Puritanismus bedroht.

Mit einem Hinweis auf die Jahrhundertfeier der deutschen Freiheitskriege und einer ernsten Mahnung zur Einigkeit klang der Vortrag aus in den Worten: „Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins!"

Deutsche Tagfeier.

Der Festausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes, der die Vorkehrungen für die deutsche Tagfeier, verbunden mit Volksfest, am Sonntag, dem 26. Mai, in Brands Garten trifft, hielt gestern Nachmittag eine Versammlung ab. Nach den Berichten der verschiedenen Komites zu urteilen, verspricht diese Feier eine der größten zu werden, die je in Chicago von Deutschen veranstaltet wurden. Gegen 50 Vereine haben bis jetzt ihre aktive Beteiligung zugesagt. Außer den beiden großen Sängervereinigungen soll auch der Chicago Singverein eingeladen werden, aktiv an der Festlichkeit teilzunehmen; ferner sind die Turnvereine, wie überhaupt alle nicht zum Verbande des Deutschamerikanischen Nationalbundes gehörenden Vereine gebeten, sich zu beteiligen. Es wurde beschlossen, Mayor Harrison zu dem Fest einzuladen.

Diejenigen Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich spätestens bis zum 20. Mai bei dem Komite: Dr. Hurmann, Otto Cummerow, Eugene Niederegger, Ernst Kußwurm, Ernst Brosius, Joseph Danziger, J. Becker, Wm. Fischer und Lorenz Schlegel, oder im Hauptquartier, 220 Wisconsin Str., zu melden, damit Tafeln für die Vereine reservirt werden können.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein „Harmonie" überraschte gestern Nachmittag Frau Charles Feldmann an Lunt Ave., in Rogers Park, wohnhaft, mit seinem Besuch. Die Damen waren gekommen, um sich von ihrem langjährigen Mitgliede vor dessen Uebersiedelung nach Grand Rapids, Mich., zu verabschieden, und verlebten recht vergnügte Stunden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Fieldnachlaß kauft Eigentum an Clark, nahe Adams Straße.

Der Marshall Fieldnachlaß hat von Mary E. Ingals von Portland, Ore., das Eigentum Nr. 130—132 S. Clark Str., Westseite der Straße, 143 Fuß nördlich von Adams Str., Südwestecke von Marble Place, gekauft. Auf dem Grundstück, 39¾ bei 180 Fuß, steht ein vierstöckiges Gebäude, beides ist von der Revisionsbehörde auf $449,436 bewertet worden. Der Fieldnachlaß besitzt noch zwei andere Stücke Grundeigentum in demselben Geviert.

Benjamin F. Bensinger, Präsident der Brunswick-Balke-Collender Company, hat von Samuel H. Hodge 12.26 Acres an W. 47. Str., zwischen Western Ave. Blvd. und der Pennsylvaniabahn und neben der künftigen Strecke der Chicago River & Indianabahn gekauft. Ein angrenzendes Stück Land von 9 Acres gehört der Brunswick-Balke-Collender Co., die dort einen Speicher bauen und einen Lagerplatz einrichten will.

Das Eigentum an der Nordwestecke von Halsted und Lake Str., 40 bei 93 Fuß, ist von Max Friend für $40,000 an einen ungenannten Käufer verkauft worden.

J. R. Thader hat von Lizzie und Fred Bensemann das Mietshaus Nr. 6208 S. Halsted Str., 27½ Fuß Front, für $35,000 gekauft und es an Rebekka Robinson übertragen.

George S. und Emma Kingsley haben an Thomas W. und George S. Dudman das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Estes und Ashland Ave., 51½ bei 125 Fuß, mit $26,000 belastet, verkauft. Die Käufer gaben zwei Mietshäuser an W. Congreß Str. im Werte von $9000 und unbebautes Land in Wilmette in Tausch.

Vergleicht den Geschmack von Schlitz in Braunen Flaschen mit Bier in hellen Flaschen

Schlitz ist gerade so rein, wenn in Ihr Glas eingeschenkt, als es die Brauerei verläßt. Es liegt an der Braunen Flasche. Sie hält das Licht fern. Licht entwickelt einen eigentümlichen Geschmack und widerwärtigen Geruch im Bier.

Dies ist keine Theorie. Es ist eine von Gelehrten bewiesene Thatsache.

Schlitz ist gehörig abgelagert, ehe es die Brauerei verläßt.

Es wird keine Blähungen verursachen und nicht in Ihrem Magen gähren.

Schlitz in Braunen Flaschen kostet nicht mehr als gewöhnliches Bier in hellen Flaschen.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Sie haben Erfolg

die sich in gutem, körperlichen Zustand erhalten. Regelmäßiger Stuhlgang, tätige Nieren und Leber, gute Verdauung und größere natürliche Widerstandskraft folgen dem rechtzeitigen Gebrauch der zuverlässigen

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Nur ein Gesuch, das so viel für Euch wie für uns bedeutet:

Bitte, überzeugt Euch, daß der Name

Crispo

auf dem Packet von Crispo Soda Crackers steht, das Ihr von Eurem Grocer zu 5 Cents kauft.

Es ist nicht seine Schuld, daß der Name täuschend nachgeahmt wird.

Das wunderbare Crispo Packet bringt Crispo Soda Crackers zu Euch, genau so, wie sie in der reinsten, sanitären Bäckerei, die Ihr Euch denken könnt, gebacken werden — rein, knusperig, mit der ganzen verlockenden Frische und dem unnachahmlichen Aroma, die sie durchaus heiß aus unseren Backöfen erhalten.

Crispo Soda Crackers kosten 5 Cents das Packet

SAWYER BISCUIT CO.

West Harrison und Miller Str.

CHICAGO, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Streik auf Rheindampfern:

Um bessere Sicherheitsvorkehrungen zu erzwingen. — Rede des russischen Ministers des Aeußeren befriedigte Deutschland. — Säbelduell in Prag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 30. April. Die Bewegung zur Schaffung besserer Sicherheitsmaßregeln auch auf den Rheindampfern, eine direkte Folge der „Titanic"-Katastrophe, nimmt immer größeren Umfang an.

Das Publikum hatte sich bisher nicht in ganzem Umfange die Gefahr vergegenwärtigt, die in dem nahezu gänzlichen Mangel an Rettungsbooten besteht, vereinigt sich aber jetzt zu lebhaften Protesten gegen die bestehenden Zustände und fordert schleunige Abhilfe, die im Hinblick auf die beginnende Zeit des Touristenverkehrs doppelt rasch geboten erscheint.

Die Angestellten der Rheindampfer sind zu entschiedenstem Vorgehen entschlossen. Ein großer Teil der Mannschaften hat schon gestern die Arbeit niedergelegt; der Rest schloß sich heute dem Ausstande an.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" beschäftigt sich mit der kürzlichen Rede des russischen Ministers des Aeußern Sasonow in der Duma, worin er sich über die russische außerpolitische Lage ausgesprochen.

Das halbamtliche Organ der deutschen Regierung konstatirt, daß die Rede in vielen Fragen Klarheit geschaffen habe, und die Aeußerungen Sasonows über die deutsch-russischen Beziehungen in Deutschland als höchst befriedigend aufgenommen worden seien.

Auf entschiedenen Widerspruch dagegen stößt die, anläßlich der Ministerrede erfolgte Bemerkung des Kadettenführers Miljukow, „für die Weltpolitik habe eine neue Phase begonnen, als Deutschland seine Prätensionen infolge der Einmischung Englands mäßigte." Diese Auffassung wird von der „Norddeutschen Allgem. Zeitung" kurzweg als ein längst abgetanes Märchen bezeichnet. Die wiederholten Erklärungen, die der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und der Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Wächter bezüglich der Marokkoverhandlungen abgegeben, sagt der Artikel der „Norddeutschen", stellten unwiderleglich fest, daß Deutschland ein vorher ausgearbeitetes Marokkoprogramm durchgesetzt habe, ohne sich irgendwie von dritter Seite beeinflussen zu lassen.

Prag, 30. April. Großes Aufsehen erregt in hiesigen Gesellschaftskreisen ein zwischen dem hiesigen Privatdozenten Schmidt und einem Reserveoffizier ausgefochtener Zweikampf, der einen blutigen Verlauf genommen hat.

Das Duell fand unter schweren Bedingungen auf Säbel statt und endete damit, daß der Privatdozent, Dr. Schmidt, von seinem Gegner einen wuchtigen Hieb über die Brust erhielt, der ihn kampfunfähig machte. Die Verwundung wurde von den Aerzten als eine sehr schwere bezeichnet.

Ueber die Ursache zu dem Zweikampf sind die verschiedensten Gerüchte im Umlauf.

280 Bergleute verschüttet!

Tokio, Japan, 30. April. Auf der japanischen Insel Yeso ist gestern in dem, bei Zubari gelegenen Kohlenbergwerk der Hokkaide Co. eine Explosion erfolgt. 280 Bergleute sind eingeschlossen, und es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß einer von ihnen lebend an die Oberfläche kommt!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist zu Minneapolis die Erste Unitarierkirche. 6 Feuerwehrleute verletzt.

— $100,000-Feuer zu Terrehern bei Winnipeg, Kanada, zerstörte die eine Seite der Hauptgeschäftsstraße.

— Gestrige Baseballspiele; „American League" — Boston 1, Philadelphia 7; Washington 2, New York 0. Alle übrigen verregnet.

— Nächtliches $200,000-Feuer zerstörte das Hauptgebäude des „Morningside College" zu Sioux City, Ia. Dasselbe war zur Zeit geschlossen.

— Bei Crittenden, Ky., stürzte ein Zug der New Orleans-, Cincinnati- & Texas-Pazifikbahn vom Bahndamm. 6 verletzte Passagiere. Schienen hatten sich ausgeweitet.

— Zu Summit, N. J., starb Russell Hinman, Verfasser sehr geschätzter geographischer Unterrichtsbücher und Mitglied vom Redaktionsstab der „American Book Co."

— Erschossen fand man in Louisville einen etwa 50jährigen Mann auf einem Bürgersteig vor. Polizist Maloney, der zur Zeit außer Dienst war, unter Verdacht eingesteckt.

— Der Eigentümer des „Morning Leader" in Cleveland, D. R. Hanna, hat die dortige „News" aufgekauft. Doch erscheinen beide Blätter, unter gemeinsamer Führung, weiter.

— Durch Kentern eines Motorbootes ertranken im Grand River bei Grand Rapids, Mich., Frank Perry und Clyde Carpenter. Ein dritter Insasse des Bootes wurde gerettet.

— 2 Tote, verschiedene Verletzte im Sturme unweit Texarkana, Tex., beim Umstürzen einer Eiche. Die Verunglückten hatten erst in einer Kirche Zuflucht gesucht, welche aber gleichfalls zerstört wurde.

— Das 24jährige Dienstmädchen Lucille Reich zu Redwood Falls, Minn., erlitt beim Versuch, ein Feuer zu löschen und die Kinder von W. C. Starr zu retten — was ihr gelang — schreckliche Brandwunden, denen sie kurz nachher erlag.

— Endlich wurde im Namen der Bundesregierung ein Prozeß gegen den Erntemaschinentrust angestrengt, und zwar im Bundesdistriktsgericht zu St. Paul. (Dieses Syndikat, „International Harvester Co." genannt, ist mit 140 Millionen Dollars kapitalisirt.)

Ausland.

— Präsident Juanschikai von China empfahl eine genaue Vermessung der Ländereien, ein gerechtes Besteuerungssystem und sonstige moderne Maßnahmen, darunter auch eine Verminderung des Truppenbestandes.

— Außer den Ver. Staaten werden, wie es heißt, auch England und Frankreich und vielleicht noch andere Mächte Kriegsboote nach Mexiko senden, um für alle Fälle bereit zu sein. Gegenwärtig besteht keine besondere Gefahr für die Ausländer, neuesten Nachrichten zufolge; die Meisten welche weggehen, tun dies wegen des Stilliegens der Geschäfte.

— Man will jetzt aus Paris alle Gewaltsanarchisten und ähnliche Elemente vertreiben, welche aus aller Herren Länder sich in neuerer Zeit dorthin zogen. Im Gefolge der berichteten Schlacht in der Vorstadt Choisy-le-Roy wurde auch Garnier, ein Leutnant des erschossenen Automobilbanditen Bonnot, gefangen genommen. Man fürchtet aber, daß sich eine neue Bande bildet.

— Viel versprechend — Röschen (beim Buchbinder): Ach bitte, schenken Sie mir doch ein paar recht hübsche Bilder, ich lasse später auch mal meine Verlobungskarten bei Ihnen drucken!

Befreit Euch zu Hause von Hämorrhoiden

Versucht diese Hausbehandlung — absolut frei.

Ganz gleich, wie lange Ihr gelitten habt oder wie schlimm Ihr Euren Fall wähnt, schickt sofort nach einer freien Probe dieses wunderbaren Pyramid Hämorrhoiden-Heilmittels. Tausende so schlimm oder schlimmer wie Ihr erkrankt, führen ihre schnelle Heilung auf den Tag zurück, an dem sie mit dem Gebrauch dieses wunderbaren, erfolgreichen Mittels begannen.

Pyramid Pile Remedy gibt augenblickliche Linderung. Schmerzen vergehen, Entzündungen und Schwellungen verschwinden und Ihr arbeitet wieder so gut, als wenn Ihr niemals krank gewesen wäret. Es mag die Unkosten und Gefahren einer wundärztlichen Operation ersparen.

Schickt untenstehenden Koupon mit Eurem Namen und Adresse auf einem Stück Papier nach der freien Behandlung. Sie wird Euch unzweifelhaft beweisen, was das Pyramid Hämorrhoiden-Mittel vollbringen kann. Dann könnt Ihr das reguläre 50c Packet in jeder Apotheke holen. Leidet keine unnütze Minute länger. Schreibt jetzt.

Freie Hämorrhoiden-Behandlung

Schneidet diesen Koupon aus u. schickt ihn an die Pyramid Drug Co., 422 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., mit Eurem vollen Namen u. Adresse auf einem Stück Papier. Eine Probe der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort frei per Post in einfachem Umschlag zugeschickt.

Im Schlaf ermordet?

Leiche des Erschossenen im brennenden Bett gefunden.

Eine harte Nuß.

Die Polizei hat eine schwierige Aufgabe zu lösen. — Frau und Kind des Opfers verschwunden. — Meuchlings niedergeschlagen. — Hatten das Nachsehen.

Unter Umständen, die darauf schließen lassen, daß er das Opfer eines Meuchelmordes gewesen sei, wurde heute Morgen 6 Uhr der 29jähr. Italiener Peter Musso mit zwei Kugeln in der Brust im brennenden Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 1011 Larrabee Straße als Leiche im Bett aufgefunden.

Seine Frau und sein Kind sind spurlos verschwunden.

Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß Frau Musso einen Zimmerherrn hatte, der vor drei Wochen das Haus verließ und angeblich nach New York reiste. Mit diesem Zimmerherrn soll die Frau auffallend freundschaftlich verkehrt haben.

Gestern hatte sie heftigen Streit mit ihrem Mann, der für wohlhabend galt. Ein Polizist schritt ein und stellte anscheinend den ehelichen Frieden wieder her.

Hörte die Schüsse.

Musso wohnte im 2. Stock des dem früheren Alderman Clettenberg gehörenden Hauses. Im 1. Stock befindet sich die Wohnung eines gewissen Timothy Doyle und das Geschäftszimmer des Hauswirts. Doyles Tochter Elizabeth hörte heute früh um zwei Uhr zwei Schüsse, die anscheinend in der Wohnung des Musso gefallen waren, und gleich darauf, wie Jemand die Hintertreppe hinunterlief. Ohne sich besonders über diesen Vorfall aufzuregen, legte sie sich aufs andere Ohr und setzte den unterbrochenen Schlaf fort. Heute Morgen um sechs Uhr entdeckte Doyle das Feuer. Nach wenigen Minuten war die von ihm alarmirte Feuerwehr zur Stelle.

Bataillonschef Benjamin O'Connor fand die mit Brandwunden bedeckte Leiche. Der Mann war augenscheinlich im Schlafe von seinem Verhängniß ereilt worden. Daß er erschossen worden war, wurde erst im Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave. festgestellt. Das Feuer blieb auf das Schlafzimmer beschränkt.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden in einem an das Schlafzimmer grenzenden Gemach einen Revolver, aus dem drei Schüsse abgefeuert worden waren, sowie in der Nähe liegend eine Golfmütze und ein Hemd. Revolver, Mütze und Hemd hatte mutmaßlich der Mörder zurückgelassen. Die Polizei fahndet jetzt auf den Eigentümer dieser Sachen, sowie auf die Hinterbliebenen des Opfers.

Musso stand als Arbeiter in Diensten der Chicago & Northwesternhochbahn.

Der Tat verdächtig.

Der Tat dringend verdächtig ist der frühere Schankwirt Peter Noto, ein Vetter des Ermordeten.

Elizabeth Doyle hat die Polizei auf den 22 Jahre alten Burschen aufmerksam gemacht.

Sie äußerte sich, wie folgt: „Musso und Noto hatten häufig Streit, da jener Grund zu haben glaubte, auf den Vetter eifersüchtig zu sein. Musso hatte sich einen Revolver zugelegt. Als er eines schönen Tages — es sind schon mehrere Monate her — unerwartet von der Arbeit heimkehrte und Noto bei der Frau fand, jagte er den Burschen zum Hause hinaus und riet ihm, sich nicht wieder blicken zu lassen. Noto stellte sich jedoch schon nach ein paar Tagen wieder bei der Frau ein, riß aber aus, als er die Schritte des heimkehrenden Vetters hörte."

Auch die Polizei hatte schon vor mehreren Tagen erfahren, daß Musso sich einen Revolver zugelegt und gedroht hatte, Noto das Lebenslicht auszublasen. Detektives hatten in letzter Zeit häufig im Hause vorgesprochen, Musso aber nie angetroffen.

Alle Nachforschungen nach Noto sind bisher fruchtlos verlaufen.

Frau Musso und ihre vierjährige Tochter Catherina wurden zuletzt um halb 9 Uhr Abends von Nachbarn gesehen. Damals befanden sie sich mit dem Gatten und Vater im Hause.

Hüllen sich in Schweigen.

Gestern Nachmittag wurde der 25jährige Arthur C. West, Nr. 2130 Park Ave., der sechs Fuß groß ist und über 2 Zentner wiegt, an Ost Adams Straße und S. Wabash Ave. von zwei Männern hinterrücks niedergeschlagen und unbarmherzig mit den Füßen bearbeitet, bis Polizist Doyle einschritt und die Täter verhaftete. West, der außer sonstigen Verletzungen einen Schädelbruch erlitt, ringt im Chicago Eye & Earhospital mit dem Tode. Er sowohl, wie auch die Häftlinge, die ihre Namen als Robert Hink und Louis Mallard angaben, weigern sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Fruchtlose Diebeshatz.

Der 18jährige Walter Chamberlain überrumpelte heute früh um zwei Uhr in der Wohnung seines gleichnamigen Vaters, Nr. 1207 Sherman Ave., einen Einbrecher. Dieser eignete sich hastig einen Regenmantel im Werte von $10 an und suchte das Weite. Walter nahm mit mehreren Detektives im Kraftwagen die Verfolgung des Flüchtlings auf. Dem Dieb gelang es aber, rechtzeitig in einen zur Abfahrt bereiten Hochbahnzug zu schlüpfen. Die Wache an Chicago Ave. wurde telephonisch ersucht, den Flüchtling abzufangen. Dann fuhren Chamberlain und die Häscher mit dem Hochbahnzuge um die Wette. Als sie die Haltestelle Chicago Ave. erreichten, hatten Detektives dieses Bezirks schon im Zuge einen ihnen verdächtig vorkommenden Burschen als der Tat verdächtig verhaftet. Der Zug hatte dann die Fahrt fortgesetzt. In der Wache wies der Häftling ein Alibi nach. Er mußte wieder in Freiheit gesetzt werden. Der Dieb war allem Anschein nach schon nördlich von Chicago Ave. ausgestiegen.

Bisher ist die Polizei seiner nicht habhaft geworden.

Ein ganzer Mann.

An die falsche Adresse kamen drei mit Revolvern bewaffnete Banditen, die gestern Abend den Zigarrenhändler S. H. Harris in seinem Laden Nr. 29 Ost 18. Straße überfielen. Harris drosch, ohne viele Worte zu verlieren, auf die Raubgesellen los und schlug zwei der Halunken nieder. Die Kerle rafften sich schleunigst wieder auf und suchten mit ihrem Spießgesellen in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen. Irgend welche Beute haben sie nicht ergattert.

Die Hausirer Michael Barini und Vincenzo Tornabene, Nr. 858 Gault Court, meldeten der Polizei, daß sie gestern auf der Landstraße in der Nähe von Franklin Park von einem bewaffneten Wegelagerer überfallen, gebunden und um $183 beraubt wurden.

Der Täter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Krawall in Zion City.

Wie berichtet, hielten Volivas Heerschaaren seit mehreren Tagen dicht neben der Anlage der Cook Electrical Company in Zion Gebets- und Erweckungsversammlungen ab zum Besten der in der Anlage beschäftigten Arbeiter, die durch ein Riesenschild als „tabakrauchende Stinktiere" bezeichnet waren. Als die herausfordernden „Bekehrungsversuche" gestern Nachmittag fortgesetzt wurden, riß den „Sündern" die Geduld. Ihrer fünfzig stürmten die Pallisaden der Frommen von Zion und schlugen nach kurzem Kampfe die 200 Streiter des Propheten in die Flucht. Bei dieser Gelegenheit sind die Aeltesten F. M. Royal, Reeder, Robinson und Bryson, sowie der Zionist Joseph Bishop so schlimm zugerichtet worden, daß sie es für nötig hielten, sich, im Widerspruch mit ihren Glaubenssatzungen, nicht nur auf die Wirksamkeit des Gebets zu verlassen, sondern sich ärztlicher Behandlung zu unterwerfen. Man befürchtet, daß Bishop einen Schädelbruch erlitten habe. Die Zioniten beklagen sich, daß kurz nach der schmählichen Niederlage nicht etwa die Rädelsführer der Sieger, sondern die angeblichen Anführer der geschlagenen Heerschaaren, Isaac E. Mill und John Thorpe, verhaftet, sowie Haftbefehle gegen elf andere Anhänger Volivas ausgestellt wurden. Mill und Thorpe wurden später gegen $250 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Die weltliche Obrigkeit ließ während des Abends die Straßen der Stadt von ihren Trabanten abpatrouilliren und verhinderte auf diese Weise Volksversammlungen.

Voliva ließ, als er die Niederlage erfuhr, die Sturmglocke läuten. Bald waren etwa tausend seiner Anhänger in der Kirche versammelt. Diesen befahl er, heute die Gebetsversammlung neben der Anlage der Cook Electrical Co. wieder fortzusetzen, aber im Falle eines erneuten Angriffs unter keinen Umständen Widerstand zu leisten. Trotzdem kam es auch heute Morgen wieder zu einer Keilerei zwischen den beiden Parteien.

Böse Triebe.

Dem Jugendrichter Pinckney gestand gestern Charles Sundblade, Nr. 5548 Shields Ave., am 14. April mit einem Genossen, dessen Namen er vergessen habe, den Versuch gemacht zu haben, an der 51. Straße einen Personenzug der Pennsylvaniabahn zur Entgleisung zu bringen. Der verbrecherische Anschlag glückte nicht ganz. Nur die Lokomotive entgleiste. Die Fahrgäste kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Ueber den Beweggrund zur Tat befragt, erklärte der jugendliche Sünder: „Wir wollten nur sehen, wie es sei, wenn ein Zug plötzlich zum Halten käme." Der Richter verschob die Verhandlung auf den 6. Mai. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zu einer gründlicheren Aufarbeitung des Falls zu geben.

In Notwehr.

Aergerlich darüber, daß der Schankwirt Henry Arp, Nr. 2007 W. North Ave., sich weigerte, ihnen Getränke zu verabfolgen, da sie seiner Meinung nach schon eine gehörige „Ladung" hatten, machten sich gestern Abend der Lokomotivführer Joseph F. Hughes aus Freeport, Ill., sein Bruder Wm. Hughes, sowie James Glenn und Michael Collins daran, Alles im Lokal kurz und klein zu schlagen. Arp und sein Schankkeller Jeff H. Guff wollten ihrer Zerstörungswut Einhalt gebieten, wurden aber von den Krakehlern tätlich angegriffen und schlimm verbläut. In Notwehr zog schließlich Guff seinen Revolver und gab drei Schüsse auf die Gegner ab. Von einer der Kugeln wurde Joseph F. Hughes getroffen. Das Geschoß drang ihm in den linken Schenkel. Die beiden anderen Schüsse gingen fehl.

Verfiel in Tobsucht.

Kurz vor seiner Ueberführung nach dem Detentionshospital verfiel gestern Wm. Semenorff, Nr. 1715 N. Park Ave., in seiner Zelle in der Wache an Chicago Ave. in Tobsucht und versuchte, sich an der Wand den Schädel einzurennen. Den Schließer James Griffin hatte er niedergeschlagen. Diesem Beamten kamen mehrere Polizisten zu Hilfe. Den handfesten Schergen gelang es erst nach heftigem Kampfe, den Rasenden zu überwältigen.

In Freiheit gesetzt.

Frl. Maza Osborne, Nr. 1924 N. Park Ave., die Sonntag Abend, wie berichtet, den Dr. W. D. Fischer niederknallte, ist gestern aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Es geschah das, nachdem Dr. Fischer im Hospital zu sich gekommen war und bestätigt hatte, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Aerzte hoffen jetzt, Dr. Fischer am Leben erhalten zu können.

Tätigkeit der Großgeschworenen.

Die Tätigkeit der April-Grandjury gelangte gestern zum Abschluß. Aus ihrem dem Richter John P. McGoorty unterbreiteten Schlußbericht geht hervor, daß sie insgesammt 253 „Fälle" geprüft und 179 Anklagen erhoben hat. In 62 Fällen hat sie die Einstellung des Verfahrens verfügt, und 12 Fälle sind als unerledigt der Mai-Grandjury überwiesen.

Gegner einigen sich.

Anhänger Tafts und Roosevelts machen zusammen gegen West Front.

Die Delegaten des Staates zum republikanischen Nationalkonvent traten heute Mittag, einer Einladung von R. R. McCormick und Abel Davis folgend, im Hotel La Salle zusammen. Der Zweck der Zusammenkunft war sorgfältig geheim gehalten worden, doch war es in republikanischen Kreisen offenes Geheimniß, daß die Anhänger des Gouverneurs die Versammlung geplant hatten, um Roy O. West als Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß und Nachfolger Col. Frank O. Lowdens zu indossiren. Daß ein derartiger Plan unter den strammen Anhängern Präsident Tafts und Col. Roosevelts auf energischen Widerstand stoßen würde, und daß L. Y. Sherman, republikanischer Kandidat für den Bundessenat, sich den Protestlern anschließen würde, wurde vor der Zusammenkunft, der nicht alle Mitglieder der Delegation beiwohnten, klar.

Es war offenes Geheimniß, daß weder die Kampagneleiter Col. Roosevelts, noch die Präsident Tafts damit einverstanden seien, Roy O. West mit der Leitung der Nationalkampagne im Staat zu betrauen, und daß Col. Chauncey Dewey und Col. Frank L. Smith, Leiter des Roosevelt-, bezw. Tafthauptquartiers, selbst als Kandidaten für den Posten anzusehen seien. Es verlautete, daß sie übereingekommen seien, daß ein ausgesprochener Roosevelt- oder Taftmann für den Posten auserwählt werden solle, und daß die Faktion, deren Kandidat im Nationalkonvent siegen würde, den Nachfolger Col. Lowdens ernennen solle. Da Roy O. West vor der Vorwahl eine entscheidende Haltung nicht eingenommen habe, komme er überhaupt nicht in Betracht. Da Col. Smith Gouverneur Deneen stets feindlich gewesen ist, war es ein Leichtes, ein Abkommen zwischen ihm und Col. Dewey zu treffen.

Als ein Beweis dafür, daß die Bemühungen Gouverneur Deneens und seines Anhängers Roy O. West fehlgeschlagen seien, wurde es angesehen, daß der Gouverneur gestern Nachmittag nach Montana abgereist ist.

Von gut unterrichteter Seite verlautete heute, daß Deneen und West bereits im republikanischen Staatskonvent eine Erklärung zugunsten der Wahl von West zum Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß durchzusetzen versucht hätten, aber durch den Einspruch Shermans daran gehindert wurden. Die heutige Versammlung war, wie verlautet, einberufen worden, um das Versäumniß gut zu machen. Politische Kreise sind der Ansicht, daß ein Nachfolger für Col. Lowden nicht vor dem Nationalkonvent nominirt werden, und daß der Posten nicht Roy O. West zufallen wird.

Kurz und Neu.

* Der vor fünf Jahren ins Leben gerufene „Daily Socialist" erschien gestern nicht und wird nach Angabe der Betriebsleitung erst wieder erscheinen können, nachdem die dazu nötigen Mittel aufgebracht worden sind.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. April
Weizen—					
Mai	1.13¾–14	1.14	1.13¾	1.14	1.14⅝
Juli	1.11–½	1.12	1.11	1.11½	1.11⅝
Sep	1.08⅝–09	1.09½	1.08⅝	1.09	1.09⅛–¼
Mais—					
Mai	79⅞–⅝	.80½	.79⅝	.80⅛	.79⅞
Juli	77⅝–¾	.78⅛–¼	.77⅝	.78⅛	.77¾–⅞
Sep	76–75⅞	.76⅜	.75⅞	.76¼	.76⅛
Hafer—					
Mai	56⅞–57	.57	.56⅝	.56¾	.57–⅛
Juli	54¼	.54⅜	.54⅛	.54¼	.54⅜
Sep	.44½–⅜	.44⅝–¾	.44⅜	.44⅝	.44⅝–½
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	19.25	19.25	19.25	19.25	19.45
Juli	19.60–50	19.60	19.50	19.55	19.75
Sep	19.70–65	19.77½	19.65	19.65	19.80
Schmalz—					
Mai	10.80	10.92½	10.80	10.92½	10.95
Juli	11.05–11	11.10	11.00	11.10	11.12½
Rippchen —					
Mai	....	....	....	....	10.20
Juli	10.35–30	10.37½	10.30	10.35	10.40–2½
Sep	10.57½	10.60	10.55	10.57½	10.60

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 24,000, von Mais auf 161,350, von Hafer auf 194,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 54,500 Bushels Weizen; 346,400 Bushels Mais und 190,400 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,448,000 Bushels, von Mais 60,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,968,000 Bushels, Mais 408,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,952,000 Bushels und Mais 439,000 Bushels.

— Fatal. — Eine junge Frau (an ihre Mutter schreibend): „Mit Eugen komme ich sehr gut aus, Er ist ruhig und sauft (sanft) wie kein zweiter."

Anzeigenannahmestellen.

An den nachstehende Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shiunick, 334 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. N. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 1115 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6153 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Dandeu, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Vahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. R. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frh, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Rogon, 1353 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voigt, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kuick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert R. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kazazbedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1600 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Armin Kranz, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. O. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Warner & Schrips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Rogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 2913 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Orth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovits & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
F. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1913 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Köller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3750 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. A. Rolene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. S. McCormick, M. D., 522 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Jelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroeuel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Gnerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1753 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
C. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4150 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. E. Bernard, 1955 W. Tahlor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
E. P. Kas, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leons Pharmcy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypress Str.
Zak Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Mets & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukajek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. A. Chwatal, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. N. Siorkan, 939 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
J. G. Roesing, 1301 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 1301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4067 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 303 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
John A. Reibehols, 1601 W. 59. Str., Ecke Lincoln Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5453 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebiesen, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Snoke, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dien, 4446 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Zinninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stramer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terveyn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
R. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Krumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. W. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Haskowey, 32 E. 114. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Rußlands schönste Schauspielerin im Nonnenkloster.

Die russische Schauspielerin Leonida Sseliwanowa, die in einem Petersburger Theater auftrat und sich sowohl durch ihre ungewöhnliche Schönheit, als durch ihren makellosen Ruf und durch ihre Sittenreinheit auszeichnete, hat, wie aus Petersburg geschrieben wird, die Petersburger Gesellschaft und die Theaterwelt durch einen eigenartigen Entschluß überrascht. Sie hat dem Künstlerleben, das ihr trotz ihrer großen Begabung nie recht behagte, entsagt und ist Nonne geworden. Vor einigen Tagen schrieb sie dem Theaterdirektor einen Abschiedsbrief und teilte ihm mit, daß sie sich nach Moskau begebe, um dort in ein Kloster einzutreten und bis zu ihrem Lebensende darin zu verbleiben. Die junge Schauspielerin, die dem bekannten Bilde der Gräfin Potocca sehr ähnelt, war wegen ihrer märchenhaften Augen und ihres prachtvollen Blondhaares berühmt. Es gab eine Menge Theaterbesucher, die nur deshalb sehr oft ins Theater gingen, um sie zu sehen. Vor einigen Monaten erregte in der Petersburger Gesellschaft eine Liebestragödie Aufsehen, die unmittelbar durch die Schauspielerin Sseliwanowa veranlaßt worden war, wenn sie auch selbst keine Schuld an den Vorgängen trug. Der junge Prinz Jussu hatte sich in die Schauspielerin sterblich verliebt, ohne aber für sein Liebeswerben bei ihr Gehör zu finden. Der Prinz konnte die Absage nicht ertragen und begab sich auf die Reise in die Steppen Sibiriens, wo er sich das Leben genommen haben soll. Schon früher hatte die Schauspielerin die Absicht geäußert, sich von dem Theaterleben zurückzuziehen. Sie hat diese Absicht aber mehrfach auf Drängen ihres Theaterdirektors aufgehoben. Interessant ist die Tatsache, daß die junge Schauspielerin zu Lebzeiten Tolstois einen Besuch in Jaßnaja Poljana gemacht hatte und bis zum Tode des greisen Dichters mit diesem im Briefwechsel lebte.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der wertlose Eid.

Warum ein Meineid gar kein Meineid ist, haben die Richter der „General Sessions" und der Distriktsanwalt von New York erklärt. Die dortigen Stadtrichter hatten nämlich Beschwerde darüber geführt, daß die Großgeschworenen nur außerordentlich selten Meineidsanklagen erheben, und die Schwurgerichte noch seltener Verurteilungen aussprechen. In Folge dessen würden namentlich in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten mit der größten Kaltblütigkeit die frechsten Meineide geleistet. Ueber diesen Angriff auf das Schwurgerichtswesen entrüsteten sich die genannten „Autoritäten." Sie erließen eine öffentliche Erklärung, die folgendes kund und zu wissen tut:

Es ist ein Irrtum, daß Jemand schon Meineid begeht, wenn er unter Eid falsche Angaben macht oder geradezu lügt. Vielmehr muß erstens die falsche Angabe von „wesentlichem Belange" für den vorliegenden Fall gewesen sein, und ob sie das gewesen ist, können natürlich nur Sachverständige beurteilen. Zweitens muß, auch wenn die falsche Aussage von wesentlichem Belange gewesen ist, über jeden vernünftigen Zweifel hinaus der Nachweis geliefert werden, daß der Aussagende „wissentlich und absichtlich" gelogen hat. Es genügt nicht, wenn er nur wissentlich die Unwahrheit gesagt hat, sondern es muß ihm auch die böse Absicht nachgewiesen werden. Ohne Seelenriecherei wird das aber in den weitaus meisten Fällen nicht gelingen.

In Chicago liegen die Dinge ebenso wie in New York. Auch hier werden täglich unzählige Meineide geschworen, die sozusagen der Blinde mit dem Krückstock fühlen kann, und die dessenungeachtet ungesühnt bleiben. Die Vereidigung ist eine leere Form, und der gewissenhafte Mensch, der den Aberglauben an die Heiligkeit des Eides noch nicht abgestreift hat, verliert in der Regel seinen Prozeß. Kluge Leute gehen deshalb nur dann in die Gerichte, wenn sie dazu gezwungen werden.

Unvorsichtige Schwärmer.

Weil ein Straßenräuber sich Anarchist zu nennen beliebt, braucht er noch lange nicht als politischer Verbrecher behandelt zu werden. Ebenso wenig können Vergehungen gegen das Gemeinwohl geduldet werden, die sich unter dem Deckmantel der Religion zu verstecken suchen. Man hat den Mormonen die Ausübung der Vielweiberei nicht gestattet, obwohl sie sich auf das alte Testament und die Offenbarungen ihrer eigenen Propheten stützten. So darf man es auch den Jüngern der „Christlichen Wissenschaft" nicht erlauben, durch Impfverweigerung, Nichtanmeldung ansteckender Krankheiten und Nichtbeachtung der gesundheitspolizeilichen Vorschriften die Gesamtheit zu gefährden. In manchen Staaten werden sie sogar schwer bestraft, wenn sie ihren eigenen Kindern in schweren Krankheitsfällen mit tötlichem Ausgange keine ärztliche Hilfe haben angedeihen lassen. Bis zum fahrlässigen Totschlage darf sich die Glaubensfreiheit eben nicht versteigen.

Daß die Lehren der Frau Eddy im Zeitalter der drahtlosen Telegraphie und der Luftschiffahrt hierzulande einige hunderttausend Anhänger haben finden können, mag nicht so beschämend sein, wie es auf den ersten Blick aussieht. Jedenfalls braucht man sich über diese Geistesepidemie nicht mehr aufzuregen, als über jede andere, und es wird ja auch wirklich der sogenannten Christlichen Wissenschaft nichts in den Weg gelegt. Um so weniger ist es zu verzeihen, daß die Gläubigen dieser neuen Kirche die größten Anstrengungen machen, die Einrichtung eines nationalen Gesundheitsbüros zu hintertreiben, die von der überwiegenden Mehrheit aller anderen Bürger gewünscht wird. Ihr Wortführer im Kongresse, der Senator Works aus Kalifornien, hat sich nicht gescheut, die Bemühungen um diese Wohlfahrtseinrichtung dem Brotneide der „alten" medizinischen Schule auf ihre „moderneren" Wettbewerber zuzuschreiben. Nach seiner Ansicht wollen die „Allopathen" nur die Homöopathen, Osteopathen, Eklektiker und besonders die Christliche Wissenschaft mit Bundeshilfe bekämpfen.

Tatsächlich gibt es überhaupt keine „allopathische" Schule, denn diese Bezeichnung der wissenschaftlichen Medizin ist eine Erfindung der Kurpfuscher. Es ist nicht wahr, daß die eigentliche medizinische Wissenschaft auf ein bestimmtes System festgeankert ist, und noch viel weniger ist es wahr, daß sie sich ausschließlich auf die Wirkung der „Gifte" verläßt. Senator Works behauptet, der einzige Unterschied zwischen den Aerzten und den Scientisten sei der, daß erstere von ihren Patienten den Glauben an einen Menschen und die von ihm verschriebenen Droguen verlangen, während letztere ihn auf das göttliche Wesen und die ihm innewohnende Heilkraft verweisen. Das ist aber ein handgreiflicher Unsinn, weil die richtigen Aerzte in sehr vielen Fällen überhaupt keine Arznei anwenden oder sie wenigstens als Nebensache betrachten. Ueberdies ist bei der allerneuesten Errungenschaft der medizinischen Forschung, der Serumbehandlung, die Einbildung des Kranken gänzlich ausgeschlossen. Ein zweijähriges Kind, dem das Antitoxin eingespritzt worden ist, kann offenbar nicht deshalb von der Diphtheritis genesen, weil es Vertrauen zu einem Arzte hat. Auf der anderen Seite hat noch kein „Scientist" ein gebrochenes Bein durch Gebete wieder ganzgemacht, oder gar Ersatz für die mitunter geradezu wunderbaren Operationen der bedeutenden Chirurgen geliefert. Daß der Gemütszustand des Kranken auf den Genesungsvorgang häufig erheblichen Einfluß hat, wird gerade von den besten Aerzten bereitwillig zugestanden. Daraus folgt aber gewiß nicht, daß der Glaube allein, sei es an die profane, sei es an die christliche Wissenschaft, über jede Krankheit oder Verletzung hinweghelfen kann.

Auf alle Fälle ist es der medizinischen Wissenschaft unstreitig gelungen, den Kulturländern die verderblichen Seuchen fernzuhalten, die in früheren Jahrhunderten nicht selten die Hälfte oder drei Viertel der Bevölkerung hinwegrafften. Sie hat die Drüsenpest, die Cholera, die schwarzen Blattern und das gelbe Fieber im Bereiche der Zivilisation fast gänzlich ausgerottet. Nun will sie auch gegen die Schwindsucht, die Genickstarre und die Diphteritis zu Felde ziehen, und sie glaubt mit Recht, daß sie mehr Erfolg haben wird, wenn sie sich auf eine nationale Gesundheitsbehörde stützen kann, als wenn sie sich auf ein freiwilliges Zusammenwirken der oft recht lässigen Ortsbehörden verlassen muß. Widersetzt die „Christliche Wissenschaft" sich diesen Bestrebungen, so fordert sie die Unduldsamkeit gegen ihre eigene „Tätigkeit" heraus. Wer sich in ihrer Lage befindet, hat die denkbar stärkste Veranlassung zur Vorsicht.

Eine beherzigenswerte Botschaft.

Reisen bildet, und „wenn Einer eine Reise tat, so weiß er zu erzählen." Wer es versteht, aus den Beobachtungen, die er auf seinen Reisen machte, die richtigen Schlüsse zu ziehen und dann dementsprechend handelt, der hat den vollen Vorteil vom Reisen.

„Wir, Bürger der Ver. Staaten, Passagiere des Dampfers ‚Blücher', hundertundein an Zahl, sind jetzt zusammen von New York aus um Südamerika herum und zurück gefahren und haben so an die 20,000 Meilen zurückgelegt. Wir haben viele fremde Häfen besucht, einschließlich Buenos Aires, mit einem Handel, der auf der westlichen Erdhälfte nur von dem New Yorks übertroffen wird; Rio de Janeiro, Montevideo, Valparaiso, Santos — alle groß und wachsend. Aber — aller Orten und zu allen Zeiten haben wir vergebens nach einem Handelsdampfer Ausschau gehalten, der unter der Flagge der Ver. Staaten segelte. Was ist der Grund....?"

Wir lernen aus der Erfahrung, und sind, Dank der in langen Jahren gemachten Erfahrung, bereit, fünf oder auch zehn gegen eins zu wetten, daß nun eine Schilderung der „ebenso weisen, wie liberalen" Subsidienpolitik der großen europäischen Seefahrernationen und eine entrüstete Verurteilung der kurzsichtigen und kleinlichen Sparsamkeitspolitik der Ver. Staaten, die nichts für die Schiffahrt übrig hat, folgt; daß die wiederholte Weigerung des Kongresses, eine „vernünftige" Subsidienbill anzunehmen und durch kräftige geldliche Unterstützung eine amerikanische Handelsflotte aufbauen zu helfen, als der schmachvolle Grund des Verschwindens des Sternenbanners aus den großen Handelshäfen des Auslandes hingestellt wird. Denn das ist seit langen Jahren regelmäßig der Schlußgesang aller Klagelieder über den Verfall und das sogut wie völlige Verschwinden der amerikanischen Hochseeschiffahrt gewesen. Aber diesmal kommt die Sache ganz anders, was zwar oft genug geschieht, aber dann zu allermeist im unangenehmen Sinne, höchst selten im guten.

Die hundertundein amerikanischen Bürger, die auf dem deutschen Dampfer die Rundfahrt um Südamerika herum und zurück machten, haben entweder von Schiffahrtssubsidien noch niemals gehört, oder sie halten so wenig — so gar nichts — davon, daß sie es nicht der Mühe wert erachten, ihrer Erwähnung zu tun, und wäre es auch nur in abfälligem Sinne. Da Ersteres, eingedenk der großen Rolle, die jene seit Jahrzehnten in der öffentlichen Erörterung spielten, schlechterdings unmöglich scheint, bleibt nur die Annahme übrig, daß sie die Nichtsnutzigkeit der Subsidienpolitik für erwiesen erachten und meinen, es sei schade um jedes Wort, das man noch darüber verlöre.

So weit sind wir nun leider noch nicht. Wir dürfen im Gegenteil getrost darauf wetten, daß das Stehmännchen der Grabschpolitik, die Schiffahrtsubsidie, in irgend einer Form, wahrscheinlich in mehreren Bills, in der nächsten Kongreßtagung wieder ihre Aufwartung machen wird, und es hätte gewiß nichts geschadet, wenn die Reisenden so beiläufig darauf hingewiesen hätten, daß auch die so stark subventionirte französische Handelsflagge in den südamerikanischen Häfen zumeist durch Abwesenheit glänzt, im übrigen aber haben sie richtig geschlossen: Die Bestimmungen des Gesetzes, welches den Ankauf von im Ausland gebauten Schiffen und den Betrieb solcher unter der amerikanischen Flagge im Auslandhandel verbietet, sind die Ursachen, daß die amerikanische Hochseeschiffahrt sich nicht entwickeln kann. Denn dieses Gesetz, daß den amerikanischen Schiffbau fördern sollte, hat leider den Kostenunterschied zwischen hier und drüben nicht aufheben können, sondern im Gegenteil durch das scheinbar gewährte Monopol noch erhöhend auf die Kosten wirken müssen. Es wurden in den amerikanischen Schiffbauhöfen so gut wie keine Dampfer für die Hochseefahrt gebaut und da der Ankauf fremder Dampfer verboten war und ist, mußte das Sternenbanner von den Meeren verschwinden.

So leutet die Botschaft, welche die 101 dem amerikanischen Volke als Reisegabe mitbringen: „Beseitigt das Verbot gegen im Auslande gebaute Fahrzeuge. Laßt uns billige Dampfer kaufen, wo wir sie finden können; gebt ihnen amerikanische Offiziere und Mannschaften und laßt sie unsere Flagge in die Häfen der Völker tragen, die sie zu sehen wünschen und begierig sind mit uns Geschäfte zu machen. Es wird dadurch unseren Schiffsbauhäfen nichts genommen werden, was sie jetzt besitzen, denn sie bauen ja keine Dampfer für die Hochseefahrt; wir werden aber unsere Handelsflotte vermehren und unseren Handel ausdehnen und eine Verbindung mit den Staaten Südamerikas herstellen, die von gewaltigem gegenseitigen und dauernden Vorteil sein wird."

Möge diese Botschaft gehört, verstanden und beherzigt werden! — —

Die Reinigungswoche.

Wir befinden uns nicht nur in der Umzugs-, sondern auch in der großen Reinigungswoche. Mayor Harrison hatte eine Proklamation erlassen, in welcher er sich an die Hausfrauen der Stadt und hauptsächlich an die Jugend wandte. In der Woche, die am gestrigen Tage begann, soll die große alljährliche Frühlings-Reinigung unserer Stadt vorgenommen werden. Mit Schaufeln und Hacken sollen die Kinder ausziehen und alles, was sie an Abfall, Papier und leeren Blechbüchsen auf den Straßen, in den Parks, in den Höfen der Häuser oder auf unbebauten Grundstücken finden, fein säuberlich zusammentragen, damit es von den dazu bestimmten Distrikts-Superintendenten abgeholt und beseitigt werden könne. Auch die Hausfrauen sollen bei dieser gründlichen Reinigung helfen und ihr Teil dazu beitragen, unserer Stadt wenigstens einmal im Jahre ein etwas saubereres Aussehen als gewöhnlich zu geben.

Der Gedanke einer derartigen städtischen Reinigung durch die Kinder und Frauen ist nicht neu, aber trotzdem gut. Nur ist es bedauerlich, daß man überhaupt zu derartigen Schritten greifen muß. In jedem Frühling finden wir unsere Stadt in einem derartigen Zustand der Unreinlichkeit, daß man sich unwillkürlich fragen muß, woher dieser ganze Unrat nur kommen mag. Und gerade diese Abfallhaufen, die ohne Rücksicht auf die Anwohner hier in eine Alley, dort in eine abgelegene Straße, hier auf ein brach liegendes Grundstück, dort auf die Yard des eigenen Hauses oder, wenn es keiner sieht, auch des Nachbarhauses geworfen werden, sind die Keimstätten für zahllose Krankheiten, die von hier aus weiter verbreitet werden.

Auch hier bereitet man sich in diesem Sommer wieder zu einem energischen Kampfe gegen die Hausfliege vor, in welcher man mit Recht einen der gefährlichsten Krankheitsverbreiter unserer Zeit erkannt hat. Die Fliege nimmt nun aber gerade von diesen gewissenlos hingeworfenen Abfallhaufen die Krankheitskeime, die sie dann in die menschlichen Wohnungen weiterträgt, auf. Was nützt also der Kampf gegen die Fliege, wenn man nicht dem Uebel auf den Grund geht und nicht die Abfallhaufen zuerst beseitigt, die erst der Fliege die Möglichkeit geben, so gefährlich zu werden, wie sie es in Wirklichkeit ist!

Es sollte einem jeden Bürger unserer Stadt, ganz gleich ob Frau oder Mann, eine aufrichtige Freude sein, für seinen Teil zur Reinhaltung von Chicago beizutragen, was in seinen Kräften steht. Nicht nur in dieser Woche des obrigkeitlich anbefohlenen gründlichen Reinmachens, sondern stets und zu jeder Zeit, an jedem Tage des Jahres. Jede Hausfrau sollte ihren Stolz darein setzen, daß der Vorplatz ihres Hauses ebenso wie die Yard zu allen Zeiten rein und sauber gehalten sind. Wenn dabei systematisch vorgegangen wird, ist ja die Mühe nicht so groß, und das Gefühl der Befriedigung wird der schönste Lohn für die kleine Mühewaltung sein.

Um eine Stadt rein zu halten, soweit das Auflesen und die Beseitigung des Abfalls in Frage kommen, muß den Einwohnern ein gewisser Lokalpatriotismus anerzogen werden, sofern ein solcher noch nicht in ausgedehnterem Maße vorhanden ist. Viele Stadtverwaltungen haben in ihren Erziehungs-Kampagnen zu Zwangsmitteln gegriffen, indem sie das rücksichtslose Fortwerfen von Abfall aller Art durch städtische Verordnung mit empfindlichen Geldstrafen belegt haben. Ob damit jedoch wirklich ein praktischer Erfolg erzielt wurde, ist eine andere Frage, die eher verneinend denn bejahend zu beantworten sein dürfte. Auch hier in Chicago ist gegenwärtig eine derartige Bewegung im Gange, eine diesbezügliche städtische Verordnung ins Leben zu rufen.

Unseres Erachtens dürfte ein dringender Appell an den Lokalpatriotismus der Einwohner unserer Stadt weit bessere Resultate zur Folge haben, als ein Zwang. Die jetzt von Mayor Harrison angesagte Reinigungswoche ist ein solcher Appell, denn gerade dadurch wird weitesten Kreisen unserer Stadt erst einmal recht zum Bewußtsein gebracht, wie sehr sie in dieser Hinsicht das ganze Jahr hindurch, vielleicht nicht aus bösem Willen, sondern nur aus Gleichgiltigkeit und Bequemlichkeit, sündigen. Und gerade von dem Appell an unsere Jugend, und besonders an unsere Mädchen, mag man sich viel versprechen; denn wenn es durch diese Kampagne gelingt, in ihnen das Verständniß für die Bedeutung ihrer an sich unbedeutenden jetzigen Tätigkeit im Interesse des sauberen Aussehens unserer Stadt zu erwecken, wie dies wahrscheinlich in vielen Fällen erreicht werden wird, so wird damit auch ein gewisser Sinn jener Verantwortlichkeit entwickelt, welche ein jedes Glied der menschlichen Gesellschaft auf seine noch so schwachen Schultern zu nehmen hat. Das Resultat wird schließlich ein zufriedenstellendes werden müssen, denn unsere jungen Mädchen der Gegenwart sind die Hausfrauen der Zukunft, denen späterhin ein erheblicher Anteil an der Ausgestaltung und Verschönerung unserer Stadt zufällt.

Was Mark Twain vom Mississippi erzählt.

Die furchtbaren Ueberschwemmungen des Riesenstromes erinnern an Mark Twains berühmtes Buch „Leben auf dem Mississippi", worin er von dem von ihm so sehr geliebten Heimatstrome erzählt. Wir entnehmen demselben eine lebendige Charakteristik des Mississippi, die uns das eigenartige Wesen dieses Stromes und die gegenwärtigen Ueberschwemmungsgefahren in ihren bedenklichen Wirkungen deutlich veranschaulicht.

Es lohnt sich wohl der Mühe, von dem Mississippi zu lesen; er ist kein gewöhnlicher Fluß, sondern in jeder Beziehung merkwürdig. Betrachtet man den Missouri als seinen Hauptarm, so ist er der längste Fluß der Welt, volle viertausenddreihundert englische Meilen lang. Auch kann man mit Sicherheit behaupten, daß er der gekrümmteste Fluß der Welt ist, da er auf einem Teile seines Weges eintausenddreihundert Meilen weit fließt, um eine Entfernung zurückzulegen, welche in der Luftlinie nur sechshundertundfünfundsechzig Meilen beträgt. Er ergießt dreimal so viel Wasser ins Meer wie der St. Lorenzstrom, fünfundzwanzigmal so viel wie der Rhein und dreihunderundachtunddreißigmal so viel wie die Themse. Kein anderer Strom entwässert ein so ungeheures Becken; er entnimmt sein Wasser achtundzwanzig Staaten und Territorien zwischen Delaware an der Atlantischen Küste und Idaho an den Abhängen des Stillen Meeres, eine Entfernung von fünfundvierzig Längengraden. Der Mississippi nimmt das Wasser von fünfundvierzig geringeren Flüssen, die für Dampfboote schiffbar sind, und von einigen hundert, welche von Leichtern und Flachbooten befahren werden, in sich auf und führt es dem Golf zu. Das Areal des von ihm entwässerten Beckens ist so groß wie der Flächenraum von England, Wales, Schottland, Irland, Frankreich, Spanien, Portugal, Deutschland, Oesterreich, Italien und der Türkei zusammen, und fast das ganze weite Gebiet ist fruchtbar, das eigentliche Mississippital sogar in hohem Grade.

Der Mississippi ist ein bemerkenswerter Fluß auch insofern, als er nach der Mündung zu nicht breiter wird, sondern sich verengert; er wird schmäler und tiefer. Von der Mündung des Ohio bis zu einem Punkte, etwa halbwegs abwärts dem Meere, beträgt die Breite bei hohem Wasserstande durchschnittlich eine englische Meile; von da verringert sich die Breite bis zum Meere stetig, bis sie bei den „Pässen", oberhalb der Mündung, nur noch wenig mehr als eine halbe Meile ist. Am Ausfluß des Ohio ist die Tiefe des Mississippi siebenundachtzig Fuß; dann nimmt sie allmählich zu, bis sie eben oberhalb der Mündung einhundertundneunundzwanzig Fuß erreicht.

Ebenso ist der Unterschied beim Steigen und Fallen des Wassers, zwar nicht auf dem oberen, aber auf dem unteren Lauf des Flusses bemerkenswert. Bis nach Natchez (dreihundertundsechzig englische Meilen oberhalb der Mündung) hinab ist das Steigen ein ziemlich gleichmäßiges — etwa fünfzig Fuß; bei Bayou La Fourche steigt der Fluß aber nur vierundzwanzig, bei New Orleans fünfzehn und gerade oberhalb der Mündung sogar nur zwei und einen halben Fuß.

Nach den Berichten erfahrener Fachleute entleert der Mississippi alljährlich vierhundertundsechs Millionen Tonnen Schlamm in den Golf von Mexiko, ein Quantum, das, zu einem festen Körper vereinigt, einen Flächenraum von einer englischen Quadratmeile bedecken und eine Höhe von einhundertundvierzig Fuß haben würde. Die Schlammablagerungen lassen das Land allmählich anwachsen, doch geschieht dies nur sehr langsam, da es in den zweihundert Jahren, welche verflossen sind, seitdem der Fluß seinen Platz in der Geschichte eingenommen hat, nur um eine Drittelmeile vorgerückt ist. Die Gelehrten meinen, daß die Mündung des Flusses früher bei Baton Rouge, wo das hügelige Terrain aufhört, gelegen habe und daß die zweihundert Meilen Land zwischen dem genannten Punkte und dem Golf vom Flusse angeschwemmt worden seien. Daraus würde sich ganz ohne Mühe das Alter dieses Landes auf einhundertundzwanzigtausend Jahre berechnen lassen.

Noch in einer andren Beziehung ist der Mississippi bemerkenswert, nämlich durch seine Neigung, wunderbare Sprünge zu machen und schmale Landzungen zu durchschneiden, um auf diese Weise seinen Lauf zu begradigen und zu verkürzen. Mehr als einmal hat er sich mit einem einzigen Sprunge um dreißig englische Meilen verkürzt! Diese Richtwege haben seltsame Folgen gehabt: es sind dadurch verschiedene am Fluß gelegene Städte mitten in ländliche Distrikte hineinversetzt und vor ihnen Sandbarren und Wälder aufgebaut worden. Die Stadt Delta hat sonst drei Meilen unterhalb Vicksburg gelegen; ein vor einiger Zeit vom Flusse eingeschlagener Richtweg hat die Lage aber radikal geändert, denn Delta liegt jetzt zwei Meilen oberhalb Vicksburg.

Beide genannten Städte sind durch jenen Durchbruch vom Flusse ins Land hineinversetzt worden. Ein solcher Richtweg des Flusses zerstört zuweilen sogar die Staatsgrenzen: beispielsweise kann ein Mann, der heute im Staate Mississippi lebt, infolge eines über Nacht erfolgten Durchbruches sich und sein Land morgen auf der anderen Seite des Flusses wiederfinden, wo er im Gebiete des Staates Louisiana ist und unter dessen Gesetzen steht. Passierte derartiges in den früheren Zeiten am oberen Laufe des Flusses, so konnte es vorkommen, daß ein Sklave auf solche Weise von Missouri nach Illinois versetzt, und zum freien Manne wurde.

Der Mississippi verändert sein Bett aber nicht allein durch diese Durchbrüche, sondern auch in anderer Weise, und zwar dadurch, daß er sich seitwärts bewegt. Bei Hard Times, im Staate Louisiana fließt der Strom jetzt zwei englische Meilen westlich von der Stelle, die er früher einnahm. Eine Folge davon ist, daß der ursprüngliche Ort dieser Niederlassung sich jetzt nicht mehr im Staate Louisiana befindet, sondern am anderen Ufer, im Staate Mississippi liegt. Fast die ganze eintausenddreihundert englische Meilen lange Strecke des alten Mississippi, welche La Salle vor zweihundert Jahren mit seinen Kanus befuhr, ist jetzt guter, fester, trockener Boden. An einzelnen Stellen fließt der Mississippi jetzt rechts, an andern links von seinem alten Bette.

Während der Schlamm des Mississippi an der Mündung, wo die Wogen des Golfs ihn in Bewegung halten, nur langsam Land ansetzt, geschieht dies an besser geschützten Stellen weiter aufwärts um so viel schneller: beispielsweise maß die Propheteninsel vor dreißig Jahren nur eintausendfünfhundert Acker, die seitdem jedoch von dem Flusse um siebenhundert vermehrt worden sind.

De Soto warf nur einen flüchtigen Blick auf den Fluß, starb dann und wurde von seinen Priestern und Soldaten in ihm begraben.

Schon länger als einhundertfünfzig Jahre waren an der Atlantischen Küste Ansiedlungen der Weißen gewesen. Diese Leute standen in innigster Verbindung mit den Indianern: im Süden wurden letztere von den Spaniern beraubt, abgeschlachtet, zu Sklaven gemacht und bekehrt; weiter hinauf trieben die Engländer Tauschhandel mit den Indianern um Perlen und wollene Decken und schenkten ihnen die Zivilisation und den Branntwein, und in Kanada brachten ihnen die Franzosen die Elementarlehren bei, schickten Missionare zu ihnen und zogen zeitweilig ganze Stämme nach Quebec und später nach Montreal, um ihnen Pelze abzukaufen. Diese verschiedenen Gruppen von Weißen mußten notwendigerweise von dem großen Flusse des fernen Westens vernommen haben; sie hatten auch tatsächlich von ihm gehört, aber in so flüchtiger und unbestimmter Weise, daß sie sich kaum ein Bild von dem Lauf, den Verhältnissen und der Lage des Stromes machen konnten. Gerade das Geheimnißvolle der Sache hätte die Neugier anfachen und zur Nachforschung anspornen sollen, allein das geschah nicht. Offenbar wollte zufälligerweise niemand solchen Fluß haben, niemand brauchte ihn, niemand war neugierig auf ihn, und so blieb denn der Mississippi anderthalb Jahrhunderte lang außerhalb des Marktes und ungestört. Auch De Soto suchte, als er den Mississipi auffand, keinen Fluß und hatte im Augenblick keine Verwendung dafür; infolgedessen maß er ihm auch keinen Wert bei und schenkte ihm keine besondere Beachtung.

Schließlich kam der Franzose La Salle auf den Gedanken, den Fluß aufzusuchen und zu erforschen. Sobald jemand auf eine vernachlässigte, aber wichtige Idee verfällt, tauchen bekanntlich stets allenthalben Leute auf, welche von demselben Gedanken beseelt sind, und so geschah es auch hier.

Naturgemäß wirft sich die Frage auf: Weshalb wollten diese Leute den Fluß jetzt haben, nachdem niemand ihn während der vorhergehenden fünf Generationen gewollt hatte? Offenbar weil man zu dieser späteren Zeit ein Mittel, ihn nutzbar zu machen, entdeckt zu haben meinte, denn man war zu der irrtümlichen Annahme gelangt, der Mississippi ergösse sich in den Golf von Kalifornien und böte daher einen kürzeren Weg für die Reise von Kanada nach China, während man vorher viel richtiger angenommen hatte, daß er in das Atlantische Meer oder die Virginische See münde.

Die Totenstadt von Guatemala.

Im nördlichen Teil der mittelamerikanischen Republik Guatemala liegen etwa 50 Kilometer nördlich von dem Spiegel des Peten-Sees die Ruinen von Tikal, das berühmteste und wichtigste Denkmal der Urbevölkerung dieser Gegend nicht nur, sondern auch zum wenigsten eins der wichtigsten in ganz Mittelamerika. Der Platz ist schwer zugänglich, da in einem Umkreis von etwa 70 Kilometern keine menschliche Wohnung zu finden, vielmehr alles von Urwald dicht überwuchert ist. Schn mehr als einmal sind Gelehrte der Altertums- und Völkerkunde zu diesen ehrwürdigen Ruinen gepilgert, aber ihre eigentliche Durchforschung ist erst jetzt zu einem gewissen Abschluß gekommen, nachdem die Harvard-Universität die Aufgabe in die Hand genommen hat. Die Seele des Unternehmens war Teobert Maler, der im Jahre 1895 zum erstenmal eine volle Woche in Tikal zubrachte. Die zweite Expedition ging im Jahre 1904 vor sich und weilte über ein Vierteljahr an diesem Platz, und zwar während der heftigsten Regenzeit, in der wohl die Gefahr des Wassermangels vermieden wurde, dafür aber im tropischen Waldgebiet andere Erschwernisse auftraten. Jedenfalls war die Ausbeute so groß, daß ihre Bearbeitung eine Reihe von Jahren in Anspruch nahm und erst jetzt zur Veröffentlichung eines stattlichen Bandes über diese Ruinen geführt hat. Diese umfassen fünf Haupttempel, die vom Forscher und seinen jüngeren Begleitern genau ausgemessen und kartographisch aufgenommen wurden. Außerdem wurde eine große Zahl bisher unbekannter Denksteine mit Inschriften entdeckt, die sämtlich aufs sorgfältigste photographirt wurden. Die Tempelstadt von Tikal muß ursprünglich eine Fläche von 4—5 Quadratkilometern eingenommen haben, und einzelne Gebäude finden sich noch in einem Abstand von 2 Kilometern. Die Tempel waren sämtlich massiv aus Stein gebaut und ruhten auf mächtigen Sockeln in Pyramidenform. Der mächtigste unter den Tempeln erreichte dadurch eine Erhebung von fast 60 Metern über dem Erdboden.

— Sonderbare Entschuldigung. — Sie: „Jetzt, um 3 Uhr Morgens, kommst Du nach Hause?"—Er: „Aber höre doch nur, wie es regnet! Da wirst Du wohl mal entschuldigen!" — „Ich hatte Dir doch schon um 9 Uhr den Schirm in den „Löwen" geschickt!" — „Da hatte es aber gerade aufgehört zu regnen."

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Letzte Vorstellung der Saison! Heute, Dienstag, den 30. April 1912: Benefiz- und Ehrenabend für den Sekretär Siegfried Nemal. Heinrich Löwenfelds Abschied von der Bühne: Oskar Blumenthal und Kadelburgs Lustspiel:
Im weißen Rößel!
Gute Sitze sind noch an der Kasse zu haben.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Fritz Buthmann

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4839 School Str., am Mittwoch, den 1. Mai, nach der St. Nicholaskirche in Avondale, von dort um 1 Uhr mit Kutschen nach Union Ridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Buthmann, Gattin.
Katharine Buthmann, Mutter.
Albert, Emil, Elsie, Dora, John, Frank, Edward, Alfred, Lillian u. **Walter**, Kinder.
Christina Zick, Lena Burmeister, Katharine Grandt, Wilhelm und **Aug. Buthmann**, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Elizabeth Hartmann, geb. Berg,

im Alter von 49 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Mai, um 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1920 Fullerton Ave., nach der St. Theresiakirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Hartmann, Gatte.
Charles, Erwin und **Lawrence**, Söhne.
Emma und **May**, Schwiegertöchter.
Helen Hartmann, Enkelin, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Friedericka Witt geb. Wendt

im Alter von 57 Jahren am 28. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1108 Wolfram Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau C. Lutz, John, Frank, Dan und **Paul Witt**, Söhne, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Dora Wrede

am Sonntag, den 28. April 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Mai 1912, von 3417 Beach Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in unserer Halle.

Herm. Schultz, Meister.
T. H. Kropp, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Theresa Wagner

geliebte Gattin des verstorbenen Matthew Wagner, am 29. April 1912 gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 4827 Justine Str., am Donnerstag, den 2. Mai, um 10 Uhr Vorm., nach der St. Augustuskirche, von dort nach dem St. Marien-Friedhof, mit der Grand Trunk Eisenbahn. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Peter, Nicholas, Jakob, Henry, Anthony und **Ida Mingey**, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

John Dinse

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich punkt um 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Mundt, Vorsitzender.
Ernst Dittmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frederick L. Reimer

am 29. April im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2141 N. 41. Court, am Freitag, den 3. Mai, Nachm. 1 Uhr, mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Reimer, Mutter.
Frau Wm. Ristow, Charles, William und **Minnie Reimer**, Geschwister. bmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Karl Stroemer

am 27. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Mai, um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2901 Roscoe Str., zur Leichenfeier nach der Evang.-Luther. Kirche, um 1:30, Nachm., von dort nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Stroemer gebor. **Goerlitz**, Gattin.
Alma, Karl, Hilda, Erna, Myrtle, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Edward Klewer

im Alter von 55 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 2. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2437 Cortland Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Klewer gebor. **Behnke**, Gattin.
George und **Elizabeth Klewer**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Robert Maurer

von Frankfort, Mich., am 21. April im Mercy Hospital, Cadillac, Mich., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ophelia Maurer gebor. **Engelhardt**, Gattin.
Erna Maurer, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dora Wrede-Linsche

am 28. April 1912, Abends 7 Uhr 30 Minuten, im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3417 Beach Ave., aus. Um stille Teilnahme bitten:

Karl Wrede, Gatte, nebst Verwandten. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Sohn und Bruder

Alfred W. Gaedke

im Alter von 26 Jahren, 3 Monaten und 27 Tagen gestorben. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2446 Catalpa Court, nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ada Gaedke, geb. **Schoenbrodt**, Gattin.
Louis und **Henrietta Gaedke**, Eltern.
Tom Gaedke, Bruder.

Pontiac, Mich., und Rockford, Ill., Zeitungen wollen gefl. kopiren. sonmodi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser Bruder

Wilhelm Molkentin

im Alter von 18 Jahren am Montag, den 29. April, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2830 W. 23. Str., am Donnerstag Nachmittag um halb 1 Uhr, nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Molkentin, Trese Molkentin geb. Pruske, Eltern.
Else, Emma, Minna, Edna, Otto, Walter, Alma, Klara, Irene, Geschwister, nebst Freunden u. Verwandten

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Cecilia Dehmer gebor. **Horis**

am 28. April im Alter von 46 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4725 Wabansia Ave., Mittwoch, den 1. Mai, 1:30 Nachm., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Dehmer, Gatte.
Henry und **Anna**, Kinder.
Knuth Thorgeson, Schwiegersohn.
modi

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank für die Beteiligung beim Begräbniß meiner vielgeliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Margareta Huisel geb. Heu

Tochter des verstorbenen John Heu, welche heute beerdigt wurde.

Wilhelm Huisel, Gatte.
Martin Huisel, Sohn.
Mary Schnabl, Paul, Theresia und **Wilhelm Huisel**, Kinder.
Elenor Huisel, Schwiegertochter.
Joseph J. Schnabel, Schwiegersohn.
Helen Heu, Mutter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden, sowie den Angestellten der Amer. Bridge Co., Lassigs Plant, unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme, die sie uns bei unserem Verluste bewiesen. Besonders danken wir auch Herrn Pastor Jakob Pister für seine trostreichen Worte, sowie für die vielen schönen Blumenspenden.

Frau Geo. Arbogast und **Familie**.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben und unvergeßlichen Gatten und Vater

Julius Irrgang

der heute vor einem Jahre, am 30. April 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Du gingst von uns,
Doch bist du nicht vergessen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:

Maria Irrgang.
Otto Irrgang, Sohn, **Lillie Metsch**, Tochter.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

George Delp

welcher heute vor vier Jahren gestorben ist, am 30. April 1908.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du kehrtest heim, du fandest Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Deiner vergessen tun wir nie.

Gewidmet von seinen lieben Eltern und Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*3

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didosa*

Hotel Luzerne
Familienhotel, amerikan. Plan. Gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park.
Nord Clark und Center Str., Chicago.
Tel. Lincoln 4916. — Sie werden sich hier heimisch fühlen. Mäßige Preise.
21ap,sondibolm

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß-Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
didosr

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.
Erste Hypotheken
gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.
E. R. HASSE & Co.
City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12,
Clark Str., gegenüber Court House.
ap30,didoson*

Illinois
Hebammen-Schule
Das 19. Semester beginnt am 2. Mai. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
13ap,sadido—ap30

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.
1jn,didosason*

Denkt an die große Westküste sowohl als Sommer- wie als Winter-Resort

Kalifornien und Oregon und Washington sind so entzückend im Sommer wie während der Winterzeit.

Die große Japan-Strömung, die die Pazifikküste von einem Ende bis zum anderen bespült, ist gerade wie ein regulirender Thermometer, in den Ozean gesteckt.

Sowohl im Sommer wie im Winter bewirkt sie eine gleichmäßige Temperatur an der großen Westküste von über 1500 Meilen, und macht es so kühl und weich und balsamisch wie auf der Insel Kreta.

Ihr Millionen inländischer Prairiebewohner solltet Eure Ferien am Seestrande verleben, wenn Ihr sie wirklich genießen wollt.

Union-Southern Pacific

STANDARD ROUTE OF THE WEST

bringt Euch in weniger als drei Tagen dahin. Es ist nicht länger eine „einmal im Leben" Fahrt. Hunderte von Leuten gehen jetzt jedes Jahr dorthin.

Diese grore Eisenbahn hat ein Netzwerk von Stahlschienen an der ganzen Küste entlang geworden—da draußen nennt man sie die „Bahn von tausend Wundern"—ein Netzwerk, daß Euch über 1500 Meilen Wunderland führt. Ihr könnt jede Nacht in einem neuen Resort verbringen und jeder Platz wird schöner sein als der vorige.

Ihr wißt nicht was leben ist, bis Ihr diese Fahrt gemacht habt. Ihr könnt es Euch nicht einbilden. Worte können es nicht beschreiben. Ihr müßt es erleben, um es zu wissen.

Denkt Euch ein Land mit szenischen Schönheiten so wunderbar, daß Besucher der Pyrenäen, der Alpen mit Staunen bewundernd seine Großartigkeit einsaugen. Denkt Euch ein Sommerresort von so wunderbar milder Temperatur, daß man bei Tage Leinen, Abends Ueberzieher und Pelze trägt und des Nachts unter schweren Decken schläft. Ueberlegt es, einen Monat diese ruhigen Tage und balsamischen Nächte zu genießen. Ihr würdet zurückkehren mit genug Energie und Lebenskraft, um ein Mitternachts-Dinner von Seehundsfleisch schmackhaft zu finden.

Und Ihr macht diese Fahrt über das größte Eisenbahnsystem, das je gebaut wurde — ein System, das ein Drittel der elektrischen Blocksignale in den Vereinigten Staaten führt, ein System von Doppelgeleisen von neunzig Pfund Stahlschienen, von mächtigen Lokomotiven, Pullman Prachtwagen, die über ein Bahnbett von staublosem Sherman Kies laufen, so daß Eure Fahrt ist wie in einer offenen Kutsche über dieses ganze wunderbare Land des Westens.

Entschließt Euch jetzt, arrangirt für Gesellschaft und dann sprecht vor oder schreibt an

W. G. NEIMYER, General Agent, Union Pacific R. R. Co.,
73 W. Jackson Blvd., Chicago
Telephones: Bell, Randolph 141—Automatic 62-365

131

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute die letzte Vorstellung: „Im Weißen Rößl".

Benefiz für S. Remak.

Die Schlußvorstellung der ersten Spielzeit des Deutschen Theaters von Chicago am heutigen Abend ist zum Benefiz für einen Mann bestimmt, der seit 36 Jahren alle seine Kräfte der Förderung der deutschen Bühnenkunst in Amerika mit Begeisterung und Aufopferung gewidmet hat. Von unermüdlichem Eifer und einzig von dem Gedanken beseelt, dem Deutschen Theater Freunde zuzuführen, hat Herr Siegfried Remak in seiner langjährigen rastlosen Tätigkeit als Theatersekretär sich in der Tat unschätzbare Verdienste um die deutsch-amerikanische Bühne erworben, die darum nicht geringer sind, daß sie nicht im blendenden Rampenlichte, sondern in der grauen Nüchternheit des Alltags errungen wurden. Das Bestehen der schönen Scheinwelt auf der Bühne ist von sehr realen, materiellen Dingen abhängig, und an diesem nicht idealen Fundament des Kunstgebäudes idealen Sinnes wacker mitgebaut zu haben, darf Herr Remak mit Fug und Recht sich rühmen. Jeder, der mit dem Deutschen Theater irgendwie in Berührung kommt, kennt Herrn Remak und schätzt ihn wegen der sympathischen Weise, in welcher er für seine Sache eintritt. Ein vollbesetztes Haus ist dem verdienstvollen Manne daher zu gönnen. Gegeben wird das außerordentlich beliebte und zugkräftige Lustspiel „Im Weißen Rößl" von Blumenthal und Kadelburg; das Stück und die nachstehende Besetzung der Rollen verheißen den Besuchern einen sehr vergnügten Abend:

Josepha Vogelhuber, Wirtin „Zum weißen Rößl" .... Emilie Schönfeld
Leopold Brandmeyer, Zahlkellner .... Ludwig Koppee
Wilhelm Giesecke, Fabrikant .. Heinrich Löwenfeld
Ottilie, seine Tochter .... Annie Bender
Charlotte, seine Schwester .. Emilie v. Jagemann
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter .... Jose Danner
Klärchen, seine Tochter .... Maud Blanke
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt .. Paul Fasolt
Arthur Stülzheimer ...... Direktor Max Hanisch
Loidl, Bettler .... Simon Edlmann
Resl, seine Nichte .... Angele Crone
Assessor Bernbach .... Robert Unger
Emmy, seine Frau .... Else Duering
Forstrat Kracher .... Willy Schaff
Ein Hochtourist .... Remy Marsano
Ein Reisender .... Heinrich Bend
Käthie, Briefbotin .... Amalie Kuckartz
Franz, Kellner im „Weißen Rößl" .... Michel Scherf
Ein Piccolo im „Weißen Rößl" .... Paula von Jagemann
Sepp, Gebirgsführer .... Heinrich Weißgerber
Dienstboten, Reisende, Gebirgsführer, Bauern.
Ort der Handlung: Salzkammergut.

Herr Löwenfeld, der die Rolle des Giesecke spielt, nimmt damit zugleich Abschied von der Bühne; zweifellos werden die vielen Freunde des beliebten Darstellers die Gelegenheit benutzen und ihn bei seinem letzten Auftreten mit ihrer Anwesenheit erfreuen.

Am kommenden Sonntag begibt sich das ganze Operettenensemble mit Direktor Hanisch auf die Reise nach Kuba, wo in Havana und anderen Städten vier Wochen lang gespielt werden soll. Von den Schauspielkräften begleitet die Truppe nur Herr Ludwig Koppee als Regisseur und Darsteller von Sprechrollen, wie „Josef II." in der „Försterchristl.". Direktor Hanisch hat das Ensemble um einen Tenoristen, eine Soubrette und einen Operettenkomiker bereichert, drei Künstler, welche vielleicht auch das hiesige Publikum in der im September beginnenden nächsten Spielzeit kennen lernen wird.

Briefkasten.

Anna. — Wenn Sie sich verpflichten, dafür zu sorgen, daß die Betreffende nicht der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fällt, so wird ihrer Landung voraussichtlich nichts im Wege stehen, aber mit Gewißheit läßt sich das von hier aus natürlich nicht beurteilen.

A. M. — Für den Betrieb einer Seifenfabrik ist eine städtische Lizens für $300 das Jahr zu lösen.

Ludwig L. — Wir können Ihnen darüber keinerlei Angaben machen.

Stetiger Abonnent. — Hier gibt es unseres Wissens keine Loge dieses Ordens, wohl aber in Milwaukee. Wenden Sie sich an die Schriftleitung der dortigen „Germania" um nähere Auskunft.

A. B. — Der hiesige deutsche Konsulatsarzt ist Dr. Ludwig Abele, dessen Sprechzimmer sich im Republic Gebäude an State und Adams Str. befindet.

Leserin. — Es gibt kein Gesetz, das dem Manne verbieten würde, den Laib Brot zu weniger als 5 Cents zu verkaufen.

Frau B. H. — Wenden Sie sich an Bibliothekar Legler von der öffentlichen Bibliothek, der Ihnen zweifellos Kaufliebhaber nachweisen und Ihnen auch den Wert des Buches angeben kann.

Jul. L. — Der Betreffende kann sich sofort zum Examen melden, das er auch mit Hilfe eines Dolmetschers ablegen darf.

Paula Sch. — San Antonio wäre ein geeigneter Ort, ob Sie aber dort auch Hausarbeit finden würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Louis K. — Wenden Sie sich an den Ald. Beilfuß von der 15. Ward, 778 Milwaukee Ave., den Vorsitzer der stadträtlichen Kommission, die das Eindringen von Fabrikbetrieben in Wohndistrikte verhindern soll.

Arthur Sch. — Der 25. August 1897 war ein Mittwoch.

Leserin, Diversey Blvd. — „Leila" (ausgesprochen „Libla") ist ein hier häufig vorkommender weiblicher Vorname.

K. N. — Wir können Ihnen hiesige derartige Schulen nicht namhaft machen, im klassifizirten Teil des „City Directory" sind überhaupt keine angeführt.

H. G. — Zum Lösen von Rechenkunststücken ist der Briefkasten nicht geschaffen.

Geo. W. — Sie müssen sich einen Kostenanschlag für die Ausstattung einer „Show" schon von einem Fachmann aufstellen lassen, wir sind darin nicht bewandert.

H. F. — Sie scheinen einer jener zahlreichen Firmen in die Hände gefallen zu sein, die auch die Schöpfungen der blutigsten Anfänger drucken, aber nur auf Kosten der Verfasser. Daß dabei die betr. Firma sieht, daß sie reichlich auf ihre eigenen Kosten kommt, ist selbstverständlich. Fordern Sie Ihr Manuskript zurück.

Th., Leserin. — Sie können die Frau wegen Ehrenkränkung auf Schadenersatz verklagen.

C. M. B. — Der Betreffende würde unter allen Umständen als Fahnenflüchtiger bestraft werden, gleichgiltig, wie lange er in den Ver. Staaten ansässig war.

M. L. — Wenden Sie sich an Herrn Virgil Brand in Brands Brauerei an Elston Ave., der eine große Münzensammlung besitzt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

N. 100. — Das Naturalisationsgesetz ist am 26. September 1906 in Kraft getreten. Es schreibt vor, daß Personen, die sich um Erlangung des Bürgerrechts bewerben und das sog. erste Papier lösen, sich vor Ablauf von sieben Jahren naturalisiren lassen, d. h. das eigentliche Bürgerpapier erwerben müssen. Anderenfalls wird das erste Papier ungiltig. Ehe das neue Gesetz am 26. September 1906 in Kraft trat, wurde das erste Papier nie hinfällig. Die hiesigen Behörden legen das Gesetz dahin aus, daß das sog. erste Papier, das vor dem 26. September 1906 erwirkt wurde, vor Ablauf von sieben Jahren vom Inkrafttreten des Gesetzes an nicht hinfällig wird. — Sie brauchen die beiden Zeugen, die Ihnen anderswo zur Seite gestanden haben, hier nicht persönlich zur Stelle zu haben. Es genügt, wenn sie eine von ihnen ausgestellte und eidlich erhärtete Angabe, ein Affidavit, beibringen.

J. N., Otto Str. — Es ist unmöglich, einen Grundbesitzer zu hindern, sein Grundstück aufzufüllen, so daß Regen und Schnee auf das Nachbargrundstück abläuft. Wenden Sie sich an die Straßenabteilung im Rathaus, 4. Stockwerk.

K. J. — Der Verlust eines Besitztitels, der im Grundbuchamt eingetragen ist, hat nichts zu bedeuten. Es ist nicht nötig, einen neuen Besitztitel ausstellen zu lassen.

P. S. — Bei Ableben des Mannes erhält die Wittwe, wenn Kinder oder Kindeskinder nicht vorhanden sind, die Hälfte des nachgelassenen Grundbesitzes und die ganze Fahrhabe des Verstorbenen. Die andere Hälfte des Grundbesitzes fällt an die übrigen Erben.

W. Z. — Ein Mieter kann seine Wohnung ausnutzen, wie er will, ohne daß der Vermieter eingreifen kann, wenn er die im Mietsvertrag enthaltenen Bestimmungen nicht verletzt. Rollschuhlaufen von Seiten der Kinder in der Wohnung ist als ein Gemeinschaden anzusehen. Sie können daraufhin den Mietsvertrag kündigen.

H. R. — 1) Wenn sich Jemand hier vor Ablauf eines Jahres, nachdem er im Ausland eine Scheidung erlangt hat, wieder verheiratet, ist die Ehe giltig, wenn nicht die Gesetze des Landes, in dem er die Scheidung erlangt hat, die Wiederverheiratung vor Ablauf eines Jahres verbieten. — 2) Eine den gesetzlichen Bestimmungen gemäß abgeschlossene Ehe ist giltig, auch wenn auf dem Trauschein der Stempel des Schreibers, der den Heiratsschein ausstellte, fehlt.

A. B. — Sie müssen die Miete für den Laden und die Wohnung bezahlen, auch wenn Sie den Laden nicht benutzen. Sie brauchen keine Lizens, um „Soft Drinks" verkaufen zu können. Auch für die Verabreichung von Mahlzeiten an Sonntagen ist eine Lizens nicht nötig. Meinungsverschiedenheiten mit der Gasgesellschaft können wir nicht entscheiden, da wir Ihren Kontrakt mit der Gesellschaft nicht kennen.

Kolumbia-Damenklub.

Der jährliche „englische" Nachmittag des Kolumbia-Damenklub wird sich an die am kommenden Donnerstag Nachmittag in Martines Halle stattfindende Geschäftsversammlung anschließen. Das folgende Programm ist aufgestellt:

1. Teil.

„Spring" aus Peter Pan (Barrie) .... Farrah-Trevalsa
„La Belle Dame Sans Merci" .... Keats-Farjeon
„Princeß of the Morning" .... Clarke-Ware
„Cupid and Campaspe" .... Lyley-Hawley
„Twit, Twit, Twitter" .... Probyn-Bath
„Love is in Town" .... Cheney-Weber
Fräulein Irene Larkin.
Zwei Humoresken .... Roger
„Auf Flügeln des Gesanges" .. Medelssohn-Liszt
Fiedermaus-Walzer .... Strauß-Schutt
Frl. Weber.

2. Teil.

„The Inquisitive Women" (Eine komische Oper .... Wolf-Ferrari

Morgen: Hühner-Frikassee auf Berliner Art. Hotel Bismarck.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Boshafte Kritik. — Dichter: „Haben Sie schon mein Büchlein gedruckter Gedichte gelesen?" — Kritiker: „Das hab' ich, aber Sie glauben nicht, wie ich unter diesem Druck gelitten habe."

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.
mobimife

In Kraft.

Das neue Gesetz zur Regelung der Haftpflicht von Unternehmern.

Radsteuer auf Kraftwagen.

Die Stadtverwaltung will nicht darauf verzichten. — Die Krummheiten in der Verwaltung der städtischen Parks und kleinen Spielplätze.

Morgen, am 1. Mai, tritt das neue Staatsgesetz in Kraft, welches die Haftpflicht der Unternehmer bei Betriebsunfällen regelt. Das Gesetz sieht Entschädigung der Opfer von Betriebsunfällen vor ohne Rücksicht darauf, ob der betreffende Unfall auf eine Nachlässigkeit des Unternehmers zurückzuführen ist, oder nicht; eigenes Verschulden des Opfers soll zwar bei Festsetzung der Entschädigung in Betracht gezogen werden, aber nicht ausschließen, daß das Opfer, bezw. dessen Hinterbliebene, eine Entschädigung erhalten. Unbedingt aufzukommen haben die Unternehmer für ärztliche Behandlung, sowie für die Verpflegung im Hospital von allen Personen, die in ihren Betrieben zu Schaden kommen. Falls ein Unfall für den dadurch Betroffenen vorübergehende Arbeitsunfähigkeit bedingt, so ist ihm nach Ablauf der ersten Woche vom Datum des Unfalls angerechnet halber Lohn zu zahlen für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit. Bei tötlichen Unfällen und bei solchen, welche den oder die Betroffenen dauernd erwerbsunfähig machen, sind Entschädigungen von bestimmter Höhe zu leisten. Besonders festzusetzen sind die Entschädigungen für Unfälle, durch welche die Betroffenen verstümmelt oder entstellt werden.

Das Gesetz sieht vor, daß es — bis zum heutigen Tage — den Unternehmern anheimgestellt sein soll, zu erklären, ob sie sich den Bestimmungen fügen wollen, oder nicht. Wer keine derartige Erklärung abgibt, von dem wird angenommen, daß er mit den Bestimmungen einverstanden ist. Wer ausdrücklich erklärt, daß er mit den Bestimmungen des Gesetzes nicht einverstanden ist, der wird im Falle einer Klage sich nicht mehr wie früher auf die Schuld von Mitangestellten des Klägers berufen können, oder darauf, daß dieser, indem er die betreffende Arbeit übernahm, auch das damit verbundene Risiko auf sich nahm.

Kraftwagensteuer.

Die alte städtische Radsteuerordinanz war — soweit Kraftwagen in Betracht kommen — durch ein Staatsgesetz, das den gleichen Gegenstand deckt, so gut wie aufgehoben worden. Inhaber von Kraftwagen werden nun einigermaßen überrascht sein, daß der Stadtrat in aller Stille bereits am 4. März eine neue Verordnung angenommen hat, die morgen in Kraft tritt. Die neue Ordinanz sieht für elektrische Kutschen eine jährliche Lizensrate von $10 vor, für Gasolinkutschen von weniger als 35 Pferdestärken ist ebenfalls eine Lizensgebühr von $10 zu entrichten, für solche von 35 oder mehr Pferdestärken beträgt die Lizensgebühr $30. Die Lizensgebühr für automobile Lastwagen beträgt für das Jahr 30, vorausgesetzt, daß die Tragkraft des Wagens eine Tonne übersteigt, andernfalls nur $15.

Disziplinaruntersuchung.

Unter der Anklage, mittels falscher Angaben über die Leistungen von Fuhrunternehmern und anderen Parteien größere Summen veruntreut zu haben, wird vor der Zivildienstkommission gegenwärtig John Algots prozessirt, der Superintendent der städtischen Spielplätze und kleinen Parks. Der frühere Sekretär der Parkkommission, A. W. O'Neill, welcher an diesen Krummheiten angeblich mitbeteiligt gewesen sein soll, hat einen Teil der Fehlbeträge ersetzt u. dann seinen Abschied genommen. Im Ganzen beläuft die Summe der festgestellten Unterschleife sich auf etwa $6000. Als Hauptzeuge gegen Algots wurde der Fuhrunternehmer Hans J. Peterson vernommen. Dieser gab zu Protokoll, daß ihm häufig mehr Geld ausgezahlt worden sei, als er zu verlangen berechtigt war, daß er aber die Mehrbeträge regelmäßig entweder an Algots oder an O'Neill habe abliefern müssen.

Die Abschätzung der Telephonanlagen.

Dem Stadtratsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht erklärte gestern Herr E. W. Bemis, weshalb er noch immer keinen Bericht abgestattet habe über die von ihm vorgenommene Bewertung der Anlagen der „Chicago Telephone Co." Diese Gesellschaft, sagte er, habe selber eine sehr gründliche Abschätzung ihrer Anlagen vornehmen lassen. Er habe es deshalb für recht und billig gehalten, mit seinem Bericht zu warten, bis der Bericht über die von der Gesellschaft selbst veranlaßte Abschätzung vollständig vorliege. Der erste Teil davon sei ihm bereits zugestellt worden, auf den Schluß werde er aber noch zwei bis drei Wochen warten müssen. Auf eine Frage des Alderman Utpatel, der sich zu der Sitzung des Ausschusses eingefunden hatte, obwohl er diesem nicht angehört, mußte Herr Bemis zugeben, daß er selber den Angaben der Ingenieure, welche die Abschätzung der Leitungsanlagen für die Telephongesellschaft besorgt haben, nichts werde entgegenstellen können.

Tag und Nacht offen.

Auf Vorhaltungen hin, die ihm von zahlreichen Leichenbestattern gemacht worden sind, hat Koroner Hoffman nunmehr die Anordnung getroffen, daß sein Büro auch Nachts, sowie am Sonntag Nachmittag offen gehalten werden soll. Es können also dem Koronersamt jetzt Fälle, um die es sich zu kümmern hat, zu jeder Tag- und Nachtzeit gemeldet werden.

Gilt nur bedingungsweise.

Countyschatzmeister O'Connell, in seiner Eigenschaft als Steuereinnehmer, hat bekannt gegeben, daß der Strafzuschlag für nicht rechtzeitige Bezahlung der Steuern nicht in Anwendung kommen werde gegenüber Parteien, die keine Steuerrechnung erhalten haben. Er ergänzt nun diese Mitteilung, indem er erklärt, die in Aussicht gestellte Vergünstigung werde nur solchen Parteien gewährt werden, die sich vor dem 1. Mai vergeblich bemüht haben, eine Steuerrechnung zu erhalten.

Wenn Ihr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ap30di1i

Aus Arbeiterkreisen.

Streik der Bauschmiede droht, Bautätigkeit zu unterbinden.

Unternehmer von Plumber- und Kanalisirungsarbeiten einigten sich gestern mit dem Verband der Kanalisirungsarbeiter und Gehilfen auf ein Lohnabkommen auf ein weiteres Jahr. Die Schwierigkeiten zwischen Arbeitgebern und -Nehmern dieser Klasse sind daher beigelegt. Die Arbeiter erlangten eine Zulage von 2½ Cents die Stunde, sodaß der Tagelohn für die Gesellen $4.30, für die Gehilfen aber $3.30 betragen wird.

Ein letzter Versuch, einen Streik der Bauschmiede zu verhindern, wird heute gemacht werden. Vertreter der „Architectural Iron League", welche die Unternehmer umfaßt, und des Bauschmiedeverbands werden eine weitere Konferenz abhalten, um eine Einigung zu erzielen. Die Bauschmiede benachrichtigten im Laufe des gestrigen Tages die Unternehmer, daß die angebotene Zulage von 1½ Cents die Stunde nicht genügend sei. Die Unternehmer antworteten, sie seien jederzeit zu weiteren Verhandlungen bereit. Man erwartet in Arbeiterkreisen, daß die Schwierigkeiten gütlich beigelegt werden, da ein Streik der Bauschmiede die ganze Bautätigkeit im Geschäftsviertel unterbinden würde, was die Unternehmer zu vermeiden suchen.

Die Forderung der Preßziegelfahrer, die eine Zulage von 50 Cents den Tag verlangt haben, ist von den Ziegeleibesitzern abgewiesen worden. Sie haben sich bereit erklärt, eine Zulage von 10 Cents den Tag zu gewähren. Die Preßziegelfahrer erhalten gegenwärtig $2.75 den Tag. Ihr Verband wird heute Abend eine Sitzung abhalten, in der Stellung genommen werden soll. Er umfaßt 300 Fahrer. Ein Streik ist nicht zu erwarten, da das ablaufende Lohnabkommen vorschreibt, daß die Arbeiter, solange Verhandlungen im Gang sind, an der Arbeit bleiben müssen.

Innerer Hader im Elektrikerverband hat neuerdings wieder zu Mißhandlungen durch gewerksmäßige Totschläger geführt. Die Polizei hat ein wachsames Auge auf vier Wirtschaften, in denen die Totschläger angeblich zusammenkommen. Es handelt sich um den alten Streit zwischen den Faktionen McNulty-Collins und Reid-Murphy im Verband der Elektriker, der aufs Neue angefacht worden ist, seitdem der Ortsverband Nr. 376 sich der Faktion Reid-Murphy angeschlossen hat.

Personalnachrichten.

—In der Wohnung seiner Nichte, Frau Thomas H. Devereaux, Nr. 4027 Sheridan Road, ist gestern Abend der pensionirte Polizeihauptmann Charles Rehm im Alter von 70 Jahren gestorben. Am 15. März 1842 in Naperville, Jll., geboren, begab Rehm sich im Jahre 1866 als Goldsucher nach Kalifornien. Zwei Jahre später kehrte er nach Chicago zurück und wurde Mitglied der städtischen Polizei. Er brachte es bis zum Detektivehäuptling. Sein Bruder Jakob war unter Mayor Medill Polizeichef.

— Erst jetzt wird bekannt, daß George Busse, der Bruder des früheren Bürgermeisters, sich nach seiner im Dezember erlangten Scheidung von Daisy Williams Busse vor Monatsfrist wieder verheiratet hat und mit seiner neuen Gattin zur Zeit in Fox Lake weilt. Den Mädchennamen seiner Frau will Herr Busse nicht nennen, er gab nur an, daß die Trauung nicht in Chicago vollzogen worden ist.

— Neidisch. — Frau (zu ihrem Manne): Die Meiers, die haben es wirklich weit gebracht,—vor zwei Jahren hatten s' nicht amal a Sopha, und gestern haben s' silberne Leuchter versetzen können!

Schwache Augen.

Verursachen Nervenkrankheiten.

Leute leiden an Kopfschmerzen u. Nervenkrankheiten, sie nehmen jedes bekannte Mittel, erhalten aber nur zeitweilige Linderung. Die Ursache zu beseitigen ist das Werk eines **Kompetenten Augenarztes.** Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem, und Ihr mögt doch nie wissen, daß Eure Augen schwach sind. Seit der letzten

15 Jahre in Chicago

habe ich tausende geheilt, die als hoffnungslos aufgegeben waren, und ich kann es durch Briefe in meiner Office beweisen. Ich wünsche daß Ihr einige davon lesen sollt — seht wie ich **Staar, Wucherungen, schwere Augenlider, Häutchen auf den Augen, Schielen u. s. w.** beseitige.

Ohne Messer oder Schmerzen

Ich untersuche Euch frei und sage Euch aufrichtig, ob Ihr Behandlung benötigt. Meine Preise sind mäßig, leicht für Alle. Wollt Ihr kommen, ehe es zu spät ist?

Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Fl., Chicago
Stunden 9—5; Sonnt., 10—12.
Eine Türe nördlich von The Fair.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen sein. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Nach der heutigen Vorstellung „Im weißen Röß'l" schließt der deutsche Musentempel an der Sedgwick Str. seine Türen. Chicago hat seit dem 15. September ein tägliches deutsches Theater (an Sonntagen und Feiertagen 2 Vorstellungen) gehabt. Direktor Max Hanisch war der erste Direktor, der in Chicago das Wagniß unternahm, und was er den hiesigen Deutschen versprochen, hat er auch ehrlich gehalten. Er hat mit seiner vortrefflichen Gesellschaft schwierige Operetten, gute Schauspiele, Possen und Lustspiele in wahrhaft mustерhafter Weise aufgeführt. Das Orchester unter Leitung des Kapellmeisters C. v. Wegern war ausgezeichnet, der Chor famos eingeübt, die Ausstattung und Szenerien waren den Stücken vollständig angepaßt, wie auch die Regisseure ihre Pflichten auf das beste ausführten. Wir hatten daher ein vortreffliches deutsches Theater bei mäßigen Eintrittspreisen, das nichts zu wünschen übrig ließ. Und wie verhielten sich die vielen Deutschen in Chicago dazu? Die meisten Vorstellungen waren schwach besucht, und trotzdem klagte und verzagte Herr Hanisch nicht. Die hiesigen vielen „prominenten" Deutschen könnten, wenn sie nur wollten, schon lange ihr eigenes deutsches Theater auf einem geeigneten Platze haben, aber vorher müßten sie ihre schon altmodisch gewordene Schlafmütze ablegen. Heute nimmt Direktor Hanisch mit seiner Gesellschaft Abschied von uns, sollen wir ihnen da auch zurufen, wie die Käthi in „Alt Heidelberg" zu dem Prinzen: „Du kommst nimmer mehr". — Nein, im Namen der treuen Theaterbesucher rufen wir dem Herrn Direktor mit seiner Gesellschaft ein herzliches Lebewohl und auf ein baldig Wiedersehen zu.

Achtungsvoll, Mathias Straka,
1615 W. Chicago Ave.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter starker Junge, um das Painter- und Paperhanger-Geschäft zu erlernen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1618 W. Division Str., Restaurant.

Verlangt: Erster Klasse Kalsominer für Office-Gebäude. Beständige Arbeit. $70 per Monat.—Nachzufragen zwischen 3 und 4 Nachmittags. — 631 S. Dearborn Str.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Mann an Brot und Rolls, stetige Stellung. Sofort nachzufragen. McOmbers Bakery, Wilmette, Jll.

Verlangt: Bäckerjunge als Helfer an Brot und Rolls, Nachtarbeit, etwas Erfahrung notwendig. McOmbers Bakery, Wilmette, Jll.

Verlangt: Zwei frisch eingewanderte junge Männer. Nachzufragen Mittwoch, 8 Uhr Vorm. 1823 Madison Str.

Verlangt: Barbier, stetig. 3474 Elston Ave., nahe Albany. dimi

Verlangt: Junger oder älterer Mann für leichte Arbeit in und außer dem Hause. 3952 Lake Str.

Verlangt: Guter Mann für Stock-Farm. Adr. M. 964 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Porter. $8.00 die Woche. 835 North Ave.

Verlangt: Junger deutscher Farmer, der sein Geschäft versteht. Gebt an wieviel Lohn verlangt und wo gearbeitet. Adr.: M. 969 Abendpost.

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Driver, Orders abzuliefern in der unteren Stadt. Muß englisch sprechen können. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Färber, einer der das Naßreinigen versteht. 4358 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Bäckerjunge. 1232 N. 40. Avenue.

Verlangt: Jungen in Tapetenfabrik. $5 zum Anfang. The Globe Mills, 4864 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, 19 bis 20 Jahre, für Weingeschäft. 59 W. Michigan Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Muß Mittags flink am Tisch aufwarten können. Lohn $9. 469 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiger Schneider, Bushelman. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Stetiger Barbier. 1443 N. Paulina Str., Ecke Julian.

Verlangt: Barbier, gleich anzufangen, stetig. 1520 21. Straße.

Verlangt: 2 Männer, Zirkulare zu verteilen. Nachzufragen Mittwoch Vormittag. Illinois Furniture Co., 304 North Ave.

Verlangt: Strangfärber auf Baumwollgarn. 7963 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrene Tinners. Nachzufragen in der Mechanical Rubber Co., 2639 Grand Ave.

Verlangt: Männer, Ice Cream Cones backen zu lernen. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß Englisch sprechen. 1903 Elston Ave.

Verlangt: Maurer und Brickleger. Vorzusprechen 6735 Cornell Ave.

Verlangt: Haus Movers. Vorzusprechen 7823 Emerald Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mann zum Aufsetzen und Spraying von Stahl- und Emaillewaaren; $100 monatlich. Maschinist Oeler, 20c die Stunde. Hilfe für Hotel, Saloon und Restaurant.
American Employment Association,
68 W. Washington Str.

Verlangt: Brickleger für außerhalb der Stadt; 50 Cents die Stunde. Sam Cumming's Labor Agency, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher; stetige Arbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Painters. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. Strauß Building, Zimmer 805, Madison und Clark Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brod. 1810 Clybourn Place, nahe Wood Str.

Verlangt: Farmarbeiter, $25—$30 monatlich; Arbeiter für Stadt, $2 den Tag. 172 Van Buren Straße. somodi

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Ein Porter für Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park, Jll. somodi

Verlangt: Ein starker lediger Arbeiter, Grund zu schaufeln, 10 Stunden per Tag, 6 Monate, für $174 und Board, bei Farmer. Schreibe an Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 25ap1mX

Verlangt: Guter Barbier, stetig für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag Vormittag. 1526 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Verheirateter Mann auf kleiner Hühnerfarm; muß sein Geschäft verstehen; muß etwas englisch sprechen können; sechs Zimmer-Haus, Heißwasserheizung; eine Meile westlich von Evanston. Adr.: U 868 Abendpost. —do

Verlangt: Ein braver Junge, der willens ist, die Bäckerei gründlich zu erlernen. 312 31. Str. modi

Verlangt: Ein guter nüchterner Mann für etwas Porterarbeit; muß guter Waiter sein und an der Bar mithelfen. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Jll. modi

Verlangt: Tüchtige Agenten. Etwas Neues. Viel Geld zu verdienen. Felix Schmidt, jetzt 1078 Milwaukee Ave. 29ap1w

Verlangt: Porter, der hinter der Bar arbeiten kann. 2356 S. Canal Str. modi

Verlangt: Erfahrene Cabinetmakers und Carpenters an Store-Fixtures u. Butcher Eisboxes. J. Lederer, 644 W. Madison Str. modi

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Ave. modimi

Verlangt: Kupferschmiede für neue Arbeit.—Fore River Shipbuilding Co., Quincy, Mass. 29ap2w

Verlangt: Erfahrener Mann, Bicycles zu reparieren. 2727 Ogden Ave. 24ap1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Buchführer verlangt! Nur einer mit Erfahrung, muß fließend englisch sprechen und schreiben können, nur Solche brauchen sich zu melden; Lohn $15 die Woche. B. G. Trueblood & Co., Zimmer 1011, 19 S. La Salle Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Brot; Tagarbeit. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Porzellanmaler, der fähig ist, Crests, Monogramme usw. zu entwerfen; dauernder, guter Platz. Nur brieflich zu melden mit Angabe des Namens, der bisherigen Stellung und des erwarteten Lohnes.
Albert Pick & Co.,
West 35. Straße und Center Avenue.

Verlangt: Porter. Muß Bartenden können. Lediger Mann. Referenzen. 3101 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith an Eisenarbeit und Blacksmith-Helfer. 2718 Wentworth Ave., Racky & Son.

Verlangt: Painter und Kalsominer. Muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 917 W. 51. Place.

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Kaufen und Verkaufen von Grundeigentum und Geschäften. Muß gut gekleidet und anständig sein. Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Verlangt: Kleiner Junge. 219—223 S. State Str., 2. Fl.

Verlangt: 2 gute deutsche Painters, einer muß englisch verstehen und einer muß guter Tapezierer sein. Angabe von Referenzen und Lohnansprüchen verlangt. Südseite bevorzugt. Adr.: H. 765 Abendpost.

Verlangt: Bushelmann und Presser in Dye House. Nachzufragen Mittwoch morgen. 504 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, einer der Bartenden kann. Muß gut englisch und deutsch sprechen können. F. G. Weber, 3925 W. 12. Str., 3. Floor, Ecke Harding Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter. Näheres schriftlich. Albert Fridrich, Waukegan, Jll. dimi

Verlangt: Aelterer Mann oder Junge, um sich in der Bäckerei nützlich zu machen. 868 Wells Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker. Kann gleich anfangen. 1018 Harrison Str., Bäckerei L. Henze.

Verlangt: Solicitors, aufgeweckte, energische Männer, fähig, gutes Einkommen zu erwerben durch Chicago Evening Post Land als Premium Leads geliefert. Nachzufragen: 16 S. Market Str., 3. Floor. 30ap1wX

Verlangt: Junger, kräftiger Mann, 18 Jahre alt, für Porterarbeit in Drugstore, North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Stockman in Grocery-Department. Muß etwas englisch sprechen. Klein Bros., Halsted und 20. Str.

Gesucht: Starker, junger Mann, gute Erfahrung an Cakes, Brot und Biscuits, sucht stetigen Platz. Seybert, 2014 West Huron Str.

Verlangt: Ein guter Porter, muß am Tisch aufwarten können. Nur ein guter braucht sich zu melden. 8 West Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge, 16—17 Jahre, für Grünhausarbeit. 4435 N. 40. Ave.

Verlangt: Arbeiter. 2234 Ogden Ave.

Verlangt: Painter und Tapezirer. Vorzusprechen Abends. 704 Belden Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 1723 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Porter, der etwas englisch spricht und Bartenden kann. Werner, 435 West North Avenue.

Verlangt: Gut deutsch und englisch sprechender Agent. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 404 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 2643 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Waiter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 17 Jahre alt, im Store zu arbeiten. 48 W. Kinzie Str. Spangenberg & Co.

Verlangt: Aeltlicher lediger Mann zwischen 50 und 60 Jahren, Pferd und Buggy zu besorgen, uns Haus zu arbeiten, bewandert mit Werkzeugen etc. Kost, Logis und Lohn. 3148 N. Ashland Ave. Nehmt Lincoln Ave. Cars.

Verlangt: Männer, in Lumber Yard zu arbeiten. Heitmann Lumber Co., 59. Str. und Ashland Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitor-Arbeit. Helle 5 Zimmer Wohnung frei. Adr.: H. 762 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein älteres, wenn möglich kinderloses Ehepaar, Mann um Aschwagen zu fahren in S. Chicago. Freie Wohnung und monatlicher Gehalt. Arbeit für wenigstens 3 Jahre. Zu erfragen 10200 Ave. M, unten, S. Chicago, Ostseite. dimi

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Toolmacher, Diemacher, Painter, Carpenter, Cabinetmacher, Stallmänner, Porter, Farmarbeiter, Janitors, Flaschenwascher, Jungens für Fabrikarbeit, Helfer. Central Empl. Z. 201, 184 Washington.

Verlangt: Zuverlässiges englisch sprechendes deutsches Ehepaar für allgemeine Hausarbeit in Nordshore Vorstadt. Frau muß gut einfach kochen können. Lohn $50 per Monat. Adr. D. 56 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar, Mann während des Tages arbeitend, für etwas Arbeit; Miete frei. 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division.

Verlangt: Sauberes Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie: Frau muß gut kochen, waschen und bügeln können; Mann für Haus, Garten usw.; guter Lohn. 616 East 50. Place. Nehmt Cottage Grove Ave. Car.

Verlangt: Gute Köchin für einfache deutsche Küche in einer Anstalt; ebenso Küchenmann. Kann auch kinderloses Ehepaar sein. Adr.: U. 872 Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Schlosser (20), sucht Arbeit in seinem Fach oder als Janitorgehilfe. Edw. Jerzischek, 1631 Burling Str.

Gesucht: Stelle als Bartender oder Lunchmann — beste Referenzen. 1837 Fremont Str.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Harry Bäcker, 151 W. Erie Str. dimi

Gesucht: Junger eingewanderter Deutscher, 26 Jahre, kaufm. gebildet, sucht Stellung, wo Gelegenheit geboten, sich schnell emporzuarbeiten. Alfred Klemm, Box 94, Shermerville, Jll. dimido

Gesucht: Barbier sucht Stelle für Samstag und Sonntag. Adr.: E. 678, Abendpost.

Gesucht: Stellung sucht junger deutscher Mann, als Schlosser oder für andere Arbeit. Scheibauer, 1943 Wolfram Str.

Gesucht: Schlosser, Bankarbeiter, sucht Arbeit, auch als Helfer. Adr.: M. 965 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Porterarbeit oder als Lunchmann; zwei Jahre am letzten Platz; scheut keine Arbeit. 1432 Wabash St. Hinterhaus

Verlangt: Junger verheirateter Mann sucht stetige Arbeit. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Installateur und Spengler, hat Jahre lange Erfahrung, scheut keine andere Arbeit, sucht Stelle. 5134 Hermitage Ave. dimi

Gesucht: Lediger Mann sucht Hausarbeit und Stallarbeit, kann gut mit Pferden umgehen. Jos. Meihofer, 5000 Laflin Str.

Gesucht: Deutscher Junge, auch etwas englisch sprechend, sucht irgend eine stetige Stelle, um an der Bar zu helfen; scheut keine Arbeit. Schreibt an Jos. Kenbauer, 5226 Justine Str. dimi

Gesucht: 2 Brüder suchen Stelle auf Farm, scheuen keine Arbeit. Adr. 1716 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Arbeit im Saloon als Bartender, Lunchman oder Lunchkoch, verrichte auch Porterarbeit. G. A., 652 Willow Str. modi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bäcker sucht stetigen Platz. 2324 West 24. Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr: U. 867 Abdpost. 29ap1w

Gesucht: Gute 2. Hand Bäcker, verläßlicher Mann, sucht Arbeit; nur stetig. 449 Menominee Straße.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht stetigen Platz. 3125 Southport Ave., 2. Flat. modi

Gesucht: Eben angekommener junger Mann wünscht Stelle als Bäcker oder Konditor. Geiger, 2635 Iowa Str.

Gesucht: Suche irgendwelche Beschäftigung, kann gut mit Graveurwerkzeug umgehen. Nehme auch außerhalb Chicago Stellung an. Adr.: U. 874.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Im Weißen Rößl".
College. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Chicago Opera House. — „The Glaß House."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Imperial. — „The Third Degree."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „Sheperd of the Hills."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Schlächter und Wurstmacher sucht Platz, geht auch außerhalb, kan auch als Kuchenschlächter arbeiten. Adr.: D. 73, Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht stetige Stelle Samstag und Sonntag. Adr.: E. 681, Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, will auch Morgens reinmachen, wünscht stetige Stellung. Adr.: M. 970 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann, 22, wünscht irgendwelche Beschäftigung oder Handwerk zu erlernen. Otto Burg, Gen. Del.

Gesucht: Junger Mann, erst einige Wochen mi Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung, gelernter Maschinenschlosser, habe etwas Erfahrung als Elektriker, kann Kaution stellen. Wilhelm Berner, 519 Belden Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle im Saloon als Porter oder im Restaurant. Adr.: H. 763, Abendpost. dimi

Gesucht: Strebsamer Mann, 39, stetig und zuverlässig, mit guten Referenzen, sucht Stelle in Fabrik als Nachtwächter, tut auch Porterarbeit in Office. Kein Trinker. Adr.: H. 764, Abendpost. 30ap1wX

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, wünscht das Maschinistenhandwerk zu erlernen, hat etwas Erfahrung. Schreibt B. Reschle, 1011 Wells Str.

Gesucht: Deutsch-Amerikaner sucht irgendwelche Arbeit, ist in allen Saloonarbeiten bewandert, versteht Dampfheizung. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M. 971, Abendpost. dimido

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Verheiratet. Stadt oder Land. — Adr.: Baker, 739 Weed Str., Flat 1, Front.

Gesucht: Barbier sucht stetige Aushilfe für Sonntag Morgen. Bach, 627 Alaska Str.

Gesucht: $10 bis $25 Demjenigen, der mir eine stetige Stelle als Chauffeur oder Kollektor verschafft. Schreibt an J. Mober, 1624 Burling Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, kann Bartenden, sucht irgendwelche Arbeit. J. Borach, 2326 W. 24. Str. dimido

Gesucht: Saloon-Porter, 24, kann etwas Bartenden, sucht Stelle. Posch, 1306 W. 50. Str.

Gesucht: Wer braucht jungen Deutschen, 19 Jahre, halbes Jahr im Lande? Petersen, 367 Ost 29. Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle. 1612 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge sucht Stelle als Schneider. — 1503 Dayton Str.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, geht auch auf Farm. 914 Willow Str. Baumstark.

Gesucht: Nichtunion Carpenter und Möbelschreiner, 27 Jahre alt, sucht Arbeit. 1442 Orleans Str. Frank Welba.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stallarbeit. 1848 Sedgwick Str. dimido

Gesucht: Verheirateter Bartender sucht Stelle, tut auch Porterarbeit. 3217 W. Ohio Str., 1. Flat.

Gesucht: Konditor sucht Stellung. Adr. U. 864, Abendpost.

Gesucht: Saloon-Porter (Deutscher), spricht englisch, kann Bartenden und Serviren, sucht Stelle. Adr.: H. 761, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. Sachs, 801 La Salle Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerei. — 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern. L. Schwarz, 358 W. Madison Str.

Verlangt: Ein sauberes junges Mädchen, in Bäckerstore aufzuwarten. 418 N. State Str. dimi

Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre, im Bäckerladen zu helfen. Muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Cleaning- und Presser-Mädchen in Färberei. Guter Lohn und beständige Arbeit. — 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Weberinnen für Seiden-Bänder. — Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Paint-Store. 4641 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, Tabakstripper, oder eines zum Lernen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, Männerhüte zu garniren. 2135 Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen im Store zu helfen. Vorzusprechen Mittwoch Morgen. 724 North Ave., Ecke Burling Str.

Verlangt: Deutsche Frauen finden lohnende Beschäftigung für einige Stunden täglich. Nachzufragen am Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags im Zimmer 416 — 160 N. Fifth Ave. ap17,23,30

Verlangt: Erfahrene Window Shade Macherinnen. 1236 N. Clark Str. modi

Verlangt: Sechs Büglerinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. 154 West 31. Str. 28apr,1w

Verlangt: Durchaus erfahrene Willow Plume Binderinnen, nur erfahrene wollen vorsprechen. Ogus & Co., 21 S. Wabash Ave., 5. Floor. somodi

Hausarbeit.

Oester.-Ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen. Frischeingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Telephon: Canal 3674. 29apmodimi1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Familie von 4. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 4609 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. modi

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Waschen; kann Abends nach Hause gehen. Lohn $7. Rehnabers Delikatessenladen, 5143 Evanston Ave. modimi

Verlangt: Eine deutsche ältere Haushälterin. 3820 N. Paulina Str., 2. Flat. Nachzufragen zwischen 6 und 9 Uhr Abends. modi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. Muß zu Hause schlafen. Zeit von 7—5 Uhr. $5.00. 556 E. 45. Str., Flat A. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4746 Indiana Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit; gutes Heim für die rechte Person. 4718 State Str., Store. modimi

Verlangt: Köchin in Familie von vier; keine Wäsche; Lohn $8.00. 5482 Greenwood Avenue. 'Phone: Hyde Park 1603. modimi

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen für kleine Familie. 4109 Grand Blvd. modimi

Verlangt: Köchin für kleine Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. modimi

Verlangt: Waschfrau für kleine Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. modi

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Junges Mädchen oder ältliche Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 1163 Humphrey Ave. Nehmt Garfield „L" bis Austin Blvd., geht 2 Blocks südlich, oder 12. Str. Cars bis Austin Blvd., geht 1 Block westlich. — Phone Oak Park 2883. 26ap1wX

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 W. Madison Straße, Forest Park, Ill. somodi

Verlangt: Fünf Köchinnen, $50 und $60; zwei Pastry-Köchinnen, $40 und $50; drei Gemüse-Köchinnen, $35 und $40; sechs Zimmermädchen, $20 und $25; zehn Kellnerinnen in Sommer-Resort, $20 und $25. Mid West Hotel Employment Exchange, 440 South Dearborn Ave. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin, deutsch oder polnisch. Südwestecke Madison u. Fifth Ave., Rick. Macht.

Verlangt: Starkes gesundes Mädchen für Hausarbeit; eines das keine Arbeit scheut. Keine Ungarin. 606 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 3148 West Ravenswood Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleines Flat. Kleine Familie. 6242 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4547 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. Lohn $6. 2002 Howe Str., nahe Garfield Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie; Kutscher gehalten. Muß etwas englisch sprechen. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis 843 Ost 40. Str. Tel. Drexel 977.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen, gute einfache Köchin; amerikanische Familie, 2 Erwachsene. Referenzen. Guter Platz. Antwortet in englischem Brief. Adr. Box 715, Glen Ellyn, Ill.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin, keine Laundryarbeit. Empfehlungen $8.00. 324 South Euclid Ave., Oak Park. 39ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen sofort. Flat 1, 4608 Dover Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. Mit Erfahrung. 804 North Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. — 1945 Fremont Str., hinten, oben.

Verlangt: Erster Klasse Short Order-Köchin. F. Marx, 56 West Madison Str., Ecke Dearborn Str., Basement. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, guter Lohn. Gutes Heim. 1075 Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Heinrich, 4657 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Aushilfe bei Hausarbeit; keine Kinder. 2312 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Haus- und Saloonarbeit. 758 Willow Str., Ecke Halsted.

Gesucht: Deutsches Mädchen fur Hausarbeit. Nachzufragen 1845 N. Halsted Straße, 1. Flat, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 168 North Ave., Flat 1.

Verlangt: Waschfrau. 2535 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein gutes Heim für ein gutes Mädchen. Nachzufragen im Schuhstore 2648 W. North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, eine die zuhause schläft, vorgezogen. 3513 Grenshaw Str., 1. Flat, nahe 12. und St. Louis Ave.

Verlngt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. M. Goldstein, 1252 S. Lawndale Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 3952 Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß des Abends nach Hause gehen. 2 in Familie. Muß Englisch verstehen. 311 E. 49. Str., Lewis.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Phone Drexel 1752. Miller, 4332 Vincennes Ave., 2. Apt.

Verlangt: Kompetentes Mädchen, muß kochen und für Arbeit auf dem ersten Floor; keine Wäsche; Lohn $8. 5549 Kenmore Ave. Telephon Edgewater 6836.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5138 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4548 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Kinder gern haben. Kein Waschen und Bügeln. 5327 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Busineßlunch-Köchin. 628 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; gleich anfangen. Mrs. Salk, 1269 N. Lincoln Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Kalm, 2450 W. Division Str. dimi

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 2230 N. 43. Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 1720 W. Division Str. dimido

Verlangt: Frau im Haushalt und in Bäckerei mitzuhelfen. 4927 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 5224 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Abends nach Hause gehen. 4639 Vincennes Ave. Phone Kenwood 1059.

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Pone Evanston 1406. Noyes, 2307 Park Place.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Waschen, kein Kochen. 2269 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. 5315 Michigan Ave., Apt. 3.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Frühjahrsreinigung fertig. Dr. A. Drozdowitz, 1107 Independence Blvd., nahe 12 Str.

Verlangt: Oesterreichische Frau zur Aufwartung einer Wöchnerin. Vorzusprechen womöglich heute. 1417 Lill Ave. Anton Schierer. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 30ap1wX

Verlangt: Ein Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 4733 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5238 South Park Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5174 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes, sauberes Küchenmädchen für Lunchroom; muß etwas waschen und bügeln; keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 1208 N. La Salle Ave.

Verlangt: Waitreß für Restaurant; muß deutsch und englisch sprechen; stetig. 1844 Wells Str. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 448 West 62. Place, 3 Blocks östlich von Halsted Str. momi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 829 North Franklin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1015 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Frau Gartirid, 1802 N. Washtenaw Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Kindern. Bitte selbst vorzusprechen. Parmont, 1240 N. Lincoln Straße, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon; kann auch kochen. 5226 Loomis Str.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in besserem Privathaus oder in Saloon. 5226 Loomis Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 153 W. 45. Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Selbständige Dinner-Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 156 W. Huron Str., Basement.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 735 Weed Str., oben. modi

Gesucht: Hausarbeit oder Waschplätze; beim Tag. Frau A. Borga, 4131 Lake Str. modi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, um das Kleidermachen zu erlernen. Nachzufragen bei Frau Schumacher, 2310 S. Halsted Str. modimi

Gesucht: Starke Frau sucht Stelle zum waschen und reinigen. Mary Balicel, 1430 W. 18. Straße. modimi

Gesucht: Aelteres Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in Saloon. 2280 Clybourn Ave., oben. somodi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für jeden Tag in der Woche. Mrs. Heilung, 2118 Emerson Ave. mdi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Dame vom Land sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Adr.: M. 967 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; auch Wöchnerin zu pflegen. 1318 Western Ave. dimi

Gesucht: Perfekte Köchin, vollkommen vertraut ein erster Klasse Geschäft zu führen, sucht Stellung, Restaurant oder Sommer-Resort. Adr.: M. 966, Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei guter deutscher Familie. Bitte brieflich oder persönlich vorzusprechen. 740 Weed Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1909 W. 21. Str., vorne, unten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. 2252 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. 2041 W. 20. Str.

Gesucht: Ein eben eingewandertes Mädchen wünscht Stellung bei einer deutschen Familie. Persönlich nachzufragen bei Kornfeind, 1919 N. Kimball Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in besserem Hause. 425 North Ave., Flat 2, rechts.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit oder Offices reinzumachen. Zu Hause schlafen. Mtz Talaber, 728 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin oder am Tisch aufzuwarten; zu Hause schlafen. 1861 Bissell Str., 2. Flat hinten.

Gesucht: Junges frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie für Hausarbeit. 738 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht tagsüber einige Stunden Hausarbeit oder Reinmachen. 1636 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; nimmt auch Wäsche ins Haus. 1518 Mohawk Str., Front.

Gesucht: Junge Frau sucht allgemeine Hausarbeit, nur bei guter Familie; hat Empfehlungen; $6. Selbst vorzusprechen. 921 Webster Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. J. Ernst, 2737 Ballou Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Kochen in Saloon oder irgendwelche Arbeit. Bitte vorzusprechen. Mrs. L. L., 812 Belmont Ave.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht stetige Beschäftigung in Privatfamilie. Nordseite bevorzugt. $2 den Tag. Tel. Austin 15074.

Gesucht: Alleinstehende zuverlässige Frau mittleren Alters wünscht Stellung in kleiner Wittwerfamilie. Bitte um Einzelheiten. Carverbindung. Adr.: E. 679. Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze für Waschen, Bügeln oder in Businesslunch-Küche. — 2842 Sheffield Ave., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsch-amerikanisches Ehepaar, Mann guter Waiter, Frau gute Waitreß, sucht Stellung in Sommer-Resort. J. B., 258 West 25. Str. 24apr,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte $3000 Hypothek aufnehmen auf ein 6 Flat Nordseite Gebäude. Näheres: Friedlander, 54 W. Randolph Str. dimi

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $3500, 5½%, auf 3 Jahre. Gebäude ist $20,000 wert. Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Brauchen Sie Geld? Kommt zu mir. M. Schwenn, 105 W. Monroe Str., R. 912. 30ap1wX

Wir verleihen Geld auf städtisches Grundeigentum zu 5 bis 6 Prozent Zinsen, in Summen von $500 bis $5000. Darlehen gemacht innerhalb 24 Stunden nach Einreichung der Applikation. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Ignatius Chap & Co., 31. und Wallace Str. Etablirt 1893. 24ap1wX

Zu leihen gesucht: $5000 zu 5 Prozent, ohne Kommission, auf bebautes Grundeigentum (Südseite), das fünffache wert. Adr.: D. 45, Abendpost. ap24,30

Geld-Einzahlungen, $1.00 und aufwärts, verdienen im Ersten Lake View Leih- und Bauverein 4 bis 5½ Proz. Zinsen, je nach Länge der Zeit. Inkorporirt — unter Staatskontrolle. Sprecht vor oder schreibt nach Zirkular. 2420 Lincoln Avenue. 2apdifrson1m

Geld zu verleihen zu 5 bis 5½ Prozent je nach Sicherheit. Wir machen Euch keine unnötigen Auslagen. Spricht vor
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsasodi

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10fa*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1037—39. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlasse Amerika! Verkaufe für $80 hocheleganten $750 schweres Colonial Parlor Set, 7 Monate gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 30ap1wX

Zu verkaufen: Haushaltungsmöbel, billig. — 2583 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Englisches Trap Buggy. Bargain. 2509 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Stahl-Range, billig. 2509 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Parlor Set und Cabinet, in gutem Zustande, sehr billig, muß sofort verkauft werden. 2047 Evergreen Ave.

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal, Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder-Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores,
6203—7 Wentworth Ave., u. 6134 S. Halsted Str. 18fbsondido*

Wegen Aufbruch müssen heute oder morgen folgende Artikel, wie neu, verkauft werden: $125 Parlor-Set $36, $40 Rugs $20, Ledercouch, Davenport, Piano, Dresser, Bett, Tische, Stühle, Library Case, Spiegel, Nähmaschine, Bilder, Gardinen, Pedestal. 1346 N. Robey Str., nahe North Avenue. somodi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 27ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlasse Amerika! Verkaufe für $175 Baar, prachtvolles schweres Colonial Piano, $600 Model, 7 Monate gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 30ap1wX

Zu verkaufen: Ein feines Piano, $45, sehr billig. Gustav Müller, 2439 Haddon Ave., nahe Western Ave. und Division Str.

Storage-Verkauf! 3 Upright Pianos, Bradford $45, Fuchs $65, Chickering $75. Anzufragen im Dept. S, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 29ap1wX

Wegen Aufbruch des Haushaltes muß heute oder morgen $400 Piano, wie neu, für $135 verkaufen. 1346 N. Robey nahe North Ave. modimi

$35 kaufen $400 Piano. Baar oder auf Zeit. 1956 Larrabee Str. 27ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3ap1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Straße. Offen bis 9 Abends. 7ds*X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junger englischer Wasser-Spaniel, schönes Tier, billig. J. Hirsch, 2217 S. Irving Ave.

$150 kaufen zwei gute Mähren, 2600 Pfund; zwei Doppel- und 6 Einzelgeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. dimbo

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10of*X

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Register, billig. 1144 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Leder-Store.

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oldibosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelt's Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Einfaches, harmloses Heilmittel für Magen- und Leberkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Magengas, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave. Chicago. Druggisten können selbige beziehen von Peter Van Schaak & Sons, 118 W. Lake Str. — Agenten verlangt. di,mi,sa,son

Zement-Arbeiten, Seitenwege, Basements, Floors, Walks, Zementtreppen fertigt billigst. Krimmel, 324 Tell Court. dimi

Painter, Calciminer, Paperhanger sucht Privatarbeit zu mäßigen Preisen; Arbeit garantirt. Anstreicher für Häuser. Peter Geist, 1633 Vine Straße.

Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Aug. Bahrs, 721 Kedzie Ave. Tel. Kedzie 2416. difr

Wem ist R. Martin, lange Jahre in Chicago, gebürtig Crottendorf, Sachsen, bekannt? Für gefl. Auskunft sehr dankbar. Adr. U. 865, Abendpost.

Liebe Landsleute!
Schicket uns gütigst die genauen Adressen unserer Landsleute in der Umgebung von Chicago, im Westen und in Kanada. Wer wenigstens 10 Adressen schickt, bekommt ein schönes Lesebuch. Mit landsmännischem Gruß: Fleischmann und Kaldor, Telegraphische Geldsendungs-Office, 1471 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. mdimi

N. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fbsondido*

Gut passende Damen-Suits, nach Maß, mit Stoff von $15 aufwärts; innerhalb 3 Tagen fertig. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. 14apsondiboim

Die schönsten u. billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen u. Kinder. 1627 Larrabee Straße. 2apdidosonim

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fpfrsondi*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit wird billig ausgeführt. Oberlin, 1942 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 6914. 20apr,samodi,1m

Plaster- und Bricklayer-Arbeiten, alle Reparaturen an Rauchfängen und Wänden. Gut und billig. Carl Ullrich, 1862 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 6941. 27ap1wX

Painting, Graining, Paperhanging, Calcimining, Glacing etc. gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Tel.: Lincoln 6941. 27ap1wX

Painting, Decorating, Paperhanging, erster Klaße Arbeit garantirt. Streich Bros., 4641 N. Clark Str. 24ap1wX

Verlangt: Männer und Damen, welche keinem Verein angehören, ihre Adressen einzuschicken an M. B. Brandt, 740 W. Madison Str., und wir werden nähere Auskunft zusenden. 24ap1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Ave. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$485 kaufen wenn sofort genommen, leichte Grocery und Delikatessen, großer Vorrat von importirten Waaren und gute Fixtures, billige Miete mit Wohnzimmer, an Geschäftsstraße gelegen. Goldgrube für die richtigen Leute, muß wegen Krankheit verkauft werden, zum Teil auf Abzahlung an gute Leute. Sprecht nur vor am Mittwoch, fertig fürs Geschäft, mit Anzahlung, von 2—6 Uhr Nachm.
—5037 N. Clark Str., Ecke Winnemac.—

—— Meat Market Käufer — Achtung! ——
$425, zum Teil auf Abzahlung, oder beste Baargeldofferte, kaufen wenn sofort genommen, den feinsten Market an der Nordseite, neues Set von Fixtures, alles vollständig zum Anfangen, gelegen in der alt etablirten Grocery von Bernard Abel, 4357 N. Hermitage Ave., Ecke Montrose Blvd. Billige Miete, lange Lease wenn gewünscht. Nur Mittwoch vorzusprechen von 10 bis 1 Uhr.

—— Bäcker — Achtung! ——
Zu verkaufen: Bäckerei in Redlands, California. Eine feine Gelegenheit für Leute, die wegen ihrer Gesundheit einen Klimawechsel vorziehen und ein eigenes Geschäft haben wollen. $2000 kaufen eine moderne Bäckerei mit ausgezeichneter Kundschaft in Store und außerhalb, lange Lease und niedrige Miete. Wegen näheren Einzelheiten fragt nach bei Thomas Polesny, 1403 So. 42. Ave., Chicago. 24ap1wX

Zu verkaufen: Muß sofort mein Butcherstore verkaufen, in guter Lage, deutsche Nachbarschaft; eine vollständige Einrichtung; mache gute Geschäfte; werde dem Käufer den Verkaufsgrund zufriedenstellend erklären; Goldgrube für den richtigen Mann; muß vor dem 1. Mai verkauft werden und nehme daher bedeutend weniger, als Store wert ist. modi
2025 West Roscoe Boulevard.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600—$6000, 10 Groceries, mit und ohne Butcherstore, von $600—$2000, 12 Delikatessen- u. Zigarrenstores, von $350—$1500; Rooming- und Boardinghäuser von $350—$1800; Butcherstores von $800—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann und Frau (Farmer), ehrliche und arbeitsame Leute, für 160 Acker Land, für 3 bis 5 Jahre. 20 Acker sind urbar, Haus und Stall auf dem Land, auch etwas Stock und Gerätschaften vorhanden. Wenig Geld nötig für Einrichtung. Nachzufragen bei C. Rippl, 3952 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, mit Zimmer. Adr.: E. 683, Abendpost.

Zu verkaufen: 5c und 10c Store in guter deutscher Nachbarschaft, großer Bargain für Cash; guter Verkaufsgrund. Agenten verbeten. Adr.: D. 74, Abendpost.

Spottbillig! Muß verkauft werden wegen Krankheit, Grocerystore, alter Platz; billige Miete, lange Lease; guter Platz für Butcher. 1061 Addison Ave.

Putzgeschäft billig zu verkaufen wegen Heirat, schöne Wohnzimmer. 5937 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billige Miete, feine Wohnung, gute Nachbarschaft. Sehr billig. 5927 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Beste Home Bäckerei an Westseite. Feine Nachbarschaft. Baarkundschaft. Mrs. Florence Thomas, 218 N. Homan Ave., Tel. Kedzie 8665.

Zu verkaufen: Grocery und Market, wegen anderen Geschäfts. Billig. 5004 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende, gutzahlende Bäckerei wegen anhaltender Krankheit in der Familie, zu reellem Preise, billig. Nachzufragen bei August Ehlebracht, 2222 S. Leavitt Str. dimi

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Schuhwerkstatt. 2422 N. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Schön eingerichtetes 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, sehr leicht zu vermieten, sehr billig. 2217 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, zwei Stühle Barbergeschäft. Adr.: A. M. 749 Abendpost.

Verschleudere, wegen Abreise, Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer. Kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 30ap1wX

Zu verkaufen: Ein feiner Nordseite Transfer Corner Saloon, Ausnahme eines größeren Geschäfts. Auskunft erteilt di—son
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str.

Zu kaufen oder mieten gesucht: Meat Market oder Market mit kleiner Grocery. Mit Wohnung vorgezogen. Adr.: E. 675, Abendpost. dimi

Muß verkaufen: Verschleudere Grocery, großer Waarenvorrat, neben Market, bester Platz an der Südseite, wegen schlechter Gesundheit. Adr.: E. 676, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Tel. 8254 Humboldt. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant, wegen Krankheit meiner Frau billig zu verkaufen. Adr. D. 64 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Eine guter Store-Bäckerei, Einnahmen nicht unter $40. Adr. D. 63 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehende Bäckerei, in guter Nachbarschaft. Alles Storetrade. Adr. D. 65 Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbershop, sowie ein 2 Stuhl Combinationcase. Vorzusprechen 5642 Grand Ave. Keine Agenten gewünscht.

Zu verkaufen: Cash Market mit elektrischem Motor, gutes Pferd und Wagen, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Adr. D. 66 Abendpost. dimi

Verkaufe gutes kleines Restaurant, gegenüber Lincoln Park; passend für Ehepaar; Miete mit Lease und 3 Zimmer Wohnung nur $30; monatliche Einnahme $400. 1818 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $150, Reinigungs- und Reparatur-Schneiderwerkstatt, 4 Wohnzimmer, vollständig möblirt. 59 W. Huron Straße. dibosa

Zu verkaufen: Lunchroom, billigster Platz in der Loop; niedrige Miete; Betriebsausgaben sehr gering; nehmt diesen Bargain. Adr. D. 58 Abendpost.

Zu verkaufen: Reinigungs- u. Färbereigeschäft. Sowie Pferd und Wagen. 6824 N. Clark Str. 30ap,2wX

Verkaufe profitables Roominghaus, Loopdistrikt, billig wegen Abreise; $300 erforderlich. Adr.: D. 60, Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Flats, 4 und 4 Zimmer, alles neu möblirt. Billig, wenn sofort genommen. 167 W. Indiana Str., 3. Flat. Weber. sasodi

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: B. 949 Abendpost. 23mzsadibo*

Zu verkaufen: Ein Meat Market. 1324 Wells Str. modi

$400 kaufen 14 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen. 1331 La Salle Ave. modi

Zu verkaufen: Theater, Westseite, gute Gegend — Bargain diese Woche. Tel. Humboldt 103. 24ap1wX

Eine bekannte Wirtschaft auf der Nordseite ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres: 916 N. Paulina Str., 9 bis 10 Uhr Morgens. 20ap—1mai,X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche mich als Teilhaber in reellem Geschäft mit $200.—$300 aktiv zu beteiligen, Empfehlungen gegenseitig ausgetauscht. Gebt Einzelheiten. Will selbst vorsprechen. Adr.: E. 682, Abendpost.

Suche Partner mit Geld für gutgehendes Geschäft. Adr.: A. M. 770, Abendpost.

Anderer Geschäfte halber verkaufe meinen halben Anteil in einem alt-etablirten Saloon. Nachzufragen 214 N. Canal Str. ap30,mai2,4,6,8

Verlangt: Kleidernäherin mit $100, Geschäftskunden und Möbeln, nahe Clark und Diversey. Adr.: D. R. 609, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Jedermann eingeladen, sich von unserem gesetzlich geregelten Schulsystem ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. Näheres Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. dibosa

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr. M. 953 Abdpost. 27ap,1wX

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloh, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,dibosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer, hell, in gutem Zustand, $17. 1051 Cornelia Ave., nahe Clark Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, $10. 1713 Burling Str.

Zu vermieten: 5 große helle Zimmer mit Porch und Garret. 1841 Orchard Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer Wohnung, 2 Floor, alle hell, nahe Lincoln Park. Nachzufragen im Store, 1341 N. Clark Str.

Zu vermieten: Neuer Eckstore und Basement, mit oder ohne Wohnung. Sofort. 3800 Fullerton Ave.

Zu vermieten: 4 freundliche Hinterzimmer für kleine Familie. 2505 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: Store mit 4 Zimmern. 1837 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Store mit Wohnung, passend für Painter u. s. w. oder irgend ein Geschäft. — 2512 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $9, in Brickgebäude. 2849 W. Ohio Str., nahe Western Ave. dmdo

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, billig. 2509 Chicago Ave.

Zu vermieten: Store, passend für Candystore. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. ddsa

Zu vermieten: 7 Zimmer, Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mzdidosason*

Zu vermieten: 3 Zimmer Haus, Stall und ein halber Acker gutes Land, billig. 5124 West Roscoe Blvd. 29ap1wX

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, durchweg hell; Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht etc., sehr preiswert, nahe Hochbahnstation. 3753 Wilton Avenue. 26ap1wX

Zu vermieten: Flat, sechs helle Zimmer und Bad, in gutem Zustande, an ruhige und reinliche Familie. $20 den Monat. Gute Verbindung. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. ap23*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders haben gutes Essen und Wäsche. $5. 137 Melrose Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Helles Front Bettzimmer, separater Eingang, Bad, nahe Hochbahn. 1817 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Moderne möblirte Zimmer nahe Hochbahn und Straßenbahn, Garten, Porch. 732 Addison Str. Tel. Lake View 575. dibason

Zwei gebildete deutsche Männer können sehr billig schöne Wohnung und auch Board erhalten. Telephon, elektrisches Licht und Bad. Schreibe oder frage 1524 Central Park Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer, zweiter Floor, separater Eingang, Bad. — Auch 2 kleine Frontzimmer. Nahe Lincoln Park. 1563 Wells Str., Ecke North Ave.

Verlangt: Anständiger Boarder. 1423 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Ein helles, schönes Frontzimmer mit 2 Betten, alle Car- und Hochbahnverbindung. 1741 W. Superior Str. dimi

Zwei Männer finden bei Privatfamilie freundliches Heim mit Kost, Bad. $5. 2837 Elston Avenue. sabi

Zu vermieten: Helles Bettzimmer, $6.00; Kost, Wäsche; bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 23apr,1w

Zu vermieten: Zimmer mit Board zum ersten Mai, bei Wiener Familie. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. fr—di

Deutsche finden gute Zimmer, Woche $1.25. 643 Division Str., zwischen Sedgwick u. Halsted. 26ap1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Flat. Nordseite. Adr. mit Preisangabe D. 57 Abendpost. dmd

Zu mieten gesucht: Junger anständiger Mann, Deutsch-Amerikaner, sucht Zimmer, mit oder ohne Kost, auf der Nordseite. Offerten mit Preisangabe an D. 59, Abendpost. dimido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Eine Wittwe von mittleren Jahren sucht auf diesem Wege Bekanntschaft zu machen mit einem besseren Herrn mit Vermögen oder Geschäft oder auch eigenem Haus. Derselbe muß gebildet sein und eine gute Frau glücklich zu machen wissen. Agenten verbeten. Nur Herren, die wirklich ernst und aufrichtig sind, brauchen zu antworten, in englisch oder deutsch. Adr.: D. 75 Abendpost.

Heiratsgesuch: Nettes anständiges Mädchen, 32 Jahre alt, Köchin, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines katholischen Mannes zu machen zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende wollen antworten. Adr. U. 869, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, mittleren Alters, ansehnlich, mit eigenem Heim und in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft einer gebildeten, respektablen katholischen Wittwe oder Mädchens aus ehrbarer Familie, zwecks Heirat. Adr. D. 62 Abendpost.

Heiratsgesuch! Eine ältere Frau von 50 Jahren, mit etwas erspartem Geld, wünscht bekannt zu werden mit einem ordentlichen Mann in guter Stelle zwecks Heirat. Adr.: D. 61, Abendpost.

Heiratsgesuch! Ein deutscher Mann, 37 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit einem älteren Mädchen oder Wittwe, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adresse: E. 677, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$1000 Baar kaufen ein 3-Flat Gebäude, elektrisches Licht, moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Stall; Miete $672; Verkaufspr. $5000.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidosr

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidosr

$750 kaufen dreistöckiges Brickhaus, Sheffield Ave., nahe Belmont, billig. J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave. modi

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus; Bad, Gas; $3800. Fred Ruebel, 602 North Ave. 26apr,1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagony Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5500, $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. samodimidosr

$200 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Basement und Attic, Edgewater.
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. somodi

$650 erste Anzahlung kaufen Framegebäude, zwei 3-Zimmer Flats, 1754 St. Michaels Court; Rest auf leichte Bedingungen. Preis $1800. — Lorve, 820 North Ave. 27ap1wX

Stein-Flatgebäude, nahe Cleveland und Garfield Ave., Miete $135, Preis $11,000. Zu vertauschen für kleineres Gebäude. Lorve, 820 North Avenue. 27ap1wX

N. Irving Ave., nahe Grace Str., neues Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, zu vertauschen für eine Lake View Lot. Lorve, 820 North Avenue. 27ap1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nordseite, 6 Flat Eckhaus, feinste Nachbarschaft, alles verbessert, $7200, Mortgage $3000. Alles vermietet für $1030. — Auch zweistöckiges Haus in selber Gegend für $3000, Mortgage $1500; monatliche Miete $17.50 per Flat. Kommt oder schreibt sofort. Friedlander, 54 W. Randolph Str. dimi

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, billig. 1829 Fremont Str.

Zu verkaufen: $7900, modernes zwei 6 Zimmer Steinfront Flatgebäude mit 4 Zimmer Brick Cottage hinten. Bad, Gas, Ofenheizung. Miete $684 per Jahr. Nahe Lincoln und Southport Ave. Cars, nahe St. Alphonsus-Kirche. $500 Anzahlung, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: $200 baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, hohe Attic und Basement, offene Plumbing; Verkaufspreis $2750.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. difr

Zu verkaufen: Prachtvolles neues modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung — Beam Ceiling — Combination Fixtures, 30 bei 152 Fuß Lot. Gut vermietet. Lincoln Str., nahe Hochbahn Station und Straßenbahn. Preis $7200. Bedingungen $1000 Baar, Rest wie Miete. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. dibo

Zu verkaufen: $300 Baar kaufen neue moderne 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, Bad und Gas. Preis $3100. Campbell Ave., nahe Western Ave. dio
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Bargain: Unbebaute Lot, 30 bei 125 Fuß. Cuyler Ave., nahe Western Ave., nur $575. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. dibo

Zu verkaufen: 2-stöck. Gebäude, hohes Concrete Basement, ausgebaute Attic, an Roscoe Str., nahe Southport Ave., Miete $396, Preis $3500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dibosa

Bargain! 3-stöck. modernes Brickgebäude, nahe North Ave., Miete $792. Preis nur $6800.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dibosa

Zu verkaufen: Modernes neues 2-stöck. Brickgebäude, nahe St. Alphonsus Kirche. Alle neuen Verbesserungen. Mortgage $3500, für raschen Verkauf nehme $2900 für Equity. dibosa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Ein neues, 2-stöck. Brickgebäude, Store, Flat und Barn. Billig wenn sofort genommen. 3714 N. Clark Str. di—son

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigentum, Nordseite, Alley-Ecke, Stein-Basement, gute Lage für irgend ein Geschäft. Wohne nicht mehr hier und verkaufe billig mit $1000 bis $1500 Anzahlung. Rest lange Zeit. Keine Agenten. — Adr.: M. 968 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes Steinfront-Gebäude, mit zwei 5-Zimmer Flats; Bad, Gas, elektrisches Licht; $4000. Fred Ruebel, 602 North Ave. 26apr,1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Einrichtungen in jedem Flat; N. Paulina nahe Belmont Ave., $3500; $1000 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modifr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. modidosr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidosr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Cottage, hohe Attic und Basement, offene Plumbing, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; Seeley Ave. nahe Addison Str., 2 Blocks von Ravenswood „L" und Lincoln Ave. Straßenbahn. $2650; $500 Baar, Rest $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidosr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. modidosr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Brick Apartmentgebäude; manche 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer; kleine Anzahlung, Rest wie Miete; Oak Trim durchweg; Combination Console und Bücherschränke; kostspielige Gas und elektrische Einrichtung; hochfeine Dekorationen; Mosaic Tile Vestibules; auf großen Lots, mit prachtvollen 30 Fuß Lawns. Office täglich offen, einschließlich Sonntags.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard, Ecke Kedzie Ave. 27ap1w

Zu verkaufen: Eignet Euer eigenes Heim, das Mietegeld kauft es. $100 bis $300 Baar, Rest unter Bedingungen. 3647 N. Spaulding Ave., Ecke Elston Ave. Nehmt Elston Ave. oder Irving Park Blvd. Car. Neues 6 Zimmer Haus, modern in jeder Beziehung; fertig zum Einziehen. Jeden Tag offen zur Besichtigung.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard, Ecke Kedzie Ave. 27ap1w

Zu verkaufen: Haus, 7 Räume, Warmwasserheizung, schöner Garten, nur $1900, $900 Anzahlung. 4155 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Billig, dreistöckiges Brickhaus, wegen Krankheit. 1837 Milwaukee Ave. dido

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brickhaus, Store mit 14 Zimmer Wohnung, 7 7-Zimmer Flats. Alle Verbesserungen bezahlt. Nordwestseite. Adr. M. 972 Abendpost.

Zu verkaufen: Acht Lotten; Bernice und 52. Ave., einzeln oder zusammen. 1249 Wellington Str. 24apr,1wX

Zu verkaufen: Billig, moderne 4-Zimmer Cottage. Etwa $600 Baar, Rest monatliche Abzahlung. 2729 Melrose Str., nahe Belmont und California Ave. 28ap1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, Brick Cottage, Gas nebst Barn. 9132 Woodlawn Ave., Burnside. Nachzufragen: Zimmer 912 Schiller Bldg. sadi

Südwestseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges neues Brickhaus mit Barn, Zementfloor, modern, Südwestseite. $1080 Miete, immer vermietet. $7000, Mortgage $3000. Nahe Ogden Ave. Cars und Douglas Park „L". Bargain! Friedlander, 54 West Randolph Str. dimi

Vierstöckiges Brickhaus mit zweistöckigem Framehaus dahinter, in bestem Zustande, Lot 30×100, nahe Hochbahnstation. Gute Geldanlage. Eigentümer im 2. Flat. 1748 W. 20. Str. 28ap1wX

Zu verkaufen: Fünf neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court; auf leichte Abzahlungen. 16apr,2wX

Farmländereien.

Exkursion am 7. Mai 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima: 850 deutsche Familien bezeugen es: 2 bis 3 Ernten im Jahre: kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. 30ap1,2,3,4,5m

Auf eine gute einträgliche Milchfarm, ca. 170 Acker, wird ein Ehepaar mit ca. $500 als Partner auf halben Anteil sofort gesucht. Guter Platz für die richtigen Leute. Adr.: U. 871, Abendpost. dibo

Wünsche Farms mit Stock und Maschinerie für Chicago verbesseres Eigentum. W. Joern, 2136 West Huron Str. disa

$300 Anzahlung kaufen hübsche 20 Acres Frucht- und Hühnerfarm, nahe Stevensville, Michigan.
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. somodi

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

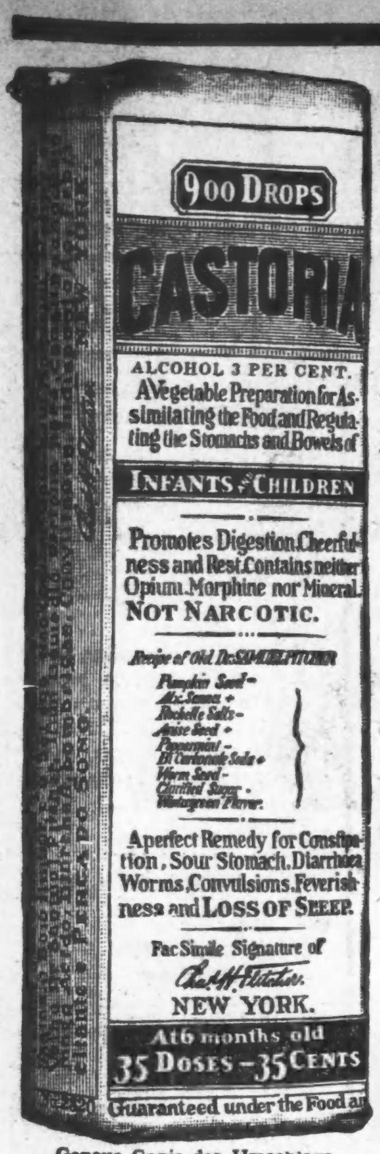
20 Acker fertiges Farmland billig an deutsche Leute zu verkaufen. Winnemac, Ind., R. 4. sasondi

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Cottage, wenn möglich zwischen Robey Str. und Western und 18. und 31. Str. Friedlander, 54 W. Randolph Str. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutgehendes Fleisch- und Grocery-Geschäft mit moderner Einrichtung, ungefähr $3500, gegen Suburban Property oder kleine Farm zu vertauschen. Adr.: E. 680, Abendpost. dibosa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Nordwest-Frauenverein hält am kommenden Donnerstag, im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein Mai- und Preiskappenkränzchen von 1 Uhr Nachmittags an ab. Das Vergnügen ist für Mitglieder frei, Freunde zahlen 15 Cents, erhalten dafür aber auch Kaffee und Kuchen.

Zur Feier seines 9. Stiftungsfestes am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., kündigt der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Gesangs- und komische Vorträge mehrerer Gesangvereine und beliebter Komiker, sowie Ball an. Das Fest wird unter der Leitung der Herren Henry Hollmann, Präsident; Hugo Einpock, Vorsitzer; Anton Langhammer, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, stehen, die auch viele Ueberraschungen in Aussicht stellen. Auch gute Musik und schmackhafte Speisen und Getränke werden versprochen, es wird also ein recht genußreicher Abend werden.

Der Phönix-Frauenverein hält am kommenden Samstag Abend in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Str., ein Maikränzchen ab, zu welchem die Damen Sophie Wullweber, Präsidentin; Johanna Hartmann, Lisette Neebe, Ida Ellison, Alma Schweitzer, Auguste Schulz, Anna Schnoor und Philomena Linden Vorkehrungen treffen. Es wird voraussichtlich recht nett und gemütlich werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50c, Garderobe frei.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ein großes Maifest mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Einige gute Gesangvereine haben ihre Mitwirkung versprochen, Vorträge und sonstige Unterhaltung stehen auf dem Programm. Den Besuchern genußreiche Stunden versprechend, ist ein umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Virginia A. Pullman, E. Damjohn, L. Gerhardt, A. Lottig, L. Hafferkamp, C. Baade, M. Lorz, M. Hausburg, K. Seidenspinner, E. Müller, A. Moeller und C. Lübke bemüht, die Gemütlichkeit der Treue Schwestern-Loge aufs Neue zu Ehren zu bringen.

Das Fest seines 25jährigen Bestehens feiert der Deutsche Kriegerverein vom Town of Lake am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Zu dieser Gelegenheit ist ein reiches Programm aufgestellt, nach dessen Ausführung Ball stattfinden wird. Es enthält Gesangsvorträge der Gesangssektion des Vereins, der Gesangssektion des Kriegervereins von Chicago und der Eisenburger Liedertafel, eine Begrüßungsrede des Präsidenten Em. Reineld, eine Festrede, allerlei komische und andere Einzelvorträge von Herrn Otto Kluge, Frl. Alma Benke, den Herren C. Neu, P. Grün und Fr. Bohne. Die Herren, welche das jedenfalls sehr unterhaltende und genußreiche Fest vorbereiten, sind: E. Reineld, Präsident; H. Ehler, Vizepräsident; J. Bieschki, Schatzmeister; Ph. Grün, Sekretär; H. Bock, H. Kind, G. Stiefel, G. Lera, J. Fredmann, J. Kersten, N. Jann, L. Mohlfield, K. Scholtz, A. Kaiser, P. Ecker und W. Käsberg.

Ein Maikränzchen veranstalten am kommenden Sonntag, Nachmittags und Abends, die Lustigen Fünf Wittwen in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave. Es bedarf wohl keiner Versicherung, daß einerseits die genannten Damen Alles aufbieten werden, um das Fest so lustig und unterhaltend wie möglich zu machen, und andererseits die zahllosen Freunde und Freundinnen der Festgeberinnen sich vollzählig beteiligen und höchst vergnügte Stunden erleben werden.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein hält am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung schöner Gegenstände, ab. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Alle Freunde und Gönner sowie Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Damenverein Fidelia hält am Donnerstag, dem 9. Mai, in Schönhofens unterer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Nachmittags 2 Uhr, ein Maikränzchen, verbunden mit Preis-Schürzengesellschaft, ab. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es werden schöne Preise zur Verteilung kommen. Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Eintritt, einschließlich Kaffee und Kuchen, 15 Cents.

Der wohlbekannte und beliebte Hessen-Frauenunterstützungsverein wird am Donnerstag, 9. Mai, in Hahn's Halle, Nr. 1901 Larrabee Str., ein vergnügtes Kaffeekränzchen, verbunden mit verschiedenen Ueberraschungen veranstalten. Daß die Festlichkeit eine in jeder Hinsicht genußreiche sein wird, dafür bürgt das Komite. Die Freunde und Mitglieder des Vereins sind gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Eintritt kostet 15 Cents, Kaffee und Kuchen sind frei.

Der Germania-Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 9. Mai, von 1 Uhr Nachmittags an, in der Wicker Park Halle ein Kaffeekränzchen und Preiskappenfest. Für das Eintrittsgeld von 15c, Kinder 5c, gibt es Kaffee frei. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um auch dieses Kränzchen zu einem guten Erfolg zu bringen. Der Besuch dürfte zahlreich werden, da man sich noch an die vergnügten Stunden erinnert, die man beim Germania-Frauenverein schon gehabt hat.

Eine Schürzengesellschaft veranstaltet der Beethoven-Frauenverein am Freitag, dem 10. Mai, in der Wicker Park Halle. Die Beteiligung kostet 15c, wofür Kaffee und Kuchen verabreicht werden. Alle Freunde und Bekannte sind eingeladen.

Ein Kalikokränzchen veranstaltet am Samstag Abend, dem 11. Mai, in der Mozarthalle der Oesterreichisch-Bayrische Krankenunterstützungsverein. Die Vorkehrungen werden von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Marie Zimmermann, Vorsitzende; Rosie Petcher; Sekretärin; Katie Wagner, Schatzmeisterin; Anna Otto und Elisabeth Vogel getroffen. Die Damen stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht, der Eintritt kostet nur 25 Cents.

Am Samstag, dem 11. Mai veranstaltet der Columbia Damenverein ein großes Maikränzchen im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Die Festlichkeiten des genannten Vereins haben schon seit Jahren den Ruf, daß sie an Gemütlichkeit nicht übertroffen werden können. Das aus den Damen Fr. Amalie Krauspe, Präs.; Fr. Emma Daniel, Vizepräs.; Fr. Charlotte Kremser, Vors.; Fr. Elise Hoyer, Fr. Krahn, Fr. D. Schmitt, Fr. H. Kaaden, Fr. Reese, Fr. Hansen, Fr. Peach und Fr. Lehmann bestehende Komite wird die umfassendsten Vorkehrungen treffen, um den Teilnehmern den Abend recht angenehm zu machen. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 11. Mai, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ein großes Maifest mit Ball und Unterhaltung. Gesang und komische Vorträge stehen auf dem Programm, auch wird eine Maibowle mit importirtem Waldmeister angesetzt. Alle Freunde und Bekannte wissen, daß dieser Verein immer etwas Neues bietet; auch diesmal gibt es eine große Ueberraschung und Jeder wird sich gut amüsiren. Herren und Damen werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die jüngste, 20. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago hält am Samstag, dem 11. Mai, in der Ashland Halle, Ecke Ashland und Addison Ave., ihr großes Maikränzchen, verbunden mit Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, ab. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hat keine Mühe gescheut, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Anfang 7:30 Abends. Tickets bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. — Die Mitglieder des G. U. V. haben freien Zutritt.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am Samstag Abend, 11. Mai, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Den Besuchern eine Reihe genußreicher und gemütlicher Stunden zu verschaffen, sind die Damen vom Festausschuß eifrig bemüht. Die Vorarbeiten stehen unter der Leitung der Präsidentin Auguste Schrader, welcher die Damen Berta Levin, Christine Meyer, Minna Sturm, Dora Fricke und Luise Jordan eifrig zur Seite stehen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Als Hilfsausschuß sind die Damen Sophia Meyer, Josephine Klinkhammer, Friederike Stier, Ernestine Benke, Sophia Iten und Lina Strübig tätig.

Sein 16. Stiftungsfest feiert mit Ball der Deutsche Frauenverein Luise am Sonntag, 12. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Auguste Ziesenhenne, Johanna Schüler, Berta Ulrich, Barbara Lorenzen, Lina Peter und Johanna Remly treffen die Veranstaltungen in gewohnter sorgfältiger Weise und versprechen den Freunden des beliebten Vereins Vergnügen und gute Unterhaltung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Deutsche Wittwenverein veranstaltet am Sonntag, 19. Mai, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., ein großes Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung kommen wird. Die Beteiligung an dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kostet nur 15 Cents, am Festausschuß sind die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Schönfeld, Sekretärin, und Minna Lehmann, Schatzmeisterin, rastlos tätig, um den Besuchern wieder ein schönes Vergnügen zu verschaffen.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. R. A., veranstaltet am Samstag Abend, dem 25. Mai, ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Präsidentin; Louise Schubert, Margareta Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Das 20jährige Jubiläum feiern sämtliche Chicagoer Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes am Samstag, 1. Juni, 8 Uhr Abends, in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Ave. Das Fest verspricht eines der großartigsten, die jemals von dem Bunde veranstaltet wurden, zu werden. Das Komite, bestehend aus den Herren A. Arnold, P. Issel, Otto Fetting, John B. Keil, K. Müller, H. Pottner, O. Block, M. Gallet, H. Winsel und A. Paliewitz, ist bestrebt, Alles aufzubieten, um den Festgästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für Gesangs- und komische Vorträge und andere Belustigungen ist bestens gesorgt, auch für ein gutes Tröpfchen und andere Erfrischungen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine feiern am 1. und 2. Juni das erste Oesterreichisch-Ungarische Volksfest. Eingeleitet wird das Fest mit einem Konzertabend in der Nordseite-Turnhalle, wobei die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Gesangvereine im Massenchor ihre schönsten Weisen erklingen lassen werden. Am 2. Juni, Vorm. 10 Uhr, findet ein Umzug in der North Ave. und Umgebung statt, dann folgt das eigentliche Volksfest in Harms' Hain, Western und Berteau Ave., für welches das Komite ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet hat. Massenchöre, lebende Bilder, dargestellt von den Oesterreichisch-Ungarischen Landsmannschaften im Nationalkostüm, Preiskegeln, Jahrmarkt, Wettlaufen, Sacklaufen und viele andere Volksbelustigungen sollen Herz und Geist erheitern, und damit der gute Humor geweckt wird, sollen ein feuriger importirter Ungarwein, echtes Pilsener Bier und die besten hiesigen Getränke das ihrige tun. Auch für gute Küche und importirte Virginia-Zigarren ist gesorgt. — Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf auf nur 25 Cents für beide Tage festgesetzt, 50 Cents an der Kasse. Eintrittskarten sind bei allen Komite- und Vereinsmitgliedern zu haben.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Busch, John, 19 J.; 548 Liberty Str.
Buthmann, Fred, 44 J.; 4839 School Str.
Block, Sophia, 26 J.; 1734 W. 17. Str.
Cohen, J., 47 J.; 740 W. Washington Str.
Ebner, Barbara, 29 J.; 1232 Grand Ave.
Gradle, Alfred, 26 J.; 2446 Catalpa Court.
Ganschow, John, 60 J.; 5452 Foster Ave.
Jacobs, Angelina, 70 J.; 3149 Southport Ave.
Lange, Ida, 41 J.; 5807 Madison Ave.
Lapp, John, 57 J.; 8919 Wallace Str.
Luchanger, Theresa, 53 J.; 1612 W. 47. Str.
Meyers, Justina, 76 J.; 928 Alexander Place.
Seidel, Paul, 39 J.; 455 W. 24. Str.
Staffle, John, 32 J.; 3840 N. Irving Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Tony gegen Stella Eissen, Ehebruch; Lottie gegen D. A. Dehong, Ehebruch; Josie gegen Edward R. Higgins, grausame Behandlung; Philipp gegen Anna Lesinski, Ehebruch; Charles R. gegen Maybelle Muloch, Verlassen; Homer R. gegen Elizabeth Shafer, Verlassen; Reinhold gegen Alice Petersen, Trunksucht; Frank gegen Ethel Dowzer, Verlassen; Alice C. gegen Eugene L. Woolway, Ehebruch; Josephine gegen David Redden, grausame Behandlung; Myrtlee gegen Harry Pfost, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gustav E. Lundstrom, 4039 N. Irving Ave.; Verbindlichkeiten $331.37; Bestände $22.50.
J. S. McDonald & Co.; Verbindlichkeiten $17,000; Bestände $15,000.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry C. Miller, Georgiana LaFave, 29, 26.
Frank Steiner, Frances Elta, 22, 17.
Louis Weitzblum, Anna Pomerantz, 22, 21.
Frank Novak, Frances Zvla, 22, 23.
Walenty Stallosa, Rosalia Swiatek, 25, 22.
Michael Kuznicki, Anna Mendlik, 23, 25.
St. Witowski, Maryanna Wisniewska, 31, 20.
Burleigh Witherd, Mattie E. Akely, 27, 24.
William Higgins, Minnie Stenzel, 21, 18.
M. Plaszczkowski, Zofia Waczynska, 26, 21.
John Ellison, Anna Harding, 35, 20.
Charles Taylor, Sophia Vogt, 32, 18.
Abraham Block, Dinah Wolfsohn, 24, 21.
John Kapteina, Mary Knoppa, 27, 23.
Frank J. O'Brien, May Roller, 21, 22.
Louis Diehr, Mary Schramel, 22, 21.
E. Devinger, Katherine Hagelauer, 23, 19.
E. R. Gillmore, Anette Betz, 39, 30.
St. Niebel, Mary Kosiec, 21, 25.
Jan Taraszta, Sophia Kota, 24, 20.
Fr. Janas, Stanislawa Szczutowska, 26, 19.
Gust Williamson, Maren Opsahl, 21, 24.
August J. Walter, Minnie Mayer, 22, 23.
E. Jozwiak, Janina Skizypczynska, 36, 23.
Robert A. Coleman, Edith Hopton, 39, 27.
J. E. Johnson, Myrtle Middleton, 25, 21.
W. Schremp, Mary Fagan, 21, 18.
W. Fridland, Alice Dickens, 21, 18.
Stanley Olszewski, Weronika Potrzuska, 21, 18.
J. Fijak, Mary Kajdzyl, 22, 19.
A. Juniewics, Sophia Slatis, 24, 18.
H. Herman, Cecilia Oppenheim, 28, 23.
W. Siegmann, Mary Seidlitz, 27, 22.
Albert Osowski, Mary Wallowicz, 22, 19.
N. A. Anderson, Emma Gilbert, 26, 25.
W. H. Sherwood, Hazel Walker, 27, 23.
Axel Slang, Petro Sagnio, 23, 21.
B. Bjelquist, Maudis Elfring, 25, 27.
Emil Tomasek, Bessie Bouzar, 29, 24.
Waclaw Psenicka, Emma Duda, 27, 22.
Jan Majerczak, Anna Salamon, 27, 24.
Ingemand Lund, Ella Johnson, 27, 29.
Stanislaw Kakol, Bronislawa Priwa, 21, 18.
James Richardson, Pearl Hill, 26, 18.
W. H. Kupfer, Emma Eussig, 26, 22.
E. R. Carlson, Sigrid Gylling, 25, 25.
W. Pinlus, Sarah Shapiro, 22, 18.
Jan Valovics, Reta Obotnicki, 24, 23.
Martin Wavro, Mary Winkialik, 24, 18.
Demetrio Patroni, Levia Brizollaro, 23, 19.
James Kotoras, Diamando Pappa, 29, 24.
Tomasz Domin, Leona Piedzis, 22, 19.

— Etwas spät. — Bräutigam: Aber warum soll denn die Hochzeit um einen Tag verschoben werden? — Schwiegermutter: Ja, meine Tochter soll noch schnell kochen lernen!

Männer, Frauen, Kinder!
Seid nicht schwach und krank
wenn ein Besuch und Konsultation in
Doktor Roberts Offices
frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.
3. Floor, Baltimore Bldg.,
Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.
Dr. ROBERTS.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7404-04½ Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; S. Klein, $1000.
7426 Jackson Ave., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus, Charles Johnson, $2500.
106. Str. und Torrence Ave., 21 Fuß Stahl-Viadukt; Wisconsin Steel Co., $2500.
10845-47-49 S. Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Station; Commonwealth-Edison Co., $12,000.
3933 N. Claremont Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; John Gerlach, $2500.
7624 Aberdeen Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus; Gust A. Johnson, $2500.
9916 S. Winchester Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; H. L. Hoey, $4000.
7208 S. Claremont Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; John Biggest, $1500.
1506 N. Springfield Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; S. Ewing, $2500.
4352 W. Congress Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; A. Kostiery, $4000.
915 N. 40. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Louise A. Anderson, $4000.
2511 Foster Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; J. Weisemayer, $5000.
3949-51 W. 16. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; D. Alexander, $5000.
1301-11 Pine Ave., 5474 Potomac Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; P. Anderson, $20,000.
5444-46 W. Harrison Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; M. W. Turner, $16,000.
940 Lakeside Place, 1-stöck. Backstein-Garage; S. Klein, $1350.
1518 W. 63. Str., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Peter Bergins, $5000.
1908-14 Elston Ave., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude; Squire Dingee Co., $25,000.
6827 S. Loomis Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; William Dixon, $4000.
929 George Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; George De Moulin, $4500.
1101-07 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude; Mutual Ice Mfg. Co., $10,000.
7516-22-28-30-34 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Henry Eden, $25,000.
4031 N. 45. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; H. Thomas, $2000.
1446 S. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; F. Wimer, $5500.
4319 S. Paulina Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Joseph Stefaniak, $4200.
3410 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; M. Meyer, $8000.
2700-02 W. Lake Str., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude; W. A. Busse, $5000.
1637-39 Girard Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Joseph Denoch, $6000.
2909-11-13 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Laundry; J. F. Conner, $8000.
830 W. Garfield Blvd., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Michael J. Begley, $7000.
2130 N. 51. Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Victor Debaurer, $2200.
1156 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude; Rose Fargio, $6000.
334-36 S. Sacramento Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Honora Sheehan, $10,000.
6741-43 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Henry J. Roß, $50,000.
8121 S. Ridgeway Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Karel Rizickas, $1800.
2307-13 W. Chicago Ave., 1- u. 2-stöck. Backstein-Garage; Charles Thoms, $10,000.
2075 N. Oakley Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Leon Suala, $10,000.
621-25 Ost 37. Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Isabell A. Curran, $20,000.
951 N. Western Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Ruben u. Kasper, $1200.
6627-29 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Joseph Schaefer, $11,000.
7910 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; Frank Widig, $1900.
6906 u. 14 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Laden- u. Theatergebäude; Thomas Tagney, $20,000.
4130 Grand Blvd., 2-stöck. Backstein-Garage; Sumner Sollitt, $2000.
3257 S. Wood Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Mrs. B. Blochinger, $3300.
5619—43 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein Flats, Minnie Hansen, $10,000.
2648 S. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Frank Kizibat, $5,500.
2524 Sheffield Ave., 3-stöck. Backsteinladen, Edward J. Birk, $3,000.
4332 N. Troy Str., 1½-stöck. Holz Cottage, M. Swanson, $2,600.
10522 Avenue B, 1½-stöck. Holz Wohnhaus, H. Wilkening, $1,200.
705—11 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Wohnhaus, D. C. Kelleher, $40,000.
2801 S. Turner Ave., 2-stöck. Backstein Anbau zu Flats, Frank Himl, $4000.
6935 Vincennes Ave., 1½-stöck. Backstein Wohnhaus, F. Mortenson, $3,800.
1625— Ainslie Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Oskar Hendrickson, $12,000.
1401—11 N. State Str., 3-stöck. Backstein Wohnhäuser, J. E. Swanson, $15,000.
1746 Nelson Str., 2-stöck. Backstein Flats, Paul Gutschke, $4,500.
6153—59 Vernon Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, Thomas Bishop, $50,000.
100—104 S. Wabash Ave., und 31—33 E. Monroe Str., 13-stöck. Officegebäude, David Mayer, $250,000.
4845 N. 40. Court, 1-stöck. Frame-Residenz; John Hasel, $3000.
1414 Otto Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; L. Jasper, $4500.
613 W. 47. Str., 1-stöck. Backstein-Wäscherei; John B. Byer, $1000.
4840—42 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Johnson, $3200.
3022 W. 54. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; J. Materna, $1400.
1712 W. 44. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; John Para, $1400.
5329—31 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein-Residenz; Frau Louise Burgeß, $25,000.
913 Leland Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; James L. Moore $10,000.
2711 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; Ignatius Ruszewicz, $3500.
10940—42 Church Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; H. R. Conklin, $2400.
2450 N. 44. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. P. Armour, $3800.
1518 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Wood, $4000.
1910 W. 13. Str., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; C. Hartmann, $1600.
4228 W. 21. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Jacob Engel, $6500.
7623 Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Peterson, $5000.
2449 Cornelia Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Pilat, $7500.
8041 Luella Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; J. Lehan, $2000.
10944—46 Church Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; H. R. Conklin, $2600.
1812—14 W. Chicago Ave., 1- und 2-stöck. Backstein-Laden-, Flat- u. Theatergebäude; Henry Meyer, $9000.
1736 W. 44. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; Joseph Para, $1400.
1900—02 W. 63. Str., 1-stöck. Frame-Flatgebäude; Albert Bruzel, $3000.
3415-17-19-23 Castello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Langeloh, $18,000.
431-33-35-37 N. 52. Ave., 1-stöck. Backstein-Laden- und Theatergebäude; A. Christenson, $7500.
409 W. Ontario Str., 1-stöck. Backstein-Anbau an Lagerhaus; L. Berkenstein, $22,000.
4725 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. H. Hill & Co., $3000.
4825 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. H. Hill & Co., $3000.
6308 Marquette Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Thomas Bona, $2300.
4252 W. 21. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Schaar, $9000.
7351 S. Peoria Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; Fred Larson, $1500.
3215 S. 40. Court, 1-stöck. Frame-Residenz; Otto Wodnaski, $1300.
4018 Bernard Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. H. Hill & Co., $1400.
3304 N. 41. Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Teichmann Brothers, $3400.
4723 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. H. Hill & Co., $3000.
4843 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. H. Hill u. Co., $3000.
3625 Janssen Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Stubberger, $5000.
300 W. 65. Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Frau M. Scatford, $1100.
3226 N. Whipple Str., 1-stöck. Frame-Residenz; T. J. Elderking, $1200.
1950 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; W. O'Neil, $5000.
4928 Medill Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. G. Gustafson, $4500.
5537 S. Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Otto Tiessow, $4000.
1338 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Gust Armbruster, $4500.
1620 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Naer, $4500.
855-57 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. A. Coons, $6000.
1318 Catalpa Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; W. B. Johnson, $10,000.
654—66 Ost 63. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; J. E. Levinson, $8000.
4520 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; B. Rosen, $5500.
1425 S. 42. Court, 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Anton Hebbal, $6000.
1144—46 W. Kinzie Str., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude; S. Hodges, $3000.
6325-27 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Sven Ohlander, $15,000.
3129 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Hutter, $4200.
9130-38 S. Loomis Str., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; Joseph Maloney, $27,000.
1453-63 Ost 56. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. Williamson, $4500.
4226 Kammerling Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Charles Eifren, $5000.
4442-44-46 S. Washtenaw Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. T. Merry, $3600.
3157 Wall Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude; Thomas Grabowski, $5000.
9917 Prospect Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; George W. Ripp, $2200.
2136—50 N. 40. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Thiele, $27,000.
5030 Addison Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; George Kuchman, $2800.
3809 Ogden Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; L. Ehrenberger, $10,000.
9944 S. Green Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus; R. W. Small, $1500.
1800-06 S. Wabash Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; M. A. Meyer Estate, $10,000.
2833 S. Clifton Park Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; M. Cint, $2300.
4835-37 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein-Garage; C. Matson, $6000.
4021 W. 21. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Charles Bichy, $5500.
1823 Oakdale Ave., 1½-stöck. Frame-Flatgebäude; M. Collins, $1000.
3458-57-59 N. Hamlin Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; C. H. Karlsen, $5100.
2719 W. 18. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; J. Sad, $5000.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1230 Independence Blvd., 2-stöck. Backstein-Garage; G. H. Miller, $1500.
5012 Ellis Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Joseph L. Strauß, $4500.
1943 N. 40. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Anderson, $4800.
1424 W. 71. Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Andrew Mansell, $2000.
4066-68 Kenmore Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Johnson Bros., $13,500.
714 S. State Str., 3-stöck. Backstein-Umbau; American Vending Machine Co., $4000.
2901-03-05 Lexington Str., 1-stöck. Backstein-Kirche; Deutsche Evangel. Christus-Kirche, $20,000.
217 W. 40. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; C. F. Holman, $3000.
5749 S. Ada Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Carl Peterson, $1600.
11398 S. Francisco Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Morris Shugar, $12,000.
643 N. Willow Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; H. L. Hansen, $2000.
4922 N. 40. Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Weber, $2000.
2432 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Walter Cox, $5000.
5300-02 S. 43. Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Mike B. Santo, $1900.
6936-38 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Langfeldt u. Hansen, $9000.
2917-19-21 Diversey Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Ladegaard, $8000.
1101 bis 1157 N. 41. Ave., zwanzig 1-stöckige Backstein-Cottages; Mills u. Co., jede $2000.
1143 S. Francisco Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Reiffmann, $9000.
5419 Justine Str., 1-stöck. Frame-Flatgebäude; M. Beilfus, $1500.
242-44 W. 112. Place, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus; Teninga Bros., jedes $1600.
157-61-63-67-69 N. 40. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Barry, $25,000.
1100 bis 1156 N. 40. Court, zwanzig 1-stöckige Backstein-Residenzen; Mills u. Co., jede $2000.
4306 Eberly Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Oscar Ahlberg, $5000.
6154-58 Cottage Grove Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Hallengebäude; Calumet Building Association, $75,000.
1101 bis 1157 N. 40. Court, 1-stöck. Backstein-Residenzen; Mills u. Co., jede $2000.
2362-66 Berkeley Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; C. Foster Mansfield, $3400.
2511 W. 46. Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; F. Washniski, $1200.
2510 W. 46. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; F. Washniski, $1300.
4049 N. 51. Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; S. H. Follo, $4200.
472 N. Hamlin Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Tryon u. Davis, $2700.
4540 S. Francisco Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Gust Cramp, $1500.
744 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein Buffet; Geo. D. Sammon, $12,000.
1463-68 Irving Park Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau S. Rottner, $10,000.
7348 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Hanson, $4500.
4242 N. Whipple Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mr. J. Conley, $4000.
2715-17-19-21 Schubert Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; 2642-49 N. Fairfield Ave., H. P. Nelson, $35,000.
2511 S. Turner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank E. Topinska, $4000.
2851-53 Burling Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; William Cromie, $16,000.
2834 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein-Wäscherei; C. Ledburg, $1800.
3823 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rasmus Varhang, $5000.
3630 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; William Luedtke, $5000.
3911 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau E. Demment, $6500.
1355-59 Peterson Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Carrie Peterson, $28,000.
928 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Spraner, $4200.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Claremont Ave., 99 F. nördl. von Belle Plaine Ave., W. Fr., 25 bei 124, Francis W. Farwell an Peter Schaad, $2,029.
Cuyler Ave., 222 F. östl. von Leavitt Str., S. Fr., 25 bei 125, Dorothea Moeller an Andreas Brunner, $2000.
Giddings Str., 149 F. östl. von Hamilton Ave., N. Fr., 37 bei 122, Emil C. Godenroth an Fred C. Appel, $3,500.
Hamilton Ave., 196 F. nördl. von Grace Str., O. Fr., 30 bei 124, James J. Cherry an Mulkena E. Johnson, $1,400.
Barry Ave., 202 F. westl. von Lincoln Str., N. Fr., 25 bei 125, Franklin Rudolph an Jane Kennedy, $3,022.
Bosworth Ave., 258 F. nördl. von Waveland Ave., O. Fr., 25 bei 123, John DeWitt an Fred Burcker, $4000.
High Str., 291 F. nördl. von Fullerton Ave., W. Fr., 25 bei 129, Anton Semmering an Aug. Kolodziejzyk, $3,100.
Melville Pl., 386 F. westl. von Clark Str., N. Fr., 30 bei 114, Carl Fries an Wm. Fries, $5,500.
Oakdale Ave., 147 F. östl. von Evanston Ave., S. Fr., 50 bei 140, Frank P. Schuster an Mabel Schmidt, $20,000.
Rosedale Ave., 378 F. westl. von Magnolia Ave., S. Fr., 33 bei 128, Arthur T. Hammill an Henry Mohring, $6000.
Drake Ave., 297 F. südl. von Wrightwood Ave., O. Fr., 26 bei 125, John Imbierowicz an Frederick Krahnle, $1,500.
53. Court, N., 175 F. südl. von Humboldt Ave., O. Fr., 50 bei 125, Frank Gorski an Valentine otorel, $2,700.
Harding Ave., 60 F. südl. von Cortland Str., W. Fr., 30 bei 125, Ernest F. Wendell an Albert W. Rath, $4,300.
Ridgeway Ave., N., 3115, W. Fr., 28 bei 125, Sol Mendelson an Albert W. Roß, $5,500.
Franklin Str., zwischen Oak und Whiting Str., O. Fr., 25 bei 100, Cora W. Grimes an Hannah Wells, $4,300.
5. Ave., S., 127—129, W. Fr., 20 bei 90, 140 F. nördl. von Adams Str., Edgar M. Snow an Henry Kau, $66,000.
Baird Ave., 244 F. nördl. von Washington Blvd., O. Fr., 52½ bei 140, Arlan W. Converse an Richard G. Stege, $6,250.
Carroll Ave., 400 F. westl. von Kedzie Ave., N. Fr., 73 bei 150, u. a. Gr., Ann E. Barrett an Henry C. Brauns jr., $2,750.
Carroll Ave., 150 F. westl. von Homan Ave., O. Fr., 25 bei 159, Henry Reuben an Frank Hiebel, $3,400.
N. 51. Ave., 23 F. südl. von Indianaa Str., O. Fr., 37½ bei 125, James Bond an Christ. Nelson, $1000.
1462 Milwaukee Ave., N. O. Fr., 25 Fuß zur Hochbahn, Benjamin Nudelman an Abraham Bogue, $20,000.
Park Ave., 38 F. östl. von S. 51. Ave., N. Fr., 87½ bei 180, William H. Barry an Catherine L. Plettner, $7000.
Poplar Ave., 251 F. nördl. von Superior Str., O. Fr., 37½ bei 150, Thomas J. Hickey an Emil J. Hoag, $4,200.
Potomac Ave., 50 F. westl. von Spaulding Ave., S. Fr., 25 bei 124, Karl M. Pedersen an Claus C. Lyngaas, $5,650.
Pierce Ave., N. O. Ecke St. Louis Ave., S. Fr., 24 bei 118, Continental and Commercial National Bank of Chicago an Delia Schneider, $3,700.
Rockwell Str., 297 F. nördl. von Schubert Ave., O. Fr., 75 bei 125, Louis F. Geils an E. W. Beigler, $3000.
Roby Str., 96 F. nördl. von Wilmot Ave., O. Fr., 24 bei 100, Antoni Szymantiewicz an Wilton Lechowicz, $4000.
Ridgeway Ave., 216 F. südl. von Division Str., O. Fr., 25 bei 124, Henry Schrik an Joseph Claybaugh, $4,800.
Ridgeway Ave., 125 F. südl. von Augusta Str., W. Fr., 25 bei 124, Louise A. Andersen an Josephine Daringer, $2,400.
Parnell Ave., 247 F. nördl. von 103. Str., Ostfront, 50 bei 125; Donald G. McDiarmid an Albert G. Huckin, $2800.
St. Paul Ave., 141 F. östl. von Western Ave., S. Fr., 200 bei 105, James B. Clow & Sons an Joseph Korzeniewski, $15,000.
Thomas Str., 217 F. östl. von Rockwell Str., S. Fr., 24 bei 120, Joseph Tichy an Anna Kopecky, $3,100.
Michigan Ave., 269 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 191; Mary E. Anderson an Lucile R. Bigelow, $23,125.
Michigan Ave., 248 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 81 bei 191; Mary E. Anderson und Gatte Geo. W. an Lucile R. Bigelow, $19,425.
Michigan Ave., 269 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 191; Erben von Statira P. McLain an Lucile R. Bigelow, $23,125.
Princeton Ave., 150 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 124; Anna Johnson an Caloguro Fusco, $1800.
34. Place, 242 F. westl. von Auburn Ave., Nordfront, 50 bei 145; Erben von Peter Borsch an Wladyslaw Mazilauskis, $2300.
Trust Deed—Michigan Ave., 108 F. nördl. von Harrison Str., Ostfront, 26 bei 172, 5 Jahre, 4½ Proz.; Congre Hotel Co., durch R. M. Kaufmann, Präsident, an Union Trust Co., $100,000.
Champlain Ave., 175 F. nördl. von 50. Str., Westfront, 25 bei 124; Emma J. Burg an Anna M. Nyman, $8500.
Kimbark Ave., 50 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 50 bei 171; Chester Firebaugh an Geo. R. W. Murray, $6607.
Lake Ave., zwischen 52. und 53. Str., Westfront, 34 F. zur Jll. Zentralbahn; Chas. Michel an Clarence A. Christ u. And., $5500.
Langley Ave., 261 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 18 bei 124; Mary G. Borough an Richard Scaberg, $3900.
Michigan Ave., 37 F. südl. von 66. Place, Westfront, 263 bei 125 u. a. Eigentum; Charles M. Scott an Allen C. Howes, $17,230.
137. Str., 180 F. östl. von Wabash Ave., Südfront, 63.9 bei 171; Conrad Kern, unbert. ½-Anteil an Peter R. Ripley, $5000.
Rhodes Ave., 256 F. südl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 123; Adolf F. Anderson an Sven O. Hawkinson, $2350.
46. Str., zwischen Ellis und Greenwood Ave., Südfront, 50 bei 228; Annie M. Jamieson an Ellen C. Eaton, $6000.
Carpenter Str., 302 F. südl. von 61., Westfront, 25 bei 124; Edward Connors an William Bonnema, $1800.
May Str., 166 F. nördl. von 61., Westfront, 25 bei 124; Julia Fritsche an Samuel Kramer, $2800.
60. Str., 309 F. östl. von Union Ave., Nordfront, 33½ bei 132; Della Prosch an Robert H. Hartmann, $3100.
Wentworth Ave., 27 F. südl. von 57. Place, Westfront, 25 bei 128; Fred S. Wolff, unbert. ½-Anteil an Max Schwarz, $2800.

Der Grund, warum Sie bei uns vorsprechen sollten mit Ihrem Augenleiden.
Unsere Untersuchungen sind genau und gründlich.
Wir ersparen Ihnen außerdem 25 bis 50% an die von Ihnen benötigten Augengläser, denn wir schleifen sie selber, und dadurch ersparen wir Ihnen Zeit und Geld.
Man braucht nicht lange auf speziell geschliffene Gläser zu warten.
Ueber 20,000 zufriedengestellte Personen sind unsere Kunden.
Genau angepaßte Gläser zu $2.50 und aufwärts.
Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dasselbe Eigentum, unvert. ½-Anteil; Fred S. Wolffs an Emanuel Baum, $1416.
Wood Str., 250 F. südl. von 60., Westfront, 50 bei 124; J. Beasak an Anna Kuehnel, $4000.
Lowe Ave., 89 F. nördl. von 116. Str., Ostfront, 25 bei 150; Anna Rascher an Lona S. White, $1100.
116. Str., Südwestecke Union Ave., Westfront, 100 bei 154; John M. Gibbons an Ignatz Rozkiewicz, $1200.
26. Str., Nordostecke S. 41. Court, Südfront, 49 bei 125; Philipp Jedlicka an Ambrose Hauner, $4800.

Marktbericht.

Chicago, den 30. April 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.15—$1.17; Nr. 3, rot, $1.12—$1.15¾; Nr. 2, hart, $1.15½—$1.18; Nr. 3, hart, $1.12—$1.16.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.19—$1.21; Nr. 2, $1.17—$1.20; Nr. 3, $1.12—$1.17.
Mais, Nr. 3, 78—79c; Nr. 3, weiß, 80—81½c; Nr. 3, gelb, 79½—80c; Nr. 4, 76—77c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 58—58¾c; Nr. 3, weiß, 57¼—58c; Nr. 4, weiß, 57—57½c; Standard, 57¾—58¼c.
Roggen, Nr. 2, 95½c; Nr. 3, 90—93c; Nr. 4, 86—89c.
Gerste, „Malting", $1.00—$1.35; „Mixing", 90c—$1.00; „Screenings", 40—75c.
Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.75—$4.80; besondere Marken, $6.30.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $27.00—$28.00; Nr. 1, $25.50—$26.50; bestes Prairie, $25.00—$26.00; Nr. 1, $23.50—$24.50; Nr. 2, $21.50—$22.50; Packheu, $12.00—$13.00.
Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150.............$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß.	0.76
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$7.10.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.40; Eber, $3.25—$3.75.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.75; „Native Ewes", $5.25—$7.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.25; „Native Lambs", $9.00—$10.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.$	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.29
Nr. 2, das Pfund	0.28
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.25
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.16½—0.17
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17 —0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.17½—0.18
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.16½—0.17
„Young America", das Pfd.	0.16½
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.20 —0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07½—0.08
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08½—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.00
Orangen, die Kiste	2.75 —3.25
Grapefruit, die Kiste	4.50 —7.00
Ananas, die Kiste	3.25 —4.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00 —2.25
Spargeln, die Kiste	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.25
Kraut, das Faß	3.00 —3.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —4.00
Kopfsalat, das Faß	1.00 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Brunnenkresse, das Faß	4.00
Meerrettig, das Faß	4.00
Rote Rüben, die Kiste	1.50 —3.00
Mohrrüben, die Kiste	2.00 —3.50
Spinat, das Faß	1.00 —3.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00
Rhabarber, die Kiste	0.25 —0.50
Zwiebeln, die Cummer Kiste	1.50 —2.50
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	2.50 —3.50
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50 —2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65
Rote Nierenbohnen	2.50 —2.60
Kartoffeln, Carladung, Buschel	1.10 —1.17
do., Florida, neue, das Faß	7.00

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.
Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 306.

Blutvergiftung
Vora Vita
Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

DENTISTS
Seht unser System 35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%
Uns. Standard S. S. White Zähne........$8.00
Volles Gebiß, Whalebone........5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)........5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen........5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling........1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen........50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c
Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Union Dental Co.
438 S. Wabash Ave.

Jetzt $1
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeWolfs Vaseline Zigaretten heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Gas im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Mittwoch-Verkauf von Waschstoffen und Domestics

Hosen für Knaben (Knickerbocker) — zu 33c

Gardinen — Feine Partie Cable Net und Brussels Muster Nottingham Gardinen, 3 Yards lang, weiß, Arabian u. Elfenbein. Auswahl neuester Entwürfe; wert bis $3; das Paar 1.69

Leinsamen-Oel — Reines gekochtes Leinsamen-Oel — in diesem Verkauf die Gallone für nur 75c

Große Ersparnisse an Kurzwaaren:

Schwarze Unterröcke 48c — Spiel Rompers 25c — Torchon Spitzen 2c — 200 Yards weiße Taschentücher 1½c

Groceries

Garten-Geräthschaften — Liköre — Toilettewaaren und Droguen

Dr. Bloomenthal und Assistenten. Zahnärzte die Wieboldts.

HIRSCH, CROWN, MAYER, Drei Doktoren. Gestell, vollständig, das Paar verkauft zu $2.75. Timor Linsen, in Euer Gest., Paar 90c

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Keinerlei ...

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschsprachige Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Schiffskarten! von und nach Europa. Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt. Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf, 120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten Zwischendeck und Kajüte

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

MAX REHMAN, 668 Milwaukee Ave., Chicago.

Billige Reise nach und von Europa.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen ...

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

RHEUMATISMUSS

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Lokalbericht.

Die Polizei.

Mayor befürwortet, daß sie gründlich reorganisirt werde.

Verbesserung des Verkehrswesens.

Vorsitzer Littler vom Hafenausschuß des Stadtrats mit dem Abkommen zwischen der Südseite Parkbehörde und der Jll. Zentralbahn nicht einverstanden.

Dem Stadtrat ging gestern Abend die Jahresbotschaft des Mayors zu. Es ist das ein sehr umfangreiches Dokument, in dem die Jahresberichte sämtlicher Abteilungsvorsteher der Stadtverwaltung eingeschaltet sind, Berichte, deren Inhalt großenteils schon längst durch die Presse bekannt gegeben worden ist. Wesentlich sind in dem Bericht nur die vom Mayor mit besonderem Nachdruck gemachten Empfehlungen. Eine davon gilt der Reorganisirung der Polizei. Der Mayor verweist auf die Ergebnisse der Untersuchung, welche die Zivildienstkommission bezüglich der Zustände in der Polizeiverwaltung vorgenommen hat, und stellt fest, daß mit der Verabschiedung einer Anzahl von höheren Polizeibeamten, zu welcher diese Untersuchung geführt hat, die eingerissenen Uebelstände noch keineswegs beseitigt seien. Wie auch die Zivildienstkommission selber dargelegt habe, sei er der Ansicht, daß eine gründliche Reorganisation der Polizeiverwaltung Platz greifen müsse. Die Polizei müsse von der Politik getrennt werden, nicht allein von der Parteipolitik, sondern auch von politischer Beeinflussung jeder Art. Es müsse dafür gesorgt werden, daß Polizeiangestellte, die es mit ihren dienstlichen Pflichten nicht genau nehmen, oder die sich gewohnheitsmäßig allerlei Vergehungen zuschulden kommen lassen, keinen Schutz mehr finden auf Grund ihrer politischen Freundschaften, oder ihres landsmannschaftlichen Anhangs. Vor Allem aber müsse die Polizeimacht gesäubert werden von unehrlichen Elementen. Unehrliche Sicherheitsbeamte, und seien sie die schneidigsten Kerle, könne die Stadt nicht gebrauchen. Diese solle ihren Polizeioffizieren und Schutzleuten anständige Gehälter zahlen, aber sie solle auch darauf bestehen, daß diese, ihre Angestellten, ihre volle Pflicht tun und sich in jeder Hinsicht anständig verhalten. Der Mayor empfiehlt, daß die Reorganisirung der Polizei sobald wie möglich begonnen werde; man möge jeden Schritt reiflich erwägen, aber es nicht bei halber Arbeit bewenden lassen. Es komme darauf an, einen Polizeiapparat zu schaffen, dessen Zusammensetzung und Arbeiten durch politische Umwälzungen, die es von Zeit zu Zeit in der Stadtverwaltung geben mag, wenig oder gar nicht würden beeinflußt werden.

Das Verkehrswesen.

Einen zweiten Teil der Botschaft widmet der Mayor dem örtlichen Verkehrswesen. Er spricht von der dringenden Notwendigkeit, die verschiedenen Verkehrswege besser miteinander in Einklang zu bringen und durch den Bau entsprechender Untergrundwege besonders die Straßen des vornehmlichsten Geschäftszentrums der Stadt möglichst zu entlasten von dem Verkehr, der jetzt durch sie flutet und bei dem geringsten Anlaß sich darin staut. Es seien, sagt der Mayor, Unterhandlungen im Gange, welche auf eine Verschmelzung der Hoch- mit den Straßenbahnen abzielen, eine Verschmelzung, welche den zweckmäßigsten Durchverkehr und Umsteigerechte jeder Art sichern soll. Es komme indessen darauf an, bei dieser Verschmelzung die Interessen der Stadt, bezw. des Gemeinwesens nicht unbedacht preiszugeben. Es handle sich darum, zu verhüten, daß bei der Verschmelzung der Wert der Hochbahnanlagen zu hoch angesetzt werde, denn das würde für die Stadt eine Verminderung ihrer Einkünfte an Abgaben bedingen, sowie eine weitere Uebervorteilung für den Fall, daß früher oder später die Stadt sich entschließen sollte, die Verkehrsanlagen selber zu übernehmen.

Vereinigung der Parkbehörden.

Außer seiner Botschaft übermittelte der Mayor gestern Abend dem Stadtrat einen Gesetzentwurf, welcher die Vereinigung der drei bisher getrennt von einander bestehenden Parkbehörden vorsieht. Der Entwurf wurde an den zuständigen Ausschuß für Rechtsfragen, Gesetzgebung und Geschäftsregeln verwiesen und wird auf dessen Befürwortung hin voraussichtlich der Staatslegislatur unterbreitet werden mit dem dringenden Ersuchen, ihn anzunehmen.

Bestätigt wurde die vom Mayor angekündigte Ernennung des David A. Morrison zum Assistenten des Hafenmeisters an Stelle von James A. Young. Zu Mitgliedern der Chicago Plan-Kommission, in welcher verschiedene Vakanzen eingetreten sind, ernannte der Mayor die Ald. Nance, Hey, Donahoe, Groß, Czekala und Schäffer.

Beanstandet das Abkommen.

Ald. Littler, Vorsitzer des Ausschusses für Häfen, Brücken und Werften, beanstandet das Abkommen, welches die Parkbehörde der Südseite nunmehr auf eigene Hand mit der Illinois Zentral-Eisenbahngesellschaft zu treffen beabsichtigt. Er stellte einen Beschlußantrag, daß der städtische Korporationsanwalt Sexton angewiesen werden möge, die gerichtliche Bestättigung dieses Abkommens zu verhindern. Der Antrag wurde dem Hafenausschuß zur Begutachtung überwiesen, obschon Herr Littler auf sofortige Annahme drang.

Eine neue Milchordinanz.

Vom Gesundheitskommissär, Dr. Geo. B. Young, wurde ein Entwurf für eine neue Milchordinanz eingereicht, da die bisherige durch eine auf Betreiben der Molkereibesitzer von der Legislatur getroffene Maßnahme so gut wie außer Kraft gesetzt worden ist. Der Ausschuß für Sanitätswesen wird den Entwurf prüfen und darüber berichten.

An den Ausschuß für Lizenswesen verwiesen wurde ein Gesuch, daß für den Bezirk Burnside Schanklizensen nur mit Zustimmung der Wählerschaft ausgestellt werden sollen.

Eine vom Ald. Cermak eingereichte Vorlage, daß alle Gesuche um Erlaubniß zur Uebertretung der Bauordnung künftig an den Baukommissär verwiesen werden sollen, wurde dem Ausschuß für Bauwesen überwiesen. Dieser hat übrigens schon zu empfehlen beschlossen, daß derartige Gesuche künftig nicht mehr ohne Weiteres bewilligt, sondern vom Stadtrat ihm überwiesen und dann dem Bauamt, bezw. dem Gesundheitsamt zur Begutachtung vorgelegt werden sollen.

Dem Ausschuß für Verkehrswesen überwiesen wurde ein Antrag des Ald. Coughlin, daß die Straßenbahngesellschaften veranlaßt werden sollen, ihre Wagen auf der Seite der Straßenkreuzungen halten zu lassen, welche sie zuerst erreichen; ein ebenfalls von Ald. Coughlin gestellter Antrag, ein Strandbad am Fuße der Randolph Straße anzulegen, wurde dem Ausschuß für Strandbäder überwiesen.

Auf Antrag des Ald. Kearns wurde beschlossen, daß bei Verteilung des Hilfsfonds, welchen Mayor Harrison für Ueberlebende der „Titanic"-Katastrophe und für Hinterbliebene von Opfern diefs Schiffsbruchs sammelt, ausschließlich Chicagoer berücksichtigt werden sollen.

„Merkuria."

Ein katholischer kaufmännischer Verein ist gegründet worden.

Den früheren Mitgliedern des Verbanes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands wird es von großem Interesse sein, daß der katholische kaufmännische Verein „Merkuria", Chicago, Jll., ins Leben getreten ist. Nach dem vorliegenden Jahresbuch 1911 gehören 27,494 Mitglieder dem Verbande an. Die nächste Sitzung findet morgen, Abends 8 Uhr, im Hotel Bismarck statt, und es werden hierzu ehemalige Angehörige eines katholischen kaufmännischen Vereins eingeladen. Freunde und Gönner der Sache sind als Mitglieder erwünscht. Der Verein wird auch in diesem Lande seinen Wahlspruch „Ehrlich im Handel und christlich im Wandel" auf seinem Paniere führen. Besonders jüngeren Handlungsgehilfen soll der Verein helfend und stützend zur Seite stehen. Die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes, wie Sterbekasse, Stellenlosenversicherung etc. sind den hiesigen Mitgliedern zugänglich.

Produktenbörse und Bahnen.

Erstere zieht ihre Klage zurück, um sie abzuändern.

Die Chicagoer Produktenbörse hat ihre Klage gegen eine Anzahl zwischen Chicago und Minneapolis verkehrender Eisenbahnen gestern Nachmittag vor George B. Boyle, dem Untersuchungsbeamten der Bundes-Verkehrskommission, zurückgezogen. Der Vertreter der Börse, W. M. Hopkins, erklärte jedoch, daß dies nur geschehe, um die Klage in erweiterter Form aufs Neue einbringen zu können. Während der Verhandlungen wurde die Beschwerde erhoben, daß gewisse Händler in Minneapolis ihren zu versendenden Weizen gemischt hätten, um eine niedrigere Beförderungsrate zu erlangen für Weizen, auf dem eine höhere steht. Zu einer Beweisaufnahme darüber kam es aber nicht.

— Gärtner pflegen blühende Geschäfte zu machen.

Warf sein Bruchband weg

Kräftiger alter Seekapitän verlacht die Aerzte und heilt sich selbst.

Kein Mann oder Frau, die bruchleidend sind, ganz gleich wie schwer oder wie alt — brauchen ...

Warf das Bruchband weg.

Freier Bruchheilungs-Koupon

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Maiverkauf von Möbeln von Qualität.

Fünfter Floor

Extra speziell!

2.50 quart. Oak Eßzimmerstühle — zu 1.80

$30 Eßzimmer-Tische (wie Abbildung), 6 Fuß ausziehbar — 19.80

$15 Messing Bettstellen — Morgen 9.75

$18.50 Colonial Bibliothek-Tisch — jetzt markirt zu 11.85

$3.00 Schilf Schaukelstuhl — 1.79

Dresser 16.80 — Chiffonier 15.90

Mittwoch—Zwei Markttage—Donnerstag

Siebenter Floor

Feinste Wilton Rugs zu weniger als den Herstellungskosten

Vierter Floor, Adams Straße

Am Mittwoch wird The Fair die feinsten Wilton Rugs zu weniger als dem Kostenpreis der Herstellung verschleudern. Dies sind echte Royal Wiltons und alle sind von reiner Worsted Qualität. Es sind nicht weiter geführte Muster (feine Seconds), das ist der Grund weshalb sie Euch zu weniger als den regulären Fabrikpreisen verkaufen können. Kommt früh, solange die Auswahl die beste ist. Jede vergleichbare Größe wird in diesem Verkauf gezeigt, von der kleinsten Matte bis zum größten Zimmer-Größe Rug.

$40 echte Royal Wilton Rugs, 9×12 Fuß, zu 27.50	37.50 echte Royal Wilton Rugs, 8.3×10.6 Fuß, zu 26.50	$65 echte Royal Wilton ... 10.6×13.6 Fuß ... 49.50	57.50 echte Royal Wilton Rugs, 10.6×12 Fuß ... 42.50
$15 echte Royal Wilton Rugs, 4.6×7.6 Fuß.. 10.50	$4.50 echte Royal Wilton Rugs, 27×54, zu 2.95	$35 echte Royal Wilton Rugs, 9×9 Fuß Größe, zu 24.50	$8.50 echte Royal Wilton Rugs, 36×72 Größe, zu 5.50
$4.50 echte Royal Wilton 36×36 Rugs, zu 3.25	$26.00 echte Royal Wilton Rugs, 6×9 Fuß Größe, zu 17.50	$6.50 echte Royal Wilton 36×63 Rugs, zu 3.95	$2.25 echte Royal Wilton 18×36 Rugs, zu 1.75

Vieh- und Schlachtfleischpreise.

Sie steigen höher und höher. — Wo liegt die Ursache?

Die Preise für lebendes Vieh und frisches Schlachtfleisch erreichten gestern den seit zwei Jahren höchsten Punkt mit der Aussicht auf weiteres Steigen. Die Beschaffenheit des Viehs in Betracht gezogen, zahlen die Großschlächter jetzt sogar höhere Preise, als sie in den letzten 20 Jahren gezahlt haben. Der Kleinverkäufer schiebt die Fleischverteuerung auf den Großhändler, dieser wälzt die Schuld auf den Großschlächter ab, und der Großschlächter erklärt sie mit den höheren Preisen, die er dem Züchter zahlen müsse. „Hohe Futterkosten" ist die Erklärung des Farmers. Das fleischkaufende Publikum trägt die Bürde mit Ergebung und dem einzigen „Trost", daß die Preise bald noch höher sein werden.

Der Preis von Rindfleisch im Großhandel war gestern 12c das Pfund, 2 Cents höher als vor einer Woche; Lammfleisch kostete 15 Cents im Vergleich zu 10 Cents vor einer Woche, und Hammelfleisch ist von 6 Cents auf das Doppelte, 12 Cents, gestiegen.

Wie die Großhändler sagen, ist die Viehzufuhr aus Texas — wegen Mangels an Regen — knapp, und der strenge Winter hat die Viehherden auf den Prairien des Westens dezimirt. Dazu kommen die hohen Preise von Mais und anderem Viehfutter.

— Doppelsinnig. — Gast: „Kellner, ich will zahlen. Ich habe eine kalte Ochsenzunge, und meine Frau hat eine Gänseleber."

Männer! Kommt zu mir!

Meine spezielle Offerte $1 bis $10

Ehrliche Behandlung Frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.

Vergeudet keine Zeit, andere Doktoren zu probiren; geht gleich zu Dr. Flint. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch vor Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei.

Größte Offices u. Einrichtung, niedrigste Preise irgend eines Chicagoer Doktors.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends: Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Jll.

White City.

In der White City wird in diesem Sommer eine der größten Attraktionen eine lebenswahre Darstellung vom Untergang des Dampfers „Titanic" bilden, gezeigt vor jeder Vorstellung des großen Schaustückes „Die Schlacht von Manila" in dem Gebäude unmittelbar westlich vom Haupteingang. Die Vorführung der „Titanic"-Katastrophe ist den zuverlässigsten Berichten über den Zusammenstoß des Dampfers mit dem Eisberg, die Raketen-Notsignale usw., nachgebildet. Ein besonderer Eintrittspreis für diesen Teil der „Schlacht von Manila" wird nicht erhoben.